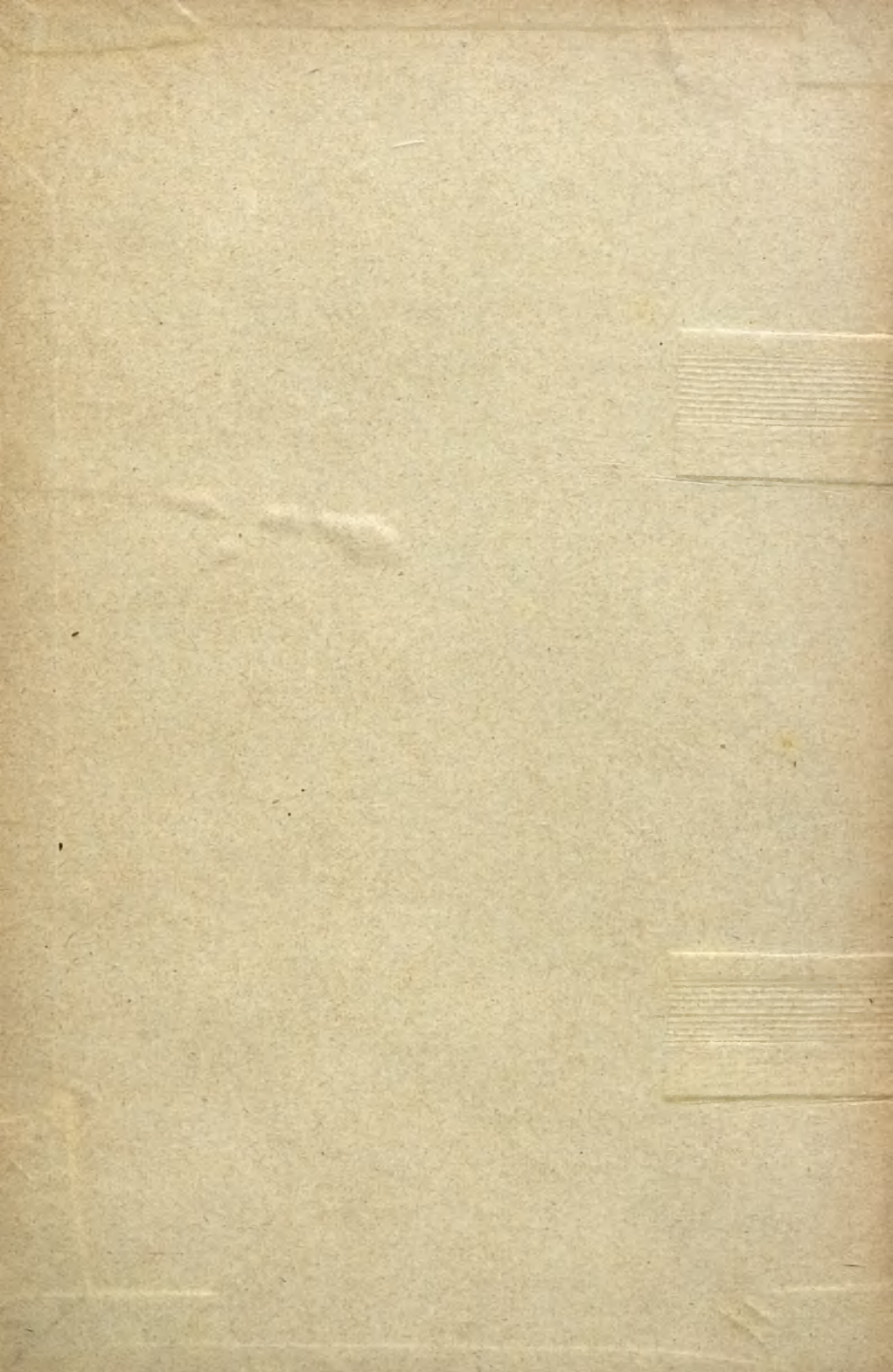






Die Literatur der Landes- u. Volkskunde der Grafschaft Glatz



Von Prof. Dr. Paul Klemenz

Zweite vollständig umgearbeitete
und erweiterte Auflage



W-289

53001

II



Glarer Heimatblätter

Fortsetzung der „Blätter f. Geschichte u. Heimatkunde d. Grafschaft Glarus“
Zeitschrift des „Vereins für Glarer Heimatkunde“

10. Jahrgang

15. Mai 1924

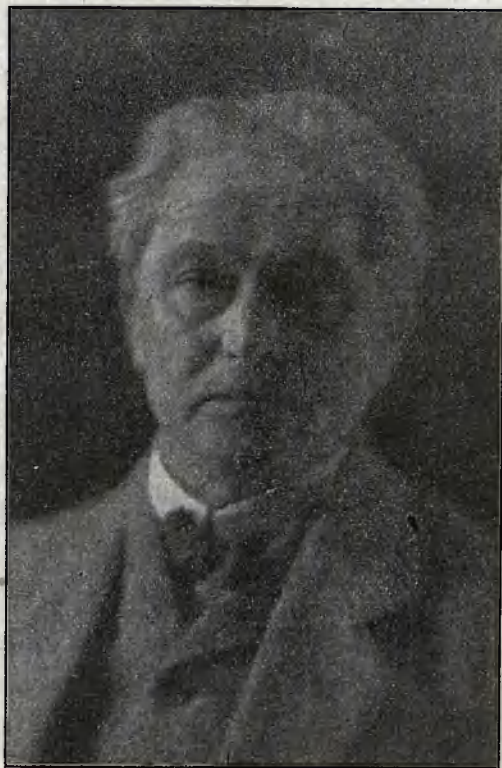
Heft 1

Hermann Stehr

zum 60. Geburtstage



16. Februar 1924



Hermann Stehr

Hermann Stehr und die Grasschaft Glaz. 2

Von Prof. Dr. P. Klemenz.

Mit einem gewissen Stolz kann das Glazer Land auf die Ehrungen sehen, die in den letzten Wochen und Monaten dem größten ihm entsprossenen Dichter aus Anlaß seines 60jährigen Geburtstages in Schlesien und weit darüber hinaus zu Teil wurden; ein Schimmer dieses Glanzes fällt auf die Heimat zurück. Kaum eine heimische oder größere Zeitung oder literarische Zeitschrift, die nicht der Bedeutung Hermann Stehrs gedacht hätte. In Gegenwart des Dichters und der Vertreter höchster Behörden fanden eindrucksvolle Stehrfeiern statt in der Hauptstadt des Reiches, der Heimatprovinz, der Grasschaft, in seiner Geburtsstadt und anderen Orten. Und sicherlich hat hierbei der im ganzen doch so spät zur Anerkennung seiner Bedeutung Belangte jener Zeiten gedacht, in denen man nur vereinzelt und in gewissen Kreisen der literarischen Kritik erstaunt und bewundernd den ungewohnten Tönen des unbekannten Lehrers im einsamen schlesisch-glähischen Dorfe lauschte, der Jahre lang noch der engeren und weiteren Heimat unbekannt blieb. Als ich vor etwa 18 Jahren an Ort und Stelle Material über Stehrs Leben und Schaffen sammelte, begegnete man unglaublichem Lächeln und Kopfschütteln, wenn man ihn als den bedeutendsten Grasschafter Dichter bezeichnete. Noch 1914, als eine verhältnismäßig kleine Gemeinde seinen 50. Geburtstag feierte, konnte Walter Rathenau, sein Freund, schreiben: „Hermann Stehr, unseres Landes größter Epiker, lebt unbekannt.“ Und jetzt erst fragen Hunderte und Tausende, durch das Blätterrauschen der Presse aufgerüttelt, wer ist Stehr? was hat er geschrieben? und greifen neugierig zu seinen Werken.

Eine schöne Geburtstagspende hat seine Heimatstadt Habellshwerdt, in der man früher auch nicht viel von ihm wissen wollte, hervorgebracht: in dem rührigen Franke'schen Verlage gab Wilhelm Meridies eine Sammlung von 20 zum Teil recht tiefeschürfenden und gedankenreichen Aufsätzen und kleineren Beiträgen heraus: Hermann Stehr. Sein Werk und seine Welt. Aber vergeblich suchte ich hier und in anderen besonderen Stehrnummern einiger Zeitschriften nach einer Untersuchung über das Verhältnis des Dichters zu seiner engeren Glazer Heimat, ein Gegenstand, der sicherlich das Interesse jedes Heimatfreundes erregt, der aber freilich eine noch genauere Untersuchung erfordert, als der folgende Versuch, für den wenig Zeit und Raum zu Gebote stand, sie bieten kann.

Hermann Stehr ist weder ein Heimatdichter in dem üblichen Sinne des Wortes, noch will er ein solcher sein. Er geht nicht darauf aus, Wesen und Eigenart der ihm wohl vertrauten Heimat und ihrer Bewohner zur Grundlage seiner Dichtung zu machen und aus ihr die Probleme und Konflikte herzuleiten, auch wenn seine Personen sowohl mit der Natur im allgemeinen als mit dem Boden der Heimat im besonderen eng verwachsen sind. Wer wäre an und für sich wohl fähiger, das Typische der Heimat tiefer zu erfassen, als dieser scharfe Beobachter, dieser klare Denker, dieser feine Seelenschilderer? Auch er malt Graf-

schafter und Schlesier, aber diese Personen bedeuten die Welt; sie erheben sich als Träger tiefer Probleme in ihrem Ringen mit der auf ihm lastenden Not des Lebens und Schicksals, in ihrer Entwicklung und Erlösung aus sich selbst zu allgemein menschlichen Typen. Wie riesengroß wächst der Schindelmacher, der schlichte Lonan Franze, wächst Marie im „Begrabenen Gott“ in diesem Ringen zu einer tragischen Person von allgemein menschlicher erschütternder Wirkung! Und doch bleiben auch diese Menschen abhängig von Anschauung, Sitte und Gewohnheit ihrer Heimat, mit der auch ihr äußeres Schicksal meist eng verwachsen ist. Sie tragen mehr oder weniger ausgeprägt jene Charakterzüge, die Stehr selbst in seiner Studie über „Die Grasschaft und die Grasschafter“ (Grassch. Bl. 16. Jahrg. Nr. 1/2) dem Bewohner des Blager Landes zuschreibt und die er so fein mit der Struktur des Landes in Zusammenhang bringt.

Unwillkürlich fragen wir da: Und der Dichter selbst? Sollte er, im Herzen dieses Kessellandes geboren und aufgewachsen, von heimatlicher Wesensart ganz unberührt sein? Nein, auch Stehr ist ein Grasschafter. Weniger vielleicht in der äußeren Erscheinung, obschon man wohl in der Grasschaft hie und da solch' gedrungener wuchtiger Gestalt, mit dem mächtigen Kopf und der breiten gedankendurchfurchten Stirn begegnen mag. Noch mehr verrät seine Sprache den Grasschafter. Ja, es ist wahr: Stehr, der sprachschöpferische Gestalter eines eigenartigen Kunststils, der korrektestes Hochdeutsch sprechende Meister der Rede, er hat sich doch von gewissen, freilich nur dem feinhörigen Nichtgrasschafter erkennbaren Eigentümlichkeiten des hochdeutsch sprechenden Grasschafters nicht befreien können. Und die sprichwörtliche Blager Treue, ist sie nicht seinem ganzen Wesen, Ringen und Wirken eigen? Ist er sich selbst nicht stets treu geblieben, auch da wo ihm solche Eigenschaft Kämpfe und Anfeindungen schuf? Treu hängt er an seiner Heimat, seinen Bergen. Wie er sich immer erst wieder in der Heimat fühlt, wenn er Blager Luft atmet, wie ihm nur die Blager Berge und Wälder wirklich Wald und Berg bedeuten, wie gern er in ihnen herumgewandert ist und noch wandert, das hat Dr. Artur Fundner in dem erwähnten Buche in seiner herzerquickenden Schilderung seiner Freundschaft mit Stehr so hübsch erzählt.

Und so drängte es ihn, zumal unter dem Einfluß jener naturalistischen Strömung, die zu Anfang seines literarischen Schaffens noch die herrschende war, Land und Leute seiner Blager Heimat dichterisch zu gestalten und all' ihren Schwächen, Torheiten und Leidenschaften. Aber wie er schon hierbei sich selten in realistische Kleinmalerei nebensächlicher Einzelheiten verlor — der Graveur, der Schindelmacher und Leonore Griebel zeigen vielleicht Spuren hiervon —, so befreite er sich innerlich und stofflich immer mehr von den einengenden Schranken der pessimistischen und fatalistischen Lebensanschauung des Naturalismus und ließ seine Helden nicht mehr erliegen, sondern zu sieghafter Lebensbejahung durchdringen. (Drei Nächte, Geschichten aus dem Mandelhause). Und damit scheint mir ein allmähliches Loslösen und Befreien von gewissen Einengungen heimat-

licher Faktoren verbunden zu sein. Die Personen der späteren Dichtungen erscheinen nicht mehr so fest verankert im Heimatboden der Grasschaft; diese letztere macht dann entsprechend dem Wechsel des Wohnsitzes Stehrs mehrfach der Waldenburger und Hirschberger Gegend Platz, bis endlich der Dichter dem äußeren Schauplatz der schlesischen Wirklichkeit entrickt und nach Westfalen verlegt, ohne damit freilich dem Kundigen mehr als eine ziemlich durchsichtige Verschleierung Grasschaftler Ortlichkeiten und Verhältnisse zu bieten.

Aber auch da, wo uns Stehr in eine bestimmt angegebene oder doch leicht erkennbare Gegend der Grasschaft versetzt, macht er nicht nur von der Freiheit dichterischer Fiktion ausgiebig Gebrauch, sondern scheint bisweilen durch ganz inkongruente Angaben und Namen den Leser fast absichtlich in die Irre führen zu wollen. Ein geradezu typisches Beispiel hierfür bietet „Der begrabene Gott“, das wir daher etwas genauer behandeln wollen. — „Drei Stunden südöstlich von Blag“ liegt abseits der Bahn an hoher Waldlehne, in mehrere Anteile zersplittert, das kleine Dorf Steindorf mit einem größeren Freirichtergut und kleineren Wirtschaften, deren magere Felder durch Steinwälle von einander getrennt streifenförmig sich bis zum Walde des Rollenberges erstrecken. Kirche und Schule sind im tiefer gelegenen Leshkowitz, in der Nähe liegen Pehdorf und Rolling; der Amtsvorsteher wohnt in Erlengrund, der Gendarm kommt aus Alt-Walsdorf; von der Waldlehne aus sieht man das große Bauerndorf Bardorf und Herrn-Wirrwitz mit dem weißen Schlosse, auch Landeck ist nicht weit entfernt. Wo liegt das alles? Die anscheinend so bestimmte Angabe „3 Stunden südöstlich von Blag“ läßt an zwei durch die Blag-Seitenberger Bahnstrecke getrennten Gegenden denken, zunächst an die von Droschkau mit dem tiefer gelegenen Pfarrdorf Heinzendorf, in der Nähe auf der einen Seite Landeck, auf der anderen die Grenze des erwähnten benachbarten Frankensteiner Kreises. Pehdorf könnte Werdeck, das Bauerndorf Oberhannsdorf sein. Aber noch besser paßt die ganze Beschreibung auf die etwas westlicher gelegene Gegend zwischen Ullersdorf (das wäre wohl das Pfarrdorf) und Alt-Waltersdorf (= Alt-Walsdorf) mit den Ortschaften Raumnitz (unter der Wolfsskuppe gelegen mit mehreren Kolonien), Petersdorf (= Pehdorf?) und Herrnsdorf (= Herrn-Wirrwitz?), Melling (= Rolling?). In beiden Fällen bleiben, mir wenigstens, freilich die Namen Leshkowitz (ein slavischer Name wie Droschkau und Raumnitz), Bardorf und das weiße Schloß unklar. Aber solche Deutungsversuche würden vielleicht dem Dichter ein Lächeln entlocken, wenn er etwa absichtlich „südöstlich“ statt „südwestlich“ gesetzt hätte. Das würde uns wieder in die ihm vertrauteste Umgebung von Pohlendorf führen; Alt-Walsdorf wäre dann Altwilmsdorf, Bardorf oder Pehdorf wohl Bagdorf, im übrigen aber blieben hier noch mehr Unklarheiten bestehen. Wir sehen, dieses Schlüsselraten ist verlockend, aber mißlich und im Grunde nebensächlich. Es genügt, zu wissen — und diese Einstimmung des Lesers zum Schauplatz stellt sich sofort ein — daß wir uns im „Begrabenen Gott“ ebenso fest auf Grasschaftler Boden befinden, wie in den ersten Erzählungen unseres

Dichters: Wenn, wie ich irgendwo las, „Meicke der Teufel“ in Altwilmsdorf besonders fleißig gelesen wird, so kennt eben dort noch heute mancher ältere Leser den Hof und Namen des Besitzers, wo sich diese Geschichte abspielte mit ihrem für den Dichter wenig erquicklichen Nachspiel. Wenn anderseits der „Schindelmacher“ fast gar keine greifbaren Lokalangaben enthält — was soll z. B. Wangendorf bedeuten? — so versehen uns hier Mundart und mundartliche Namenformen (Tonan Franze, Sessla, Thaders, Stumpe [Stumpf] u. a.) ganz von selbst in Grafschafter Atmosphäre. Und wenn gerade dieser alte Bauer aus seiner engbegrenzten Wirklichkeit zu so tragischer Größe sich erhebt — nicht mit Unrecht nannte Ferd. Düssel schon vor Jahrzehnten diese Erzählung eine König Leartragödie auf dem Dorfe —, so ist das bezeichnend für die sichere Kunst des Dichters, mit der er in diesem seinem zweiten Werke wie ein Reifer fertig vor die Öffentlichkeit trat (1899).

Der Schauplatz des „Graveurs“ ist zunächst wohl die Gegend zwischen Kaiserswalde und Alttheide — an beiden Orten befinden sich Glashütten —, zieht sich dann nördlich bis Schlegel und wieder zurück nach Reichenau, wo — nebenbei bemerkt — Stehr kurze Zeit als Adjutant wirkte. Und seltsam! Der Dichter läßt seinen Helden in die Reichenauer Schmiede einkehren, wo rohe Menschen den alten Schmied, ihren Vater, herzlos behandeln. Der Schmied erinnert sich noch des harten Winters von 1824. Dazu schrieb mir vor Jahren mein verstorbener Freund Viktor Teuber: „Hiernach ist dieser Reichenauer Schmied mein leiblicher Urgroßvater, der Bauch-Schmied, und jene bösen Leute sind die bäuerlichen Personen, die in meine Geschichte hineinspielen [gemeint ist Teubers Heimatserzählung: „Wir von der Grenze]. Stehr hat nach Dichterrecht Personen geschaffen, ist aber gar zu kühn gewesen, sie an einen bestimmten Ort und Zeit zu binden. Und da er nun einmal alles gallig ansieht (!), so läßt er genau in demselben Hause, das ich allerdings nur aus den Erzählungen meiner Mutter kenne, die Niedertracht wohnen, in dem ich den jungen Walter [den Helden dieser Erzählung] bei seinen Ferienbesuchen eitel Liebes erfahren lasse.“ Teuber hatte seine Erzählung schon veröffentlicht, ehe er den „Graveur“ kennen lernte. Gewiß, eine merkwürdige Art von Zusammentreffen zweier Dichter am selben Schauplatz!

Der Charakter des sich zum größten Teil als Selbstbiographie gebenden Romans „Drei Nächte“ bringt es mit sich, daß die hier erzählten Begebenheiten meist wirklichen Erlebnissen und Verhältnissen entsprechen, oft in so durchsichtiger Darstellung und kaum versuchter Verschleierung, daß manche Persönlichkeiten, die in dem äußeren und inneren Werdegange Stehrs eine Rolle gespielt hatten, sich hier, teilweise zu ihrem Mißvergnügen, deutlich erkennbar geschildert sehen. Eben deshalb darf aber auch festgestellt werden, daß strenge aber gutgemeinte Beurteilung auf der einen, Verbitterung und subjektive Erinnerung auf der anderen Seite eine teilweise tendenziös gefärbte Darstellung nicht verhindert haben. Im übrigen wird naturgemäß gerade dieses Werk durch seine dichterisch verklärte Schilderung mancher interessanten Habelschwerdter

(Geisterberg) Örtlichkeit — man denke an den Torturm und das dort steil abfallende Gäßchen, an dem Stehrs Vaterhaus stand, u. a. — eingeseßene Bürger wie auswärtige Besucher stets interessieren; das Leben und Treiben in Präparandie (Landeck) und Seminar, die Schilderung der Kreislehrerkonferenz u. dgl. wird in manchem Kursus- und Berufsgenossen des ehemaligen Lehrers Stehr Erinnerungen eigner Art hervorrufen. Ob und welche Dörfer den Wirkungsorten der beiden Lehrer Faber und Kastner (Wecknitz u. Raspenau) entsprechen, habe ich nicht ergründen können.

Wir übergehen ganz die Dichtungen, die mehr oder weniger deutlich in der Umgegend von Dittersbach und Warmbrunn fußen, so mehrere Novellen aus „Abendrot“, Meta Konegen, die Krähen, und erwähnen ganz kurz jene von mystischer Symbolik durchtränkten Märchendichtungen (das letzte Kind, Wendelin Beinelt) und die „Geschichten aus dem Mandelhause“, die uns den von der Wirklichkeitsdarstellung sich loslösenden Künstler zeigen, der im Gegensatz zu der engbegrenzten Welt seiner ersten Werke hier in fast allzu weite überwirkliche Ferne sich verliert und hierbei wiederum neue staunenswerte Vorzüge seiner Kunst offenbart. Reich an Symbolik ist auch sein, von vielen für sein Meisterwerk ausgegebener „Heiligenhof“, dem in ganz ungewohnter Art der Ergänzung und stofflichen Umarbeitung der soeben erschienene Roman „Peter Brindeisener“ sich anfügt. Die eigenartige Behandlung seines Schauplatzes erfordert eine besondere kurze Betrachtung.

Es ist, so werden wir auf den ersten Seiten belehrt, die Gegend zwischen Emmerich, Wesel und Münster, das Grenzgebiet von Westfalen und Rheinland. Drei Fahrstunden vom Rhein stehen sich auf je einer Anhöhe zwei stattliche, zum Dorfe Hemsterhus gehörige burgartige Bauernhöfe gegenüber, deren Besitzer in ererbter Feindschaft leben, die feineren Sintflinger, in deren Blut wallonischer Einschlag ist, und die derberen Brindeisener. Und wenn der Leser dann weiter vom Münsterschen Hügellande, von Ortschaften wie Brederode, Querschoven, von den Bergleuten in und um Herne, von der Fahrt nach Münster hört und liest, so könnte er sich wohl auf westfälischer Erde befindlich glauben. Wenn ihm aber dann echt schlesische und Grafschafter Namen, wie Meigner, Zenker, Ender, Urdelt, Wiesner, Wachsmann, ja sogar Lauß entgegentreten, wenn der Kundigere weiß, daß auch in einem Pohldorf nicht fern gelegenen Grafschafter Dörfe zwei solcher Höfe mit ähnlichem gegenseitigen Verhältnis sich gegenüber liegen oder lagen, daß sich hinter dem Pfarrer Spiller, der früher Assessor war und juristischer Doktor ist, der verstorbene Pfarrer Dr. jur. Sp. . . . I jenes Dorfes sich verbirgt, so fragt er verwundert: Wozu diese westfälische Umkleidung Grafschafter Wirklichkeiten? Die Erklärung, die Paul Fehner im erwähnten Stehrbuche (S. 120) gibt: „um seiner Ueberwirklichkeit eine weniger harte irdische Realität entgegenzubauen“, wobei das dem Dichter innerlich wie äußerlich ferne und wesensfremde Westfälische ganz von selbst ebenfalls eine sozusagen unwirklichere Wirklichkeit bekommen habe, dürfte wenig befriedigen und noch weniger kann ich seiner Behauptung beistimmen, daß diese Verlegung dem Romane ausgezeichnet bekommen sei, obwohl

die Menschen alle Schlesier geblieben seien und westfälischer Art durchaus fern. Die Behandlung des Schauplatzes im Verein mit der wenig motivierten Breslauer Episode Peter Brindeiseners verstärkt m. E. den Eindruck des Inkongruenten, den dieser Roman auch in anderer Hinsicht hinterläßt.

Wie ganz anders wirkt da, vom Standpunkt unsres Themas aus betrachtet, in ihrer schlichten Klarheit und harmonischen Durchführung die Novelle „Anton Gudnaß“, die wohl am ehesten als eine Stehr'sche Heimatsdichtung bezeichnet werden darf. Nach der unerquicklichen Lektüre der vorangedruckten „Krähen“ ruht man im „Gudnaß“ förmlich aus. — Der aus Tscherebeny bei Kudowa stammende ehemalige Kriegsteilnehmer Gudnaß hat sich durch Warenhiebung — die Schilderung dieses „kleinen Handelchens“ ist von köstlicher Realistik — ein ansehnliches Vermögen zu erwerben verstanden; aber als man seinen unredlichen Manipulationen auf der Ferse ist, rückt er aus, fährt angeblich nach Jauer, in Wirklichkeit über Dittersbach, Charlottenbrunn, Neurode, Mittelsteine, Birgwitz nach Blag. Jede der genannten Stationen ist bedeutungsvoll, zwischen ihnen und auf jeder wächst die erwachte Bewissensnot und unbestimmte Sehnsucht, sich von dem ungerechten Mammon zu befreien und zu sühlen, bis er diese Absicht — wiederum eine Stehr'sche Selbsterlösung — in Blag ausführt. Die inhaltlichen Einzelheiten übergehe ich, um auf die sympathischen Lokalschilderungen hinzuweisen: Den Eindruck, den die alte Heimat auf den Schieber macht, das Treiben auf Bahnhof Mittelsteine, die wundervoll skizzierte Silhouette der alten Festungsstadt, den Weg zum Blager Hauptbahnhof über die Frankensteiner Straße, Ring usw. in die Pfarrkirche, (der „Dom“), die stimmungsvolle Schilderung ihres Innern. Das alles beschreibt und erzählt der Dichter mit so anschaulicher und liebevoller Treue und Genauigkeit [sogar der Name des früheren Blager Landrats wird nicht vertuscht], daß man fast den Eindruck empfängt, er habe unbeschadet des auch hier den Kernpunkt bildenden seelischen Konfliktes seinen Landsleuten aus Heimatfreude ein schlicht und treu gemaltes Heimatbild schaffen wollen.

So dürfen wir also feststellen, daß Blager Land und Leute fast selbstverständlich für die Wahl und Gestaltung gewisser Stoffe und Personen, der Stehr'schen Dichtung nicht nur von Einfluß, sondern auch teilweise richtunggebend geworden sind. Aber sein Verhältnis zu dem heimatlichen Hintergrund seines Schaffens änderte sich in dem Maße, wie sein Wirklichkeitsbegriff sich erweiterte und verfeinerte und zu immer größerer Objektivität gegenüber dem Schauplatz sich erhob, bis er ihn — vielleicht um einen noch freieren unbefangenen Standpunkt zu gewinnen — in eine ihm wesenfremde Ferne verlegte. Wir haben versucht, aus lokalen Angaben in einigen seiner Werke das entsprechende Wirklichkeitsbild zu rekonstruieren. Wichtigere als solche Versuche erscheint mir der Hinweis auf die zahlreichen Natur- und Landschaftsschilderungen, die anscheinend ganz allgemein gehalten, und doch offenbar auch trotz ihres typischen Charakters bestimmten Wirklichkeiten entsprechen. Die behaglich und breit an der Chaussee sich hinlagernden Bauerndörfer, die in Seiten-

tälern versteckt liegenden kleinen Dörfer, die an steiler Berglehne sich zum Bergwald hinanziehenden Ansiedlungen, Einzelgehöfte und Feldstellen, die sie umgebenden Wiesenstreifen mit den verwitterten Sandsteinblöcken, die in die Wolken sich bohrenden schwarzen Waldberge, die schluchtenartigen Quertäler mit ihren Wassern und Wässerchen, die Heiligenbilder und Kreuze an Straßen und Wegen, schließlich das um den im Freien wandernden oder auf dem Felde arbeitenden Menschen ringsum sich ausbreitende Kesselland, das immer und immer wieder seinen Blick zur Höhe aufwärts zieht, welchem Einheimischen und welchem Touristen sind solche Stehrsche Landschaftsbilder in der Wirklichkeit unbekannt? Bewirken sie nicht sofort die beabsichtigte und nötige Einstimmung in die Dichtung selbst? Und welch' meisterhafte Kunst landschaftlicher Schilderung unser Dichter hierbei entfaltet, habe ich schon vor langer Zeit und hat neuerdings Wilhelm Müller-Rüdersdorff (Schlesische Heimat 1921 Heft 6/7) ausführlicher dargelegt.

Wer den „Anton Budnatz“ gelesen und auf sich hat wirken lassen, der fühlt wohl einen zweifachen Wunsch in sich aufsteigen, den als nachträglichen Geburtstagswunsch auszusprechen mir erlaubt sei: Möchte des alternden, aber noch manneskräftig schaffender Dichters reife Kunst uns noch einige solche Gaben der Heimatskunst im besseren, Stehrschen Sinne des Wortes spenden, und möchte der seit Jahrzehnten nach Erkenntnis des Wahren ringende Gottsucher den innerlich befriedigenden Lohn jener tiefen Religiosität finden, die, ein Erbteil und wesensverwandter Zug der Heimat, den großen Sohn des Glatzer Landes mit ihm aufs innigste verbindet.



Du schufst in Meisterschaft ein Kunstwerk stolz
Aus Seelenwirbeln, die ein andrer meidet;
Dem Schnitzer gleichend, der aus Krüppelholz
Die allerschönsten Maserköpfe schneidet.

Robert Karger.



Menschen in lastender Armut und Not,
In hartem Ringen ums kärgliche Brot.
An Sünden gekettet. In Schuld verstrickt.
Was redet in ihnen — in Schmach erstickt.
Seelen, von bitterster Qual durchtränkt,
So ganz in Dunkel und Braun versenkt.
Gott fluchend, ihn höhrend und doch zugleich
Voll Sehnsucht nach ihn und seinem Reich.
Worte, fremdartig und wuchend und schwer,
Wie ein Waffen erklirrendes Heer.
Und andre, so hauchzart, so schmeichelnd und lind
Wie Blumen und Blüten und kosender Wind.
Und unsere Herzen treibts hin und her,
Wir lesen — und stocken und atmen schwer
Und stellen, Gott weiß, zum wievielten Mal
Die uralte Frage: „Wozu der Qual?“
Und lesen weiter und wissen am Schluß —
„Schuld ist Schicksal und Sühne ihr Muß!“

Maria Karker.



Die Musenkinder.

Im Hornung war's! Das Städtlein Habelschwerdt
lag still im Mondenschein und Eisgestimmer,
als von der Sternensstraße, hold verklärt —
ein Glanz sich löst und seel'ger Geister Schimmer
hoch über Giebelmächer schweift.

Und eines Dichters Muse steigt zu Land
gehüllt in silberfeine Trauerfeier,
sie führt ein blindes Mägdlein an der Hand,
und in die Saiten einer goldnen Leier
ein stiller Todesengel greift.

Und von der Sternensstraße löst sich fein
der Muse folgend durch des Städtleins Gassen
ein Kranz von Kindern, groß und klein,
die liebedürstend, einsam und verlassen,
erdengebunden hier gelebt.

Das Kinderland des Dichters suchten sie
und tasten leis, wie mit kristallinen Händen,
voll Ehrfurcht scheu, mit vieler Liebesmüh' —
an Türmen, Toren, alten Mauerwänden,
nach Träumen, die sein Geist gewebt.

Da sieh', an eines Turmes Mauerrand
ein Diamant in buntem Feuer leuchtet,
Das blinde Venlein eine Träne fand,
die einst des Dichters Augenlid gefeuchtet,
da er noch Kind des Städtleins war.

Und alle schauen Kinder groß und klein,
das zarte Knäblein aus dem Mandelhause,
das letzte Kind und Mütter, Engel rein,
und arme Sünder aus verborgner Kause
sich selbst in diesem Spiegel klar.

Und alle schlingen einen Reigentanz
und singen wunderbare Melodeien;
sie winden Blumen der Passion zum Kranz,
die sie dem goldnen Tropfen liebreich weihen, —
der Kinderträne glühend heiß.

Drei Nächte währt der Musenkinder Tanz,
dieweil das Städtlein ruht in tiefen Träumen,
und heut noch liegt davon ein Wunderglanz
auf Giebelhächern und auf alten Bäumen
verklingen Saiten zart und leis.

Anna Bernard.



Einst gruben sie auf Gold im Gläzer Land
Und trieben Stollen tief ins Urgestein,
Die Beute blieb gering, der Bau ging ein
Und seine Spur verwehte unerkant.

Zu besserem Schätzen drang, weltabgewandt,
Schlug schweren Schlag in unerforschten Hain
Und trieb den Schacht ins Menschenherz hinein,
Auf Seelen schürfend, Dichters Schöpferhand.

Sie hob den seltenen Fund ans helle Licht,
Veredelnd, allverstehend Lust und Leid,
Aus tiefem, gleich der Grasschaft engen Kessel.
Ein Seherauge formte sein Gedicht.
Zum Gipfelglanze reiner Geistigkeit
Und spottet, wie der Schneeberg, jeder Fessel!
Dr. Ludwig Eugen Richter.



Zu Habelschwerdt auf trugiger Höh'
Da steht eine alte Warte,
Die Mauern zerfressen von Regen und Schnee,
Zermürbt jede Zinne und Scharte.
Im Schatten des Wartturms ein schlichtes Haus,
Ein schwarzäugig Büblein am Fenster,
Das schaut nach dem Turm so eigen aus,
Als sah's auch bei Tage Gespenster.

Der Turm sieht gar nicht so finster drein,
Sobald man ihn näher betrachtet;
Es spielt um die Luken ein spöttischer Schein,
Wie Wehmut, die ungern erachtet.
Kein Wunder! Der alte, störrige Knab'
Steht da schon ins sieb'nte Jahrhundert
Und blickt auf die putzigen Menschlein herab,
An denen ihn nichts mehr verwundert.

Er kennt sie längst all', die da unten gehn,
's hat jeder seinen Sparren;
Wie sie sich auch putzen und halten und drehn,
's sind immer dieselben Narren.
Und wie in dem düsteren Turmgemach
Die Fledermäuse hausen,
So flackert unter dem Schädeldach
Bei ihnen der Wahn und das Grausen.

Die Geister des Turmes, die hat belauscht
Das Büblein in einsamen Nächten,
Wenn unten im Tale die Reisse rauscht'
Und die Mondstrahlen weben und flechten.

Gott segne dich, Wehrturm von Habelschwerdt,
Und all deine Schatten und Lichter,
Und wärst du auch sonst nicht gar viel mehr wert,
Du machtest den Stehr uns zum Dichter.

Paul Friebeu.



Mein Dank.

„Mehr als das Werk ist unser Leben“
der Meister selber schenkte mir dies Wort,
nun klingt es führend, segnend in mir fort
und will als Dank sich heute wiedergeben.
Als Dank und Gruß in tiefverwandtem Fühlen
in stiller Ehrfurcht vor dem großen Geist,
der uns den Weg zu Licht und Höhen weist,
aus erdbegrenztem, unerschöpftem Wühlen.
Mehr als sein Werk ist ihm sein Leben —
mehr als sein Leben seiner Seele Flug — —
und was ihn weltbezwingend höher trug,
das macht uns heut noch ahnungsvoll erbeben.
Doch übermächtig klar sein Werk nun prägt
für uns das Ziel, die Richtung und den Hort.
Uns selbst erlösend reißt er mit sich fort
suchende Seelen, die er lichtwärts trägt!

Ija Ernst.



Durch deine Werke geht ein Heimatklang
Von Bergeshöhen und von Talestiefen,
Von Blumendüften und von Vogelsang,
Wie sie verborgen dir im Herzen schliefen,
Von Menschenwehe und von Menschenglück,
Von Göttlichkeit, vor der wir bang erbeben, —
Und dankbar fühlen wir, daß du ein Stück
Der Heimaterde bist, in der wir leben!

Hilde Richter-Bossing.



Vorwort.

Das vorliegende Werk ist eine vollständige Neubearbeitung der unter dem gleichen Titel „Literatur der Landes- und Volkskunde der Grafschaft Glatz“ zuerst in den „Blättern für Gesch. und Heimatkunde der Grafsch. Glatz“ (Band II) und dann als Sonderdruck im Verlag des Glatzer Geb.-Ver. bei Schirmer in Glatz 1920 erschienenen Bibliographie des die Grafschaft Glatz betreffenden Schrifttums.

Die erste derartige Zusammenstellung hatte bereits vor jezt 25 Jahren Schulrat Dr. Franz Volkmmer in einer „Uebersicht der Literatur über die Grafsch. Glatz“ im 8. Bande seiner bekannten verdienstvollen „Vierteljahrschrift für Gesch. und Heimatk. der Grafsch. Glatz“ gegeben, mit Nachträgen im 9. Bande. Wie hier ein besonderer Abschnitt die Literatur über Bad Reinerz betrifft, so veröffentlichte Bürgermeister Dr. Wehse im 8. Bande derselben Zeitschrift ein „Verzeichnis derjenigen Druckwerke, welche ganz oder teilweise über Bad und Stadt Landeck handeln und Bürgermeister Dengler ergänzte seine „Geschichte des Bades Reinerz“ (1903) durch eine Zusammenstellung der „Literatur über Bad und Stadt Reinerz. Daß Volkmers Arbeit, welche den Stoff wenig zweckmäßig nach der alphabetischen Reihenfolge der Verfasser ordnet, schon damals keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit machte, sagt er selbst; insbesondere ist das reiche Material der 10 Bände seiner Vierteljahrschrift nicht berücksichtigt. Um die Jahrhundertwende erhielt unsere Heimatprovinz Schlesien eine grundlegende Bibliographie ihres gesamten Schrifttums in dem großzügigen Werke von Josef Partsch „Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien“ (Breslau 1892–1900), der hiermit zu seiner berühmten Landeskunde von „Schlesien“ (2 Bde. 1896 u. 1911) ein gleichwertiges Gegenstück schuf. Heinrich Rentwig setzte jenes Werk in drei Ergänzungsbänden (Breslau 1904, 1907 u. 1914) fort und behandelte seitdem speziell die Literatur zur schlesischen Geschichte in Beilagen zur „Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens“.

Daß nun aber neben all' diesen genannten Arbeiten eine spezielle Bibliographie der Grafschaft Glatz, in der sich in den letzten Jahrzehnten

ein so reiches Schrifttum entfaltet hat, durchaus nicht überflüssig erscheint, habe ich bereits im Vorwort meiner im Eingang erwähnten Schrift dargestellt und hat die Erfahrung bestätigt. Wie ich aus vielen mündlichen und schriftlichen Mitteilungen entnehmen darf, hat sich das Büchlein als brauchbares Nachschlagewerk bewährt, ist aber im Buchhandel vollständig vergriffen. Als daher der „Verein für Glazer Heimatkunde“ einen Neudruck anregte, entschloß ich mich, anstatt einer zweiten Auflage die Neuerscheinungen der Jahre 1920–24 und eine Anzahl älterer Nachträge beizufügen, zu einer vollständigen Umarbeitung des Werkes. Hierbei habe ich insbesondere die Einteilung und Anordnung des Stoffes zweckmäßiger zu gestalten gesucht; der stellenweise angewandte Ton einer zusammenhängenden Darstellung ist aufgegeben; die manchen Werken beigelegte Kritik auf knappe Bemerkungen beschränkt; eine Anzahl von Buchtiteln und von Anführungen ganz kurzer Artikel sind weggelassen worden. Insbesondere konnte die vom medizinischen wie touristischen Standpunkte aus veraltete ältere Literatur über die Grasschafter Bäder erheblich gekürzt werden, zumal sie in den oben erwähnten Zusammenstellungen von Wehse, Dengler und Volkmer mehr als ausreichend berücksichtigt ist; sodann erübrigte sich die Anführung der meisten Artikel, die unter den Rubriken „Glazer Chronik, Buntes Allerlei, Zeitschau, Miszellen, Bausteine u. dergl.“ seit einigen Jahren die letzten Seiten von Grasschafter Zeitschriften füllen und manchen Nummern der „Grassch. Glaz“ und der „Glazer Heimatblätter“ einen gar zu miszellenartigen Charakter gegeben haben. Daß schließlich auch Berichte von Vereinsversammlungen und -Festlichkeiten, touristische Wanderungen und Landschaftsschilderungen ohne allgemeines Interesse, persönliche Erlebnisse u. dergl. nicht aufgenommen sind, bedarf kaum der Erwähnung. Andererseits ist die Behandlung des die Grasschafter Dichtung betreffenden Schrifttums in dieser Neubearbeitung dahin erweitert worden, daß der betreffende Anhang nach Art eines literarischen Grundrisses nicht nur die Werke über Grasschafter Dichter, sondern auch deren Namen und Erzeugnisse selbst anführt, so weit es sich um Dichter und Schriftsteller von Bedeutung und allgemeinem Interesse handelt. Bei den nahen Beziehungen der Grasschaft zu Böhmen bis zum J. 1742 sind auch die Quellen- und Geschichtswerke dieser Nachbargebiete berücksichtigt worden; noch genauer einzelne tschechisch geschriebene Werke und Aufsätze heranzuziehen, erwies sich als nicht durchführbar. Die anderen schlesischen Nachbargebiete (Wartha, Reichenstein, Camenz usw.) sind nicht behandelt, da hier eine klare Scheidung getroffen werden mußte. Noch habe ich

hier der tatkräftigen Mitarbeit des Herrn Magistratssekretärs Paul Henkel in Blatz mit Dank zu gedenken, der mir aus den Schätzen des Blatzer Ratsarchivs noch manchen wertvollen Beitrag liefern konnte.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß durch alle diese Verbesserungen und Erweiterungen die vorliegende Neubearbeitung der Blatzer Bibliographie den schon im Vorwort der ersten Auflage ausgesprochenen Zweck, allen denjenigen einen literarischen Führer zu bieten, die sich mit der Geschichte, Landesbeschreibung, den natürlichen, sozialen, wirtschaftlichen und geistigen Eigenarten und Verhältnissen des Blatzer Landes genauer vertraut machen oder auf einem dieser Gebiete schriftstellerisch betätigen wollen, noch besser erreichen wird. In dem Maße, wie wir weite Gebiete unseres deutschen Vaterlandes feindlicher Habgier und Rachsucht opfern mußten, ist die Liebe zu der uns verbliebenen Heimat erstarkt; immer kräftiger ist allenthalben die Pflege der Volks- und Heimatkunde, der endlich auch die Schule die gebührende Berücksichtigung schenkt, zu einem frisch grünenden Baum herangewachsen, der grade in den letzten Jahren trotz der Not der Zeit so manche schöne Frucht zum Nutzen der engeren und weiteren Heimat hervorgebracht hat. Möge auch dieses Buch der rühmlichst bekannten Liebe des Graßchafters zu seiner schönen Heimat sich nutzbringend erweisen.

Breslau, im Februar 1924.

Prof. Dr. Paul Nlemenz.

Verzeichnis der häufigsten Abkürzungen

vergl. auch I., 3.

Biert. 1, 2 usw. = Vierteljahrschrift f. Geschichte u. Heimatkunde der Grafsch. Blaz. Band 1–10 1882–92.

1., 2. usw. Jahresb. = Jahresberichte des Glazer Gebirgsvereins. 1–24. 1881–1907.

Gr. Bl. 1, 1, 6, 7/8 usw. = Die Grafschaft Blaz. Illustr. Zeitschr. des Glazer Geb.-Ver., 1–19. Jahrg. Nr. 1, Doppler 7/8. 1906–24.

Blätter I, II. = Blätter f. Gesch. u. Heimatk. d. Gr. Bl. I. Band 1906–1909. II. 1910–19.

Bl. 5. 2, 1 = Glazer Heimatblätter. Zeitschr. d. Ver. f. Glazer Heimatk. 2.–9. Jahrg. Heft 1 usw. 1916–24.

Bl. L. 1, 1 = Glazer Land. Beilage des Glazer Gebirgsboten. 1921–24.

Zschr. Schles. = Zeitschrift für Gesch. (und Altertum) Schlesiens. Bd. 1–57. 1856–1923.

Gud. Ob.-Kal. = Guda Obend-Kalender. 1.–14. Jahrg. 1911–1924. J. S. 10.

Feierob. = Feierabend-Kalender. 1. u. 2. Jahrg. 1923–24. J. S. 10.

Schles. Prov.-Bl. = Schlesiſche Provinzialblätter 1785–1849.

Mitteil. = Mitteilungen der Schles. Gesellsch. für Volkskunde. 1–24. Bd. 1894–1923.

Anteil. = Anteil der Grafsch. Blaz an der deutschen Literatur von P. Klemenz. 1911.

Volkm. Festschr. = Festschrift zu Dr. Franz Volkmers 75. Geburtstage. 1921.

Desgleichen sind die in Büchertiteln so oft vorkommenden Worte „Grafschaft Blaz“ meist in Gr. Bl. abgekürzt.

Ein dem Buchtitel vorangesehtes † bedeutet, daß das Werk in der zu einer Bibliothek vereinigten Büchersammlung des Glazer Gebirgsvereins, des Vereins für Glazer Heimatkunde und der Stadtbücherei vorhanden ist.



I. Allgemeines zum Schrifttum über die Grafschaft Glatz

1. Bibliographie der Glatzer und schlesiſchen Landeskunde.

- Franz Volkmer, Uebersicht der Literatur über die Gr. Gl. Viert. 8, S. 313—334; dazu Nachtrag Viert. 9, S. 159—163; (handelt insbes. über Reinerz).
- F. Wehse, Verzeichnis der Druckwerke, welche ganz oder teilw. über Bad und Stadt Landeck handeln. Viert. 8, S. 267—273.
- Dengler, Literatur über Bad und Stadt Reinerz (in J. „Geschichte des Bades Reinerz.“ Reinerz 1903. S. 306—313).
- P. Klemenž, Die Literatur der Landes- und Volkskunde der Gr. Gl. Gl. 5, 2, Nr. 3/4 und 3, Nr. 1. [Bildet den Entwurf zu dem folg. Werk.]
- , Desgl. — Blätter f. Gesch. u. Heimath. der Gr. Gl. II. 1918—1920, als Sonderdruck im Verlag des Gl. Geb.-Ver. (Schirmer) 1920. [Vergriffen.]
- Fr. Gräbiſch, Die Mundart der Gr. Gl. u. ihrer böhmischen Nachbargebiete. Mittelwalde 1920. [Gibt auf S. 18—30 die Bibliogr. der Glatzer Mundart.]
- P. Klemenž, Glatzer Land und Leute im Schrifttum alter und neuer Zeit. Bud.-Ob.-R. 1918, S. 71—80.
- J. B. Thomas, Handbuch der Literaturgesch. von Schlesien. Hirschberg 1824. [Literatur im Sinne von Bibliographie gebraucht.]
- † Jos. Partsch, Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien. Breslau 1892—1900. 530 S. [Grundlegendes wertvolles Werk.]
- H. Rentwig, desgl. I. Bresl. 1904 (über die Jahre 1900—1903). II. 1907 (1904—1906). III. 1914 (1907—1912.) [Fortsetzung des Partsch'sen Werkes.]
- , Literatur zur schles. Geschichte für die Jahre 1907—19 [Anhang zu Band 42—53 der Zeitschr. f. Gesch. Schles., fortges. von Bellé in Bd. 57.]
- Michael und Quigow, Die geologische Literatur der Provinz Schlesien und der Nachbargebiete. Berlin 1914. [S. 51—65.]
- Zeitschrift für deutsche Mundarten herausg. von Teuchert. Berlin 1905 ff. [Bringt meist alle 2 Jahre nach Landschaften geordnete bibliograph. Zusammenstell. über „Deutsche Mundartenforsch. und -Dichtung; für Schlesien und die Gr. Gl. bearb. von R. Dedo (†) und P. Klemenž.]
- P. Klemenž, Die Literatur über die Festung Glatz. Gr. Gl. 15, 1/2 (Festungsnummer).
- , Zusammenstellung des die Pflege der (bildenden) Kunst in der Grafsch. Gl. betreffenden Schrifttums. Gr. Gl. 18, 1/2 S. 35—36.
- , Heimatpflege und Heimatliteratur. H.-Bl. 8, 1. S. 22—25. 1922. Desgl. im Bud.-Ob.-R. 1923 S. 116—120.
- F. Volkmer, Verzeichnis der geschichtlichen Aufsätze v. Jos. Rögler. Viert. 1, S. 318—322.
- P. Klemenž, J. Rögler's Schriften. Gr. Gl. 12, 1/2.

- C. H. Rother, Die Schriften und Aufsätze Franz Volkmers. Volkm.
Festschr. S. 1—9.
— „—, Ueber die Bibliotheken des ehemal. Minoriten- und Franzis-
kanerklosters zu Glatz. Gl. S. 9, 3.

Quellenmaterial siehe unter Geschichte, II. 1.

2. Allgemeine Landeskunde (Landesbeschreibung, Kartographie, Landesmessung.)

- † Jonas Scultetus, Comitatus Glatz, 1637.
Comitatus Glaciensis tabula geographica. Norimbergae
1747.
† La Carte de Glatz avec la Principauté de Munsterberg
dessinée par Tob. Meyer. Nuremberg (Homann) 1747.
[Ueber diese und andere ältere Karten der Gr. Gl. handelt Volkm.,
Ueberl. der Lit. usw. Viert. 8, 322].
† (teilw.) F. A. Zimmermann, Beiträge zur Beschreibung von Schlesien,
13 Bände, Brieg 1783—91 [Band 9 behandelt die Gr. Gl.]
J. Weigel, Geogr., naturhistor. und technolog. Beschreib. des souveränen
Herzogtums Schlesien, Berlin 1804—06 [Bd. 4 Die Gr. Gl.]
J. G. Arie, Geogr. Beschreib. von Schlesien preuß. Anteils, der Grafsch.
Gl. und der preuß. Markgrafschaft Oberlausitz, Bresl. 1828.
J. Arie und J. Melcher, dasselbe Werk in 3 Bänden, 1830—35.
Kurze Uebersicht der Geogr. und Gesch. der Grafsch. Gl., zunächst für
den Elementarunterricht. 1850.
† A. Loske, Heimatkunde der Grafsch. Gl. für Schule und Haus, 3. A.
Habelschw. 1883.
Ed. Friedrichs, Unser Vaterland, 2 Bde., Berlin 1862 [Bd. 2 behand.
d. Gr. Gl.]
† Jos. Kuzen, Die Grafsch. Gl., ihre Natur u. Geschichte, mit Illustr. u.
einer Karte, 230 S., Glogau 1873 [Heute veraltet, aber teilw. noch
beachtenswert.]
† Fr. Schrollner, Schlesien. Eine Schilderung des Landes., 3 Bände
Glogau 1885—89 [Bd. 1 S. 67—136 behand. d. Gr. Gl.; viel-
gelesenes Werk]
†(1) Jos. Partsch, Schlesien. Eine Landeskunde für d. deutsche Volk
auf wissenschaftl. Grundlage. I 420 S. 1896. II 690 S. 1903—1911
[Grundlegendes, hervorragendes Werk und für wissenschaftl. Fachstudien
unentbehrlich]
† Fr. Goebel, Heimatkunde der Gr. Gl. Glogau 1905 [Bildet die Text-
Beilage zur Flemming'schen Schulkarte]
† P. Richter, Das Glatzer Land und Volk. Eine Heimath. für Schule
u. Haus, 114 S. Neurode 1914. [Das kleine Werk stellt eine tüchtige
auf wissenschaftl. Ergebnisse sich stützende Leistung dar, die sich über den
Durchschnitt der sogen. Heimatkunden weit erhebt]

— „ —, Kleine Heimatkunde des Kreises Neurode. Neur. 1916.
Braunauer Heimatkunde, vom Braunauer Lehrerverein, 1894.

Von den zahlreichen Karten der Grafschaft Glatz seien außer den oben genannten angeführt:

- † Die Grafschaft Glatz. Ist zu haben bei Schreiber in Leipzig, 1757.
- † G. F. Seidel, Charte von der Grafsch. Glatz. Nürnberg (Homann) 1806.
- † Glatz, Generalstabskarte von 1824.
- Diebitsch, Charte vom Schlesiſchen Riesen- und Glatzer Gebirge, 1819.
- Schilling, Karte der Gr. Gl. Bresl. 1830.
- † W. Liebenow, Spezialkarte der Gr. Gl. (1 : 150 000) Bresl. (Tremendt) 1862. Neue Aufl. 1881 u. 1885.
- Reymann, Topograph. Spezialkarte der Umgegend von Glatz. 1873.
- Hillſcher, Wandkarte der Gr. Gl. Habelschw. 1885.
- † Mehtſchblätter der Gr. Gl. Berlin (Schroſche) 1885.
- Jahudel, Neue Reſſekarte der Gr. Gl. Schweidnitz (Brieger) 1887.
- † Karte der Gr. Gl. Herausg. vom Zentralvorſtande des Glatzer Geb.-Ver. (1 : 100 000) Glatz 1888 und öfters aufgel.
- C. Flemmings Neue Kreiskarten. Nr. 26: Glatz und Habelschw. Nr. 27: Neurode. Blogau 1898 — 1900.
- † Wegekarte der Grafsch. Gl. mit Berücksichtig. des Glatzer Schneeegeb. und des Bielengebirges. Schweidnitz (Brieger) 7. A. 1917.
- Briegers Wegekarte der Gr. Gl. Schweidnitz. 4 A. 1922.
- † Außerd. vgl. die Sektion Glatz der Preuß. u. Oesterr. Generalſtabskarten und d. Karte des Glatzer Berglandes. Verlag der Landesaufnahme.

Jos. Kögler, Auszug aus der verdeutschten Relation über die im J. 1578 geſchehene Meilenmeſſung in der Gr. Gl. — Glatz. Miſz. I 1812.

Jungnitz, Höhenbeſtimmungen einiger Orte in der Gr. Gl. Prov. Bl. Oktober 1798.

— „ —, Geograph. Ortsbeſtimmungen in Schleſ. u. der Gr. Gl. Annalen der Erdkunde. Bd. 4. 1831.

Prudlo, Die vorhandenen Höhenmeſſungen in Schleſ., Gr. Gl. uſw. 314 S. Breslau 1837.

A. W. Fils, Barometer-Höhenmeſſungen bei Landeck u. Reichenſtein. 1865. (Patermanns Geogr. Mitteil. 1867.)

F. Albert, Ueber F. B. Werners († 1776) „Extrakt aus dem Supplement zu der ſchleſ. Topographie beſtehend in der Grafsch. u. Ländlein Glatz“. 1765. Gr. Gl. 16, ⁷/₈

M. Iſchitſchke, Meilenmeſſung. Gl. 5. 9, 1.

3. Periodiſche Literatur.

(Zeitschriften, Vereinsſchriften, Kalender.)

Schleſiſche Provinzialblätter. Begründ. u. herausgeg. von Streit u. Zimmermann 1785 — 1826; herausgeg. von Büſching 1826 — 29; von Sohr bis 1844, von Nowack bis 1849. 130 Bände.

- † (teilw.) Schlesische Provinzialbl., Neue Folge. Herausg. v. Delsner 1862–74. 12 Bde. Inhalt von Bd. 1–88 in 3 (teilw. nur handschriftlich auf der Stadtbibl. zu Breslau vorhandenen) Registerbänden. [Eine von Fr. Volkmer beabsichtigte Zusammenstellung der auf die Grafsch. Gl. sich beziehenden Aufsätze und Artikel ist nicht zu Stande gekommen. Außer den unter den folgenden Rubriken genannten längeren Aufsätzen enthalten die folgenden Bände der Schles. Prov.-Bl. kürzere Artikel über d. Gr. Gl.: Kirche und Schulwesen: 7, 189; 8, 399; 10, 287; 17, 84; 19, 428 und 532; 36, 239; 39, 358; 50, 452; 53, 427; 54, 212. Landwirtschaft. u. Industrie: 19, 428; 30, 16; 31, 149. Touristik; 16, 35; 28, 377. Einzelnes: 16, 293; 53, 355; 64, 201; 14, 269.]
- † (I) Glätzische Monatschrift. Herausg. von Dr. med. Blottner und Pastor J. B. Pohle. Glatz (Pompejus) 1769 u. 1800. 2 Bde. [Mitarbeiter waren Jos. Kögler, Pfarrer Seeliger in Wölfselsdorf u. a. Dieses Archiv über „alles im Glatzer Lande Merk- und Wissenswürdige“ ging infolge mangelnden Interesses des Publikums bald wieder ein.]
- † (I) Glätzische Miszellen. Eine Wochenschr. von und für d. Grafsch. Gl. Begr. u. herausg. von Josef Kögler. Glatz (Pompejus) 1812. 2 Bde. [Auch diese Zeitschr. brachte es infolge der politischen Ereignisse nur auf 2 Bde. von 416 und 454 S.; die 24 Aufsätze aus der Feder Köglers verzeichnet Volkmer Viert. 1. Bd., und Klemenz Grafsch. Gl. 12, ¹/₂ (Köglernummer); ebendasselbst Köglers sonstige Schriften, vergl. auch Rob. Boese, Glatzer Miszellen. Eine Plauderei. Guda Obend 1918 S. 99–103.]
- † Zeitschrift des Vereins für Geschichte u. Altertum Schlesiens Herausg. v. Konrad Mutke. Bd. 1–58. 1855–1924. [Diese seit 1907 sich „Zeitschr. d. Vereins für Geschichte Schlesiens“ nennende Zeitschrift enthält natürlich auch viele auf die Glatzer Geschichte bezügl. Beiträge; eine Anzahl solcher zusammengestellt von Volkmer Viert. 8, S. 333/34.]
- Schlesische Geschichtsblätter. Mitteil. des Ver. f. Gesch. Schlef. 1908–24 [Eine in zwangloser Reihenfolge erschein. Beilage zur vorgen. Zeitschr.]
- † Vierteljahresschrift für Geschichte und Heimatkunde der Grafschaft Glatz. Begründ. von Edmund Scholz, später herausgeg. von Dr. F. Volkmer u. Dr. W. Hohaus. Habelschwerdt 1882–1892. 10 Bände. [Die wichtigste Fundgrube für diesbezügl. Arbeiten, deren reicher Inhalt in vorliegendem Buche zuerst ausgezogen ist.]
- † Jahresberichte des Gebirgsvereins der Grafschaft Glatz. Herausgeg. vom Zentralvorstande. I–XXIV. 1881–1904. [Enthalten neben statist. Angaben auch tourist. und landeskundl. Aufsätze.]
- † Die Grafschaft Glatz. Illustr. Zeitschr. des Glatzer Gebirgsvereins. Herausgeg. vom Hauptvorstande des G. G. V. Glatz. 1.–19. Jahrg. 1905–1924. [Bildet die ausgebautte Fortsetzung der „Jahresberichte“; ursprüngl. wesentlich Mitteilungsorgan der Ortsgruppen, erweiterte sie den früher meist touristischen und unterhaltenden Inhalt auch auf wissenschaftliche Aufsätze.]

- † Blätter für Geschichte und Heimatkunde der Graßsch. Blag. Herausgeg. vom Hauptvorstande des G. G. V. Bd. I 1906—1909. 471 S. II. 1910—19. [Eine in zwangloser Reihenfolge erscheinende, als Fortsetzung der „Vierteljahrschrift“ gedachte wissenschaftliche Beilage der Gr. Bl.]
- † Glager Heimatblätter. Zeitschrift des Vereins für Glager Heimatkunde. Blag. (Druck der Arnestusdruckerei). Schriftleiter zuerst Prof. Dr. Klemenx, dann Militäroberpfarrer Fr. Albert, z. Zt. Pfarrer M. Tschitschke. 2.—9. Jahrg. 1916—23. [Diese Fortsetzung der „Blätter für Gesch. und Heimatkunde der Gr. Bl.“ wurde begründet von der Alten Breslauer Landsmannschaft Glacia, die ihrem Organ „Landsmannschaftl. Mitteil.“ eine in zwangloser Reihenfolge erscheinende „Literarische Beilage“ (1911—14 = 1. Jahrg.) beigab, die durch den Weltkrieg unterbrochen wurde und aus der sich als Organ der 1916 von der Glacia begründeten „Vereinigung für Glager Heimatkunde“ „Die Heimatblätter“ (= 2.—4. Jahrg.) entwickelten; seit 1919 „Glager Heimatbl.“]
- Landsmannschaftliche Mitteilungen der Alten Bresl. Landsmannschaft Glacia. Verlag und Druck der Neustädter Zeitung. 1.—8. Jahrg. 1907—1924. [Nur im Privatbesitz der Mitglieder der Glacia.]
- † Glager Land. Beilage des Gebirgsboten zur Pflege der Heimatkunde. 1921—24; seit 1923 unter dem Untertitel: Heimatkundl. Monatschrift, herausgeg. unter Mitwirk. des Ver. f. Blag. Heimatk.]
- † Schlesien. Illust. Zeitschr. f. d. Pflege heimatlicher Kultur. Kattowitz (Siwinna). Bd. 1—17. 1906—1914 [erscheint nicht mehr].
- Vereinzelte Beiträge zur Glager Gesch. enthalten auch:
- † Mitteilungen der Schles. Gesellschaft für Volkskunde. Herausgeg. von Th. Siebs. Breslau 1—24. Breslau (Markus) 1894—1923.
- † (teilw.) Mitteilungen des Vereins f. d. Geschichte der Deutschen in Böhmen. 1. Jahrg. 1864. Bis jetzt 58 Bände.
- † Zeitschrift des deutschen Vereins f. d. Gesch. Mährens u. Schlesiens. Brünn. 1. Jahrg. 1897 bis jetzt 16 Bände.

Kalender, Zeitungen.

- Neuer Astrosophischer Schreib=Calender über den Glager Meridian auff das Schaltjahr 1692. . . . gedruckt bei Andr. Franc. Pegen. [Titel gekürzt; enthält außer dem Calendarium 20 Seiten gelehrten Schwulstes über Politik und Astrologie; dem Grafen von Böh auf Scharfeneck gewidmet. Bresl. Stadtbibl.]
- Neu- und Alter Schreib=Calender auff das Jahr 1701 von J. F. S. Mathern. Cult. Blag. Drucks Andr. Franc. Pega. [Ebenda.]
- † Der Wanderer. Ein Volkskalender f. Schles. und benachb. Gegenden. Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Stände. Blag (Pompejus) Jahrg. 1—28. 1828—48. [Bringt nichts Heimatkundliches, sondern nur Erzählendes und Anekdoten.]
- † Der Gebirgsbotenkalender. 7 Jahrgänge. Habelschw. (Franko) 1877—1884.

† Buda Obend. Glatzer Volkskalender. Heimatl. Jahrbuch f. d. Grafsch. Glatz und ihre Nachbargebiete. Mittelwalde (A. Walzel) 1911–1924. Jahrg. 1–12. Herausgeg. von Rob. Karger, 13. und 14. von A. Walzel.

† Broschhoferscher Feierabend. Heimatkalendar. Heimatliches Jahrb. f. d. Grafsch. Gl., die schles. Gebirgsgegenden u. die deutschen Nachbargebiete Böhmens und Mährens; 1. u. 2. Jahrg. 1923. Herausgeg. von Rob. Karger. 1923: Verlag Heimatsklang. 1924: Neuroder Zeitungs- u. Druckerei-Gesellsch.

† Arnestus-Kalender für das J. 1922. Herausgeg. v. J. Steinstraß. Glatz (Arnestus-Druckerei). Desgl. f. d. J. 1923.

Glatzisches Wochenblatt. Zunächst für Stadt und Grafschaft Glatz. Herausgeg. von Pompejus. 1822 –?

† (1831) Der Bote aus der Grafsch. Glatz. Red. und Verlag von F. A. Pompejus. Glatz. 1731–33. [Ich kenne nur diese 3 Jahrg.; sie bringen überwiegend Unterhaltendes, u. a. Sagen u. Gedichte von Kastner und Klambt.]

Volksblatt für die Grafsch. Glatz, redig. von Prager, verlegt von Pompejus, Glatz. 1840–1853 (?) [Mittelding zwischen Unterhaltungsblatt und Zeitung; bringt u. a. das Drama „Baliska“ v. Aug. Kastner, vertritt gegen Ende der 40er Jahre einen demokratischen Standpunkt.]

Glatzer Wochenblatt für Stadt und Land 1850 –? Red. u. Exped. von C. Rutsch, Glatz. [Erschien zweimal wöchentlich im Sinne der konstitut. Monarchie.]

† (1855 u. 55) Der Hausfreund im Glatzer Gebirge. Eine Wochenschrift f. alle Stände. W. Klambt. 1843 begr. bis jetzt 80 Jahrgänge. Mit verschiedenen Beilagen. [Wandte sich später der sozialdemokratischen Richtung zu.]

Neues Wochenblatt für Schweidnitz und Neurode. Red. v. Ferche, Neurode. [In den 50er Jahren begr. und wohl bald wieder eingeg.]

Gebirgszeitung für die Grafschaft Glatz. Neurode 1852–57. Später, seit etwa 1863, in Glatz herausgeg. von L. Olbrich, nannte sich später „Neue Gebirgszeitung“. [War in den 70er und 80er Jahren das Organ der liberalen Partei in der Grafsch.]

Der Gebirgsbote. Die Tageszeitung der Grafsch. Gl. 77. Jahrgang. [Wurde schon 1848 von Bartsch in Habelschw. begründet; ging dann in den Besitz von Locker und Ende der 60er Jahre in den des Herausgebers Lehrers a. D. J. Franke über, entwickelte sich seitdem zum Hauptorgan der Zentrumspartei der Grafschaft, wurde 1895 nach Glatz verlegt und von der dort begründ. Arnestus-Druckerei erworben. Diese kaufte gleichzeitig die „Neue Gebirgszeitung“ an, die damit zu erscheinen aufhörte.]

Glatzer Zeitung. Herausgeg. von L. Schirmer, Glatz. [Seit Anfang der 90er Jahre bis 1923, vertrat im allgem. die konservative Richtung.]

Echo des Heuscheuer- und Menzegebirges. Reinerzer Stadtblatt.
Druck und Verlag v. Pohl, Reinerz. 44. Jahrgang.

Landecker Stadtblatt und Nachrichten (früher in zweifacher Ausgabe:
„Land. Stadtbl.“ öffentl. Anz. f. d. Gr. Bl. und „Landecker Nachrichten“.
Allgem. Anz. f. d. Bielethal.

Neuroder Volksblatt. Zweimal wöchentl. erscheinendes Zentrums-
organ.

Habelschwerdter Stadt- und Kreisblatt. Druck und Verlag von
C. Groeger, Habelschwerdt. Fortsetzung des Habelschwerdter Kreis-
blattes, zählt daher den 63. Jahrgang, obwohl es in der jetzigen
Form erst seit 1920 erscheint.

Mittelwalder Stadtblatt „Der Grenzbote“.

Wünschelburger Stadtblatt.

Daneben die hauptsächlich als amtliche Mitteilungsorgane u. Anzeiger
dienenden Kreis- und Stadtblätter: Blager Kreisblatt, Habelschwerdter
Kreisblatt, Neuroder Kreisblatt, Blager Anzeiger, Neuroder Stadtblatt,
Reinerzer Wochenblatt, Leminer Stadtblatt, Altheider Anzeiger.

4. Neuere Handbücher, Reiseführer, illustrierte Werke, Verkehr, Statistisches.

(Vergl. auch Kulturgesch. und Touristik)

+ Jul. Peter, Kleiner Führer durch d. Gr. Bl. Habelschwerdt 1881.

+ —, Die Gr. Bl. und deren Anschlüsse. Handb. f. Reisende und Ein-
heimische. Habelschwerdt 1881.

+ G. Rentwig, Reisebilder. Ein Führer durch die Gr. Bl. 2 Aufl.
Schweidnitz (Brieger) 1885.

+ D. Mazig, Führer durch d. Gr. Bl. 1889.

+ Fritz Brolms, Führer d. d. Gr. Bl. Leipzig (Paul.)

Führer durch d. Gr. Bl. Herausg. v. Zentralvorstand des G. G. B. 1893.
14. U. 1904.

+ Kleiner Führer mit Verzeichnis d. Sommerfrischen für d. Gr. Bl. Herausg.
vom Hauptvorst. d. G. G. B. 17 U. Bresl. 1906.

+ D. Lehner, Riesengebirge und die Gr. Bl. (Meyers Reisebücher) Leipzig
und Wien 14. — 16. U. 1907.

U. Otto, Das Riesen- Iser- und Lausitzer nebst dem Blager und Walden-
burger Gebirge. 180 S. (Griebens Reiseführer.) Berlin (Goldschmidt)
19 U. 1906.

+ — —, Dasselbe. Kleine Ausgabe (82 S.) Ebendas. 19. U. 1906.

+ — —, Die Gr. Bl. Praktischer Reiseführer. 147 S. (Grieb. Reises.)
Berlin 1911. 3 U. 1920. [Wohl das empfehlenswerteste Buch auf
diesem Gebiete.]

+ W. Patjchowsky, Führer durch d. Gr. Bl., Eulengeb. u. Altvatergeb.
Schweidnitz 1896. 4 U. 1906.

— —, Reiseführer für d. Gr. Bl. u. das Eulengebirge. Herausgeg. mit
Unterstütz. des G. G. B. Schweidnitz (Brieger). 7 U. 1920.

Führer durch das Eulengeb., Isergeb., Grafsch. Bl. u. Altvatergebirge.
(Meyers Reisebücher). Leipzig und Wien. 19 U. 1921.

- A. Baedeker, Schlesien, Riesengeb., Gr. Gl. Handbuch für Reisende. Leipzig und Berlin. 1923. 204 S.
- + Scholz, Köhlers Touristenführer durch d. Riesengeb., Isergeb., Glatzer Gebirge. Zürich und Breslau.
- + H. Tschöpe, Heuschener-Führer, Wünschelburg 1904.
- Fr. Gotl. Endler, Illuminierte Abbildungen von schles. und glätzerischen Gegenden. Bresl. 1799—1803. 25 Hefte.
- Schall, Aussichten über den größten und schönsten Teil der Gr. Gl. 10 litogr. Blätter. Bresl. 1856.
- + Album der Gr. Gl. Abbildungen der Kirchen, Klöster, Schlösser und Burgen von mehr als 150 Jahren. Herausgeg. von Fr. A. Pompejus Glatz. 1862.
- + Franz Ludwig, Die Gr. Gl. in Wort und Bild. Glatz (Schirmer) 1896. [Illustr. Prachtwerk.]
- E. Rosenberg, Das Riesengeb. und Glatzer Gebirge in Wort und Bild. 120 Ansichten. Berlin 1900.
- + In die Grafschaft Glatz! Herausgeg. vom Verbande der Kurorte und Sommerfrischen der Gr. Gl. 1900. 63 S.
- + Die Stadt Glatz in Wort und Bild. Herausg. v. der Städt. Verkehrs-kommission.
- Grafschafter Bäder- und Städtemappe. Glatz (Gebr. Jenkner) 1922/23.
- + Verkehrsbuch für Schlesien. Breslau, Verl. d. Verkehrsverb. 1913/14.
- Verzeichnis aller Orter der Gr. Gl. Büschings Magazin XIV. 1790.
- J. Kögler, Die Volksmenge in der Gr. Gl. Schles. Prov. Bl. 1798—1802. (Vergl. auch Bd. 69 (1819) S. 159 und Bd. 75 (1821) S. 374.)
- „ —, Die Bevölkerung d. Gr. Gl. Glätzer Monatschr. I. 1799. Bedrängte Uebersicht aller Städte, Flecken, Dörfer und Schlösser in Schles., die sich durch v. Merkwürdigk. auszeichnen. Der „Wanderer“, Volkskal. Bd. 8 u. 9. Glatz 1836/37.
- + neues vollständiges Verzeichnis der in Schles. und der Gr. Gl. befindl. Dörfer und Marktflecken. Bresl. 1814.
- + (I) Chr. Fr. Fischer, Geogr. statistisches Handbuch über Schlesien und die Gr. Gl. 2 Bde. Breslau 1817/18.
- + von Seherr-Thoß, Zusammenstell. statist. Notizen des Kreises Glatz. 1858 und 1863.
- von Hochberg, Statist. Darstell. des Kreises Habelschwerdt aus Urkunden und amtlichen Quellen. Habelschwerdt 1869. [teilweise wertvoll.] Statist. Darstell. des Kreises Neurode. 1860—62.
- J. Volkmer, Verzeichnis d. Städte, Dörfer u. wichtigsten Kolonien der Gr. Gl. unter Angabe d. Gründungszeit. Viert. 9.
- „ —, Verzeichnis der adeligen Freirichter- u. Freibauergüter in der Gr. Gl. von J. 1715. Viert. 5. [beide Arbeiten wertvoll.]
- Ergebnisse d. beiden letzten Volkszählungen im Kr. Neurode. Blätter I. S. 208.
- J. Albert, Die Bevölkerung d. Gr. Gl. (J. S. 14).

- † Adreßbuch der Gr. Gl. — 1885 (Gl. Hirschberg) — desgl. von Krieger 1886 (Gl. Plag).
- † P. Henkel, Adreß- u. Auskunftsbuch der Stadt Glatz. 214 S. Leipz. 1903.
- J. Pramor, Adreß- und Auskunftsbuch der Stadt Habelschw. — „ — 1902.
- Olbrich u. Winter, Adreß- u. Auskunftsb. d. Stadt Neurode. — „ — 1903.
- † Villain (3), Adreßbuch der Gr. Gl. Glatz, Jenkner, 1910.
- Verzeichnis der in Schles. u. der Gr. Gl. lebenden kath. Pfarrer. Bresl. 1802.
- Verzeichnis der sämtl. kath. Geistlichen in der Gr. Gl. im J. 1828.
- Verzeichnis der Pfarrtheien u. kathol. Geistl. in d. Gr. Gl. Ende 1841. Glatz u. Bresl. 1842.
- Verzeichnis der Geistl. und Lehrer der Gr. Gl. für d. J. 1870. Neurode.
- † Vergl. auch: Handbuch der Provinz Schlesien. Bresl. (Korn) in verschiedenen Auflagen.
- Desgl. Handbuch des Bistums Breslau. Bresl. (Uderholz) 1912. [Darin: Anteil der Erzbistümer Prag und Olmüh.]
- † Desgl. Arnestus-Kalender Glatz 1922 und 1923. [Mit einem Verzeichnis der Geistlichen und Lehrpersonen in der Gr. Gl.]

An den Schluß dieses allgemeinen Teils stellen wir den Inhalt zweier Broschüren, die, aus politischer Veranlassung (Abwehr der Tschechen-gefahr) entstanden, eine Sammlung von zusammen über 30 Ansprachen, Vorträgen und kürzeren Aufsätzen aus allen die Landeskunde, Geschichte, geistige und wirtschaftliche Kultur der Grafschaft Glatz betreffenden Gebieten enthalten und daher zur Einführung in das Glatzer Schrifttum geeignet sind.

- † Die Tschechengefahr für die Grafschaft Glatz. — Sondernummer der Gl. Heimatbl. — Glatz, 1. Januar 1919. — 24 S. (Wolffs Buchdr., Habelschw.) Inhalt: M. Weiser, Die Vereinigung für Glatzer Heimatkunde. — E. Mättschke, Wie die Grafschaft deutsch wurde. — A. Knittel, Die Grafschaft ist immer treudeutsch gewesen. — Fr. Gräbisch, Der „böhmische Winkel“ der Gr. Gl. — R. Boese, Die Gr. Gl. und die Tschechen. — P. Futter, Geograph. Zugehörigkeit der Gr. zu Deutschland.
- † Die Grafschaft Glatz kein Tschechenland! Ein deutscher Weckruf, herausg. vom „Glatzer Heimatdienst“ (Glatzer Heimatshr. Band 7) Verlag des Ver. f. Glatz. Heimatk. (Arnestus-Druckerei, Glatz) 1921. 56 S. Inhalt: P. von Hinke, Die Heimat in Gefahr. — J. Albert, Was ist die Gr. Gl.? — A. Winkler, Die Glatzer Berge. — J. Goebel, Geschichte der Gr. Gl. — J. Göbel, Die Bäder und Sommerfrischen der Gr. Gl. — F. Volkmer, Die Geschichte der Gr. Gl. — E. Mättschke, Die Besiedelung der Gr. Gl. — R. Boese, Das sogenannte böhmische Staatsrecht und die Gr. Gl. — J. Franke, Die Gr. Gl. und die Erzbischofe Prag. — P. Heinzelmänn, Die Gr. Gl. und die evangel. Kirche. — M. Weiser, Die Gr. Gl. und die Tschechengefahr im J. 1918/19. — J. Albert, Die Bevölkerung der Gr. Gl. (Statistisches). — A. Bernard, Der böhmische Winkel. — C. von Zastrow, Die Seele des Grafschafters. —

J. Gräbisch, Die Sprache des Grafschafters. — K. Rother, Die Sitten und Gebräuche des Grafschafters. — P. Klemenz, Die Literatur der Grafschaft. — G. Amft, Die Volkslieder der Gr. Bl. — J. Schmidt, Die Blazer Heimatkunst. — F. Albert, Die Blazer Heimatbestrebungen. — L. Nagel, Die sozialen Verhältnisse der Gr. Bl. — P. Rozumek, Die Industrie der Gr. Bl. — J. Schubert, Der Blazer Landmann. — A. Puschmann, Der Blazer Arbeiter. — F. Albert, Die Blazer Treue. — Zahlen und Angaben. — Karte des gläzischen Mundartgebietes. — Verschiedene Gedichte von P. Futter, R. Karger, M. Karker, B. Neugebauer, H. Schmidt, H. Stehr, B. Teuber u. a.

II. Geschichte.

1. Geschichtliches Quellenmaterial, Chroniken.

Chronik der Augustiner-Chorherrn zu Blaz 1547. [Verfaßt von dem Blazer Augustinerpropst Michael Czacherz aus Reisse. Behandelt das Leben des ersten Erzbischofs von Prag, Arnestus von Pardubitz, der 1349 das Augustinerstift in Blaz gründete, und hauptsächlich die innere Klostergeschichte; reicht bis 1492. Handschrift in der Breslauer Universitätsbibliothek. Vergl. Wattenbach, Die Chronik der Augustiner-Chorherrn zu Bl. Jchr. f. Gesch. Schles. Bd. 3 S. 33–43 (1860) und: „Oesterreichisches aus der Augustinerchronik zu Bl. Wien 1860]

Chronik des Gregor Goebel, Kaplan zu Rieslingswalde, niedergeschr. 1705. [Die Handschrift jetzt im Besitz der Univ.-Bibl. zu Breslau, zweites Exemplar im Rosenthaler Pfarr-Archiv. Vergl. R. Koepell in Jchr. f. Gesch. Schles. Bd. 2 S. 418–21. 1858. Ist im wesentl. ein verbesserter Auszug aus Melurius (s. S. 16) und einer Habelschwerdter Chronik, mit 2 Anhängen: Aus den Schriften des alten Vaters Johann Werner zu Schönfeld und etliche Anmerkungen aus der Chronik der Gr. Bl. von einem Habelschwerdter zusammengetragen.]

† Jos. Kögler, Sammlung der ältesten und merkwürdigsten Briefe und Urkunden, den polit. Zustand der Gr. Bl. betreffend. [Nach Köglers Tode von Pompejus in Blaz herausgeg. in dem Buche: Chroniken der Grafsch. Blaz.]

† Volkmer und Hohaus, Geschichtsquellen der Grafschaft Blaz-5 Bde. Habelschw. 1883–91. Band I: Urkunden und Regesten zur Gesch. d. Gr. Bl. von 936–1400. 345 S. 1883. II.: Desgl. von 1441–1500. 647 S. 1888. III.: Constitutiones Synodi Comitatus Glacensis in causa religionis, Nissae 1559. Die Dekanatsbücher des Christoph Reätius 1500 und des Hieronymus Reck 1631. 119 S. 1884. IV.: Das älteste Blazer Stadtbuch (1324–1424). 220 S. 1889. V.: Das älteste Blazer Amtsbuch oder Mannrechtsverhandlungen (1346–1390) 169 S. 1891.

Nachträge in Viert. 8, 89–102. 9, 241–250. 10, 259–278. [Grundlegendes, für alle geschichtlichen Forschungen unentbehrliches Werk.]

- † A. Nürnberger, Beiträge zur Geschichte der Gr. Bl. im 14. Jahrh. Zschr. f. Gesch. Schles. 13, 507–521 und 14, 215–223.
- M. Tschitschke, Nachträge und Ergänzungen zu d. Geschichtsquellen d. Gr. Bl. Bl. B. 9, 2.
- Scheuer, Aus dem Bläzer Heimatarchiv. Gr. Bl. 18, 5/6.
- Auszüge aus den folgenden Chroniken gaben F. Volkmer und A. Skaliky in der Vierteljahrschr. Bd. 7–10, nämlich aus den Chron. des Schneiders Pankraz Scholz zu Blaz und seines Sohnes Nickel († 1615) [vielfach von Melurius benutzt]; des Georg von Promnitz aus Blaz, geschr. 1580–1628; des Caspar Eyner, bürgerl. Wachtmeister zu Blaz 1477–1622; des Fleisshackers und Bürgermeisters Johann Schiller zu Blaz 1612–1661; des Bürgers Friedrich Thärer zu Wünschelburg († 1662) 1545–1662; des Festungstorschreibers Anton Adalbert Riedel zu Blaz 1479–1712; eines unbekannten Bläzers 1612–1630; eines Habelschwerdters und eines Reinerzers 1650–1696 u. a.; sämtliche Auszüge in Viert. 10. Ferner Auszüge aus der Chron. eines lutherischen Habelschwerdters v. J. 1618 (Chronica comitatus Glacensis; 150 S., v. 1381–1617; Original im Pfarrarchiv zu Rosenthal.) Viert. 7. eines Habelschwerdters und Oberlangenaus 1600–1663; vielfach mit der vorher genannten übereinstimmend; Viert. 8–10.
- † Raimann, Chronologische Nachrichten der Stadt Blaz. [In bezug auf die ältere Zeit unzuverlässig.]
- Döring, Das Habelschwerdter Alte Stadtbuch. Viert. 1, 215, 322. [Enthält urkundliches Material.]
- E. Scholz, Chronistische Aufzeichnungen als Nachtrag zu Köglers Gesch. der Pfarrei Habelschwerdt. Ebenda. S. 108–122.
- † E. Zimmer, Das verschlossene Stadtbuch. Neurodes älteste Urkundensammlung. 1431–1525. 198 S. Neurode 1908.
- F. Volkmer, Quellenmaterial zur ältesten Geschichte von Landeck und der Burg Karpenstein. Viert. 2, 126 ff. 217 ff. und Viert. 3, 300 ff.
- W. Hohaus, Chronist. Aufzeichnungen als Nachtrag zu Köglers Gesch. der Pfarrei Reinerz von 1802–1884. Viert. 2, 110 ff.
- B. Teuber, Regesten aus dem ältesten Wünschelburger Stadtbuch 1501 bis 1511. Blätter f. Gesch. u. Heimatk. 2, 97–112.
- E. Sieh, Chronist. Aufzeichnungen als Nachtrag zu J. Köglers Gesch. der Stadt und Pfarrei Wilhelmsthal. Viert. 1, 207–215.
- P. Henkel, Auszüge aus den Bläzer Magistratsakten der Jahre 1813 bis 1815. Blätter II., 209 ff.
- F. Volkmer, Hofemanns Bläzer Bürgerchronik. Bl. H. 9, 1.
- „ –, Eine in den Bläzer Geschichtsquellen fehlende Urkunde. Ebenda.
- A. Otto, A. Hofemann, Der schles. Lügen Schmied. Gr. Bl. 15. ³/₄.

Von den viele Bände umfaſſenden Veröffentlichungen des „Vereins für Beſch. Schlefens“ kommen für unsere Zwecke in Betracht:

Aus den *Scriptores rerum Silesiacarum*; XVI. Akten des Kriegsgerichts wegen der Eroberung von Glatz 1760 und Schweidnitz 1761 Herausgeg. v. F. Wächter 1897. [Vergriffen.]

† Aus dem *Codex diplomaticus Silesiae*: Bd. VII. Regesten zur schlef. Beſch. bis z. J. 1300. Herausgeg. von C. Grünhagen u. R. Wutke. 3 Teile 1884–86. Fortſez. in Bd. XVI bis zum J. 1315. 1892; Bd. XVIII (1316–1326) 1898. Bd. XXII (1327–33) 1903.

† Bd. XXIX (1334–37) 1912.

† Regesten zur Beſch. des schlef. Adels (1241–1300) 1912.

Böhmische Quellenwerke.

† Chronik des Wenzel Hajek von Libočan († 1553) 1534–39. [Bielbenühtes, aber ganz unzuverlässiges, vieles Unrichtige enthält. Werk.]
 Belasius Dobner, *Monumenta historiae Boemiae*. 6 Bände. Prag 1764–85.

Erben und Emler, *Regesta diplomatica Bohemiae et Moraviae annorum 600–1346*. 4 Bde. Prag 1855–92. [Wichtiges Quellenwerk.]
Fontes rerum Bohemicarum. 5 Bde. Prag 1873–91. [Desgleichen.]

C. Borovň, *Libri erectionum Archidioecesis Pragensis saeculo XIV. et XV. Pragae* 1875. [Wichtige Urkunden betr. Errichtung von Pfarreien, Beneficien u. dergl.]

† A. Podlaſha, *Libri erectionum Archidioec. Pragensis*. Prag 1915.

† – „–, *Liber ordinationum cleri 1315–1416*. Prag 1920.

– „–, *Quellen und Sammlungen zur Kirchengeschichte Böhmens im 15. u. 16. Jahrh.* Prag 19 (?)

† – „–, *Catalogus codicum manuscriptorum qui in archivo capituli metropolitani Pragensi asservantur*. Prag 1923.

2. Gesamtdarstellungen und Allgemeines zur Landesgeschichte.

† Aelurius, *Glaciographia oder Gläciſche Chronika*, d. i. Gründliche hiſtoriſche Beſchreibung der berühmten und vornemen Stadt, ja ganzen Graſſchaft Glatz Dabei auch die Beſchreibung des Münſterbergiſchen Fürſtentums in Schlefien . . . Alles auß glaubwürdigen und neuen Monumenten, Büchern, zuſammengetragen in drey Bücher verfaſſet . . . Durch M. Georgium Aelurium Francostenensem Silesium. Leipzig. Gedr. bey G. Riſſſch. In Verlegung David Müllers, Buchhändlers in Breſlau. 1624. [Verfaſſer iſt Georg Kaſiſcher, geb. um 1596 zu Frankenſtein, von 1620–22 evangel. Prediger zu Glatz, dann wieder in Frankenſtein, wo er ſein Werk verfaſſte und am 30. 6. 1627 ſtarb. Nach damaliger Gelehrtenmanier übertrug er ſeinen Namen ins Griechiſche (Kaſe griech. = *ailouros*.) Sein breitſchweifiges, unüberſichtliches Werk, auf die „Lügchroniſten“ Wenzel Hajek (ſ. S. 16) und Hoſemann (Hosaeus) ſich ſtützend, iſt wenig zu-

- verlässig und voller Irrtümer; doch vergl. H. Baldrich, Land und Leute der Grafsch. Bl. zur Zeit des Melurius. 15. Jahresber. 1896.]
- Bohuslaw Balbinus, soc. Jes., Miscellanea historica regni Bohemiae. Pragae 1679–89. 3 Fol. Bände. [Lib. III, cap. V handelt über die Grafschaft.]
- † Joh. Gottlieb Kahlo, Denkwürdigkeiten der Königl. Preuß. Souveränen Grafschaft Blaz von ihrem ersten Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeiten. 222 S. Leipzig 1757. [Kahlo, evangel. Garnisonprediger in Blaz, ohne kritischen Blick und einseitig protestantisch, gibt hier meist einen „übel geratenen“ Auszug aus Melurius.]
- Franc. Dom. Häberlin, Einige Nachrichten von der Grafsch. Blaz, wie auch deren Hauptstadt gleichen Namens und den dabey liegenden zwei Bergfestungen; in: „Kleine Schriften“ von Häberlin. Bd. 2 Helmstedt 1778 p. 145 ff., sowie in: „Hannöversche Beyträge zum Nutzen und Vergnügen. Jahrg. 1766 Bd. II Nr. 69 und 70.
- † **Josef Kögler**, [der Altmeister der Blazer Geschichte; geb. 22. 2. 1765 in Lewin, von 1791–1807 Kaplan in Kengersdorf, 1807–17 Pfarrer in Ullersdorf; gest. daselbst 30. 5. 1817. Seine gründlichen Quellenforschungen und Arbeiten schufen die wissenschaftliche Grundlage der Blazer Geschichtsschreibung. (Vergl. B. Schätzke, Köglers Bedeut. f. d. Geschichtsforsch. der Gr. Bl. Gr. Bl. 12, 1/2.) Seine etwa 70 Aufsätze umfassenden Schriften erschienen in der Bläzischen Monatschrift, den Bläzischen Miszellen, den Schles. Prov. Bl., zum größten Teile aber erst nach seinem Tode in den „Chroniken der Grafsch. Blaz“ (s. oben) und in der Volkmer'schen Vierteljahrschrift. Reichhaltige Literatur über Kögler in der aus Anlaß seines 100jährigen Todestages herausgegebenen „Kögler-Nummer der Gr. Bl.“, 12. Jahrg. Heft 1/2; daselbst auch ein vollständiges Chronolog. Verzeichnis seiner Schriften von P. Klemenz.] Hierher gehören:
- J. Kögler, Historische Nachrichten von den Regenten der Grafsch. Blaz (Chron. u. Misz.)
- „–, Verzeichnis der ehemaligen Blazer Landeshauptleute (Chron.)
 - „–, Verzeichnis der ehemaligen Archidiaconen und Dechanten (Chron.)
 - „–, Kurzgefaßte Regentengeschichte der Gr. Bl. (Viert. 4.)
 - „–, Historische Bruchstücke von allen bekannten bischöflichen Kirchenvisitationen in der Gr. Bl. Blaz 1802 (wieder abgedruckt Viert. 3)
- † – „–, Historische Nachrichten von allen bekannten feindlichen Anfällen, Blockaden und Belagerungen der Stadt und Festung Blaz. Blaz 1807 (wieder abgedr. in Chron.)
- „–, Genealogische Nachrichten und Stammtafeln von einigen Bläzischen Familien. (m. W. noch nicht gedr.) Die übrigen lokalgeschichtl. Arbeiten Köglers s. an den betr. Stellen unter II., besonders II. 6.
- Jung, Auszug aus der Geschichte der Gr. Bl. Friedland 1804.
- † Alois Bach, Urkundliche Kirchengeschichte der Gr. Bl. 579 S. Breslau 1841. [Tüchtiges, auch die Profangeschichte berücksichtig. Werk.]
- † Ed. Ludw. Wedekind, Geschichte der Gr. Blaz. Chronik der Städte, Flecken und Dörfer. 812 S. Neurode 1855–57. [Ist leider bis jetzt

- noch die einzige umfangreichere Landesgeschichte, wissenschaftlich schon für die damalige Zeit wertlos, unzweckmäßige Anordnung des Stoffes; kritiklos und unzuverlässig; vergl. die ungünstige Besprechung von Wattenbach, *Zschr. f. Gesch. Schles.* 2, 198.]
- E. Mätischke, Geschichte des Glatzer Landes bis zur Einwanderung der Deutschen. Viert. 8 193–207. 1889.
- † — —, Geschichte des Glatzer Landes bis zum Beginn der Besiedlung bis zu den Hussitenkriegen. Viert. 3, 1–72.
- Wilh. Zeschau, Die Germanisierung des vormalig tschechischen Glatzer Landes im 13. und 14. Jahrhunderts und die Stammeszugehörigkeit der deutschen Einwanderer. Viert. 7. [Die vorgenannten 3 Aufsätze beachtenswerte Arbeiten.]
- Wilh. Wostry, Das Kolonisationsproblem. Mitt. d. Verf. f. Geschichte der Deutschen in Böhmen. 60. Jahrg. Prag 1922.
- Franz Volkmer**, Die Besitzer, Genuß- und Pfandinhaber des Glatzer Landes bis zur Einverleibung in die preuß. Monarchie. Gl. H. 9, 2. [Schulrat Dr. phil. Franz Volkmer, geb. 1846 zu Schönau b. Landeck, von 1877–1908 Direktor des kgl. Lehrerseminars zu Habelschwerdt, seitdem im Ruhestande in Glatz lebend, ist in mehrfacher Hinsicht als Köglers Nachfolger zu betrachten, dessen Werk er als Herausgeber der Geschichtsquellen, der Vierteljahrschrift und durch eine überaus große Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten zur Geschichte seiner Heimat fortgeführt hat. Seine Verdienste würdigt die „Festschrift“ zu Dr. Franz Volkmers 75. Geburtstag, herausgegeben vom Verf. f. Glatzer Heimatkunde, durch F. Albert, Habelschwerdt 1921. 129 S., darin u. a. Dr. C. H. Rother, Fr. Volkmer und die Glatzer Geschichtsforschung. K. Rother, Fr. V. und die Glatzer Volkskunde.]
- Ernst Mätischke, Das Amt des Glatzer Burggrafen bis zu Anfang des 16. Jahrh. (Festschr. S. 9–11.)
- Fr. Volkmer, Landesherrliche Besuche in d. Grafsch. Gl. Viert. 2, 20–36.
- —, Russische Besuche in der Grafsch. Glatz. Gl. H. 8, 2.
- C. Grünhagen, Geschichte Schlesiens. 2 Bde. 1894.

Aus der Geschichte der Nachbargebiete.

- Franz Pubitschka, Chronologische Geschichte Böhmens. 11 Bde. 1770–81.
- Franz Palacky, Geschichte Böhmens bis 1526. 5 Bde. Prag 1836–67. 5. A. 1900. [Immer noch wertvoll, obwohl teilw. veraltet und von einseit. tsch. Standp.]
- Schlesinger, Geschichte Böhmens. 2 A. Prag 1870.
- Anton Frind, Kirchengesch. Böhmens. 4 Bde. Prag 1862–78.
- Adolf Bachmann, Gesch. Böhmens bis 1526. I. Bd. 1899. II. 1905.
- B. Dudík, Mährens allgemeine Geschichte. 12 Bde. 1860–89.
- B. Bretholz, Geschichte Böhmens und Mährens bis zum Aussterben der Přemysliden 1306. 550 S. München 1912.
- —, Geschichte Böhmens und Mährens I. Bd. Das Vorwalten des Deutschtums, bis 1419. II. Bd. Hussitentum und Adels Herrschaft bis 1620. Reichenberg 1921.

Aug. Nägle, Kirchengeschichte Böhmens. I. Bd. 1. Teil 1915. 2. Teil 1918. Wien und Leipzig (Braumüller).

3. Vorgeschichte, Besiedlung, geschichtl. Entwicklung.

F. Herzig, Die Grassch. Gl. und ihre Bewohner in der prähistor. Zeit. Diluvium und Urmenisch. 19. Jahressb. 1899.

Langenhan, Urgeschichtliches aus der Grassch. Gl. 9. Jahressb. 1890.

H. Seeger, Die Gr. Gl. in vorgeschichtlicher Zeit. Volkm. Festschr. S. 124 ff.

Zimmermann, Suppe, Krause, Ueber den Schloßberg und die Hügel im Burgstädtel bei Friedrichswartha. (Schles. Vorzeit in Wort und Bild herausg. von Luchs.) Bd. III (1861) S. 60.

† Suppe, Der Schloßberg bei Friedrichswartha und seine Umgebung in ihrer histor. Bedeut. 3. Jahressber. 1884.

C. Schnobl, Der Schloßberg bei Friedrichswartha. Gr. Gl. 12, 3/4 und Gl. L. 2, 17.

Ulke, Grabgefäße in Glas aus dem 5. – 8. Jahrh. Gr. Gl. 5.

P. Futter, Ueber geschichtl. und vorgeschichtl. Boden mit Bezieh. auf Schloß Plomnitz. Schles. Zeit. 1904. Nr. 457.

M. Tschitschke, Die alten Befestigungen in der Grassch. Gl. und Fort Wilhelm. Gl. H. 6, 2 (vergl. dazu Boese Gl. H. 7, 2.)

† K. Hellmich, Die Besiedlung Schlesiens in vor- und frühgeschichtl. Zeit. Breslau 1923 (vergl. Besprech. im Gl. L. 3, 2).

E. Mättschke, Wie ist die Grasschaft besiedelt worden? [Vortrag bei d. Wandervers. d. Schles. Geschichtsvereins zu Habelschw. 1910.] Abgedruckt in der Gr. Gl. 5, 8. Vergl. Schles. Geschichtsbl. 1910, Nr. 3.

– „ – , Die deutsche Besiedlung des Glager Landes. Ztschr. f. Schles. 50. [Wendet sich bes. gegen d. Ansichten des mähr. Geschichtsforsch. Bretholz.]

– „ – , Die Besiedelung der Gr. Gl. Guda-Ob. 1924, S. 97 – 99.

K. Boese, Die Markomannentheorie Bretholz. Gl. H. 8, 2.

B. Kolbe, Urbarium d. Grassch. Gl. vom J. 1511. Viert. 3, 59 – 77.

W. Schulte, Zur Heimatkunde der Grassch. Gl. 22. Jahressber.

– „ – , Das Glager Land. Eine Vortragskizze. Schles. Volkszeitg. 1908 Nr. 215 u. 217. [Wertvolle kurze Artikel über Besiedlungs- und wirtschaftl. Verhältnisse.]

W. Mader, Tschechische Ansiedlungen im ehemal. Hummelsdistrikte des Glager Landes. Gebirgsfreund. 12. Jahrg. Nr. 37 u. 38 (1900).

E. Mättschke, Die Entstehung der Anlagen auf dem Hummelberge in den Jahren 1788/89. Schles. Gesch.-Bl. 1916, Nr. 3.

E. Beck, Schreckendorf, die erste urkundlich bezeugte deutsche Ansiedlung in d. Grassch. Gl. – Blätter I.

E. Alliger, Der Grenzstreit im Erligthal. Guda-Ob. 7, 114 ff.

4. Behandlung gewisser Zeitabschnitte.

(Vergl. auch Ortsgeschichte)

Fr. Volkmmer, Die Regierung Johannes von Böhmen (1310 – 46) in bezug auf das Glager Land. Viert. 5. VII 234 – 256.

- , Hynek Krussina von Lichtenstein, Pfandherr des Gläzer Landes im Hussitenkriege. 22. Jahrb. VII 147—160.
- H. von Wiese, Das Gläzer Land im Hussitenkriege. Zschr. Schlesien. 15, 337 und 734.
- E. Mätzke, Die Beziehungen des Gläzer Landes zu Schlesien bis zu den Hussitenkriegen. Schles. Gesch. Bl. 1919, 2.
- Wintera, Geschichtl. Beziehungen zwischen Braunau u. dem Schlesierlande. Schles. Volksztg. 1905 Nr. 451, 455, 463, 465, 467, 471.
- Fr. Volkmer, Georg Podiebrad und die Ereignisse seiner Zeit. Viert. 6.
- , Einfälle der Schweden in die Grafschaft während des 30 jährigen Kriegen. Viert. 2.
- Fr. Volkmer, Die Gläzer Bauern im böhmisch-pfälzischen Kriege. Viert. 1.
- † H. v. Wiese, Vor 150 Jahren. 11. Jahresb. 1892. [Behand. Uebergang d. Grafsch. zu Preußen.]
- H. Paul, König Friedr. d. Gr. u. d. Grafsch. Gläz. Gr. Bl. 5, 8 u. 9.
- Anna Bernard, Friedr. d. Gr. und seine Grafschaft. Bud. Ob. 1924, 93—97.
- † Mois Bach, Die Gr. Bl. unter dem Gouvernement des Generals Fouqué 1742—60. Herausgeg. von Fr. Volkmer Habelschw. 1885. 90 S.
- U. Skalweit, Fouqués Herrschaft in Gläz. Blätter I.
- H. v. Wiese, Die militär. Ereignisse in der Gr. Bl. während des 1. Schles. Krieges bis zur Kapitul. von Gläz. Zschr. f. Schles. 19, 1—34. 1885.
- Fr. Volkmer, Die militär. Ereignisse in der Gr. Bl. während des siebenjährigen Krieges. Viert. 5, 1—23. 1886.
- , Ereignisse des bayrischen Erbfolgekrieges in der Gr. Bl. Viert. 2.
- E. Leister, Aus Friedr. Wilhelm II. Zeit. Gr. Bl. 3, 21 u. 22. [Auszug aus d. Chronik des Försters Bobisch zu Brand über 1790]
- H. v. Wiese, Die patriotische Tätigkeit des Grafen Böh in Schlesien 1808 und 1809. Zschr. f. Schles. Bd. 27.
- Fr. Volkmer, Habelschwerdter Nachrichten aus d. Franzosenzeit. Viert. 1.
- Die Württemberger in Schlesien im Jahre 1807. Eine Jahrhundert-erinnerung. Aus dem „Schwäb. Merkur“ v. 8. 7. 1907. Gr. Bl. 3, 3.
- G. Tschöpe, Königin Luise v. Preußen i. Schles. u. der Gr. Bl. Gr. Bl. 4, 12. [NB. Mehrere Artikel von H. Paul in der „Gr. Bl.“ 1, 2 und 7 unter dem Titel „Vor 100 Jahren“ sind anderen Werken entlehnt, z. T. mit Quellenangabe, daher hier nicht angeführt.]
- Fr. Volkmer, Die Revolutionsjahre 1848/49 in d. Gr. Bl. Blätter I.
- Broßig, Die Ereignisse des Jahres 1866 in d. Gr. Bl. Schles. Prov. Bl. N. F. 9 wieder abgedr. in Gr. Bl. 5, 1/2. [Nach einem Tagebuch des Apothekers Broßig zu Reinerz.] Erinnerungen eines Gläzer Rekruten aus dem Jahre 1866. Gr. Bl. 3, 1.

5. Geschichtliche Einzelheiten.

(Vergl. auch Ortsgeschichte.)

- U. Rezek, Hiftor. Bemerkungen über den Gläzer Landtag 1512. Aus dem Böhmischn übersezt. Viert. 9, 274.

- P. Knauer, Der Aufstand der Bauern von Eckersdorf im Jahre 1680. Schles. Gesch. Bl. 1915. S. 25—29.
- J. Volkmer, Das Gefecht bei Rothwaltersdorf 1807. Gr. Bl. 2, 4.
- Jos. Hoffmann, Das Gefecht bei Markgrund am 15. 2. 1807. Bl. 5, 4.
- † Jul. Krebs, Französische Staatsgefangene in schles. Festungen. Bresl. 1895.
5. Granier, Schles. Kriegstagebücher aus der Franzosenzeit 1807—1815. Breslau 1904.
- J. Kögler, Bericht über das von Otto Ferd. Freiherr von Fritschen auf Möhlten 1688 verübte Verbrechen und seine Hinrichtung. Blät. Monatschr.
- J. Albert, Wie anno 1754 ein Spion zum Strange verurteilt wurde. Feierabend 1924.
- J. Albert, Das Kosakentreffen bei Hannsdorf am 5. Juni 1622. — Bl. 5, 9, 1.
- M. Tschitschke, Das Kunzendorfer Duell im J. 1618. Bl. 2, 4, 1.

6. Persönlichkeiten und Biographisches, Familiengeschichte.

- † A. Berner, Schlesiſche Landsleute, Gedenkbuch hervorrag. in Schlesien geborener Männer und Frauen von 1180 bis z. Gegenwart. Leipzig 1901.
- † J. Volkmer, Geschichte der Dechanten der Gr. Bl. Habelschw. 1391.
- „—, Denkwürdige Männer aus und in der Grafschaft. Viert. Bd. 6, 7, 8. Nachträge Blätter I. [Fleißige und dankenswerte Zusammenstellung].
- † Ad. Langer, Schlesiſche Biographien. Landeck 1902. [Behandelt sind: Ernst Hoffmann, Franz Schmidt, Ignaz Reimann, Franz Thamm, Josef Plaschke, Franz Losky.]
- † J. Franke, Die bisherigen Land- und Reichstagabgeordneten der Gr. Bl. Viert. 7, 138—143.
- † Männer der Heimat. Kurze Lebensbilder mit den Bildnissen von um die Gr. Bl. verdienten Männern, in loser Reihenfolge in der Gr. Bl. 10. Jahrg. u. ff.] Bisher wurden behandelt:

P. Klemenč, Franz Volkner 10, 1, P. Klemenč, Wilhelm Hohaus 10, 2, Sch., Edmund Schol. 10, 4, J. Patra, Josef Kögler 11, 1/2, D. Victor, (F. Albert) Heinrich Paul 11, 3/4, P. Klemenč, Adam Langer 11, 5/6, D. Victor, Julius Peter 12, 5/6, P. Klemenč, Victor Teuber 13, 1/2, G. Wocke, Georg Amst 13, 3/4, J. Schmidt, Paul Höcker 13, 5/6, G. R. Ulf, Gottfried von Zindheim 13, 7/8, D. Victor, Rudolf Schneider 14, 3/4, Robert Karger (von ihm selbst) 14, 5/6, P. Richter, Karl Ferche 15, 5/6, D. Victor, Adolf Moschner 16, 7/8.

Außerdem enthält die Gr. Bl. eine Anzahl kürzerer Nekrologe auf verstorbene, um den G. G. V. verdiente Männer, so auf:

Prof. Deventer (1, 1), Justizrat Pavel (1, 4), Prinz Albrecht von Preußen (Samenz) (1, 5), Landger. Präf. Reutwig (2, 3), Obersteiger Böckel (3, 1), Bürgermeister Dengler (5, 1), Direktor Köhly (5, 9).

[Die späteren Jahrg. beschränken sich auf bloße Anzeigen oder Nachrufe]. Der sel. Ernestus von Pardubitz, erster Erzbischof von Prag. Gebirgsboten-Kalender 4. Jahrg. 1880.

- W. Hohaus, Ursula, Markgräfin von Brandenburg und Gräfin von Blaz. Viert. 8, 239 – 54.
- Anna Bernard, Ursula die erste Gräfin von Blaz. Bud. Ob. 1923, S. 106 – 110.
- J. Volkmer, Der Augustinerpropst Heinrich Vogtsdorf. Bl. 5. 7, 2.
- Bell, Joh. Adam Schall S. J. Gebirgsbotenkal. 4. Jahrg. 1880.
- Fr. Volkmer, Franz u. Friedr. Freiherr von der Trenck. Viert. 4.
- Stephany, Friedr. von Trencks Gefangenschaft in Blaz. Prov. Bl. Bd. 103 (1836).
- J. Albert, Der berühmte Flüchtling (Trenck) Gr. Bl. 15, 3/4.
- „–, Joh. Bartholomäus d'O. Volkm. Festschr. S. 93 ff.
- † P. Andreas Faulhaber, Ernestinischer Lebensschatten. Bedruckt bei Joh. Kreuher. 1753.
- † Nürnberger, Neue Dokumente zur Gesch. des P. Andreas Faulhaber. Mainz 1900.
- Innerkofler, Ein Opfer des Beichtgeheimnisses. Aachen 1904.
- G. A. Büttner, Mémoires du baron de la Motte-Fouqué, général d'infanterie prussien. Berlin 1788. [Enthält auch einen Lebensabriß dieses Mannes.]
- „–, Kgl. Kreiskalkulator Vater in Blaz († 1795) Blaz. Monatschr. I.
- R. Becker, Der Reinerzger Bürgermeister E. v. Schweinichen (1724 – 1800) Reinerzger Stadtbl. (Echo) 1923 Nr. 74 – 77 (auch als Sonderdr. ersch.)
- † H. v. Wiese, Fr. W. von Böhen. Berlin (Mittler) 1902. (Vergl. auch Preuß. Jahrb. 68.)
- G. von Löfen, Ein preußischer Held. Zum 100jähr. Todestage des Grafen von Böhen. Bl. 5. 6, 1 (Vergl. auch Gr. Bl. 15, 1/2).
- „–, Friedr. Wilh. Graf von Böhen. Schles. Zeit. Sonnt. Beil. vom 29. 2. 1920.
- † Leben und Wirken des hochsel. Fürstbisch. v. Breslau Dr. Jos. Anauer. Breslau 1844.
- D. Viktor, Der Entdecker der Heuschrecke (Major von Rauch † 1814). Gr. Bl. 10, 4.
- † Jos. Graf Hoverden-Plencken, Josef Köglers Lebensbild. (Histor. Nachrichten von der Herrschaft Pischkowitz u. Coritau.) Bresl. 1869.
- J. Volkmer, Josef Kögler. Viert. 1, S. 314 – 322.
- J. Patra, Jos. Kögler, Gr. Bl. 11, 1/2.
- D. Victor, F. A. Albert, Zu Köglers 100 jährigem Gedächtnis Gr. Bl. 12, 1/2 (1917) „Köglernummer“.
- A. Beschorner, Köglers Bild. Ebenda selbst.
- P. Klemenz, Köglers Schriften. Ebenda selbst.
- D. Victor, Köglers Geburtshaus, Archiv, Grab u. a. Ebenda selbst. (Vergl. auch Jos. Kögler unter II 2.)
- K. B., Der Altmeister der Graßhafter Geschichte, Jos. Kögler. Bl. 2. 2, 2. Köglerehrung Gr. Bl. 18, 1/2, S. 10.
- Jos. Hoffmann, Drei Gräber (Arnestus, Böhen, Kögler) Neuroder Volksblatt 1922, Nr. 28 – 31.

- ?—, Vincenz Fisker, Regens convict. und Gymnasialprof. zu Blas
(† 1831) Bote a. d. Gr. Bl. 3, 8. 1833.
- A. Kastner, Pater Jürgel (George Seipel) Viert. 5, 67,
- F. Albert, Das Testament des P. Jürgel. Bl. 5, 9, 1.
- B. Schätzke, Pater Jürgel. Gr. Bl. 13, 5/6.
- A. Staude, Zwei Originale aus d. Graßschafter Klerus. Königsb. (o. J.)
- G. Rentwig, Franz Pabel, der Pförtner der Heuschauer. Gr. Bl. 2, 2.
- ?—, Regens Langer in Blas. Gebirgsbotenkal. 1. Jahrg. 1877.
- † Joh. Richter, Großdechant Anton Ludwig. Ein Beitr. zur Blaszer
Kirchengesch. im 19. Jahrh. Habelschw. 1909.
- † Dikastes (Richter), Kardinal Friedrich Graf Schwarzenberg. Gebirgs-
botenkalender 4. Jahrg. 1880.
- ?—, Großdechant Franz Brand. Ebendasselbst.
- † —?—, Großdechant Franz Nitschke. Ebend. 7. Jahrg. 1884.
(Vergl. Schles. Sonntagsbl. der Diözese Breslau II. 1883.)
- A. Mattern, Eduard Tauwiz. Gr. Bl. 7, 2.
- B. Amft, Ignaz Reimann. Bl. 5, 6, 4.
- A. Mühlen, Wittibers 100. Geburtstag. Gr. Bl. 16, 5/6.
- P. Reinelt, Franz Boden. Bl. 5, 3, 3.
- † P. Niefert, Photograph Franz Boden. Ein heiligmäßiges Leben.
- P. Thlupp, Rektor Mader († 1918) Bud. Ob. 7, 5. 107.
- H. von Hauenschild, Hugo von Wiese-Kaiserswaldau. 33. Jhr. Schles. 38
1904.
- ?—, Dr. Scholz Geh. San. R. = Gudowa. Schles. Bäderzeit. 2. Jahrg. Nr. 5.
- J. Schmidt, Marinestabsarzt Dr. Stephan. Gr. Bl. 3, 5 und 5, 6.
- ?—, Emil Stephans letzte Tage. Bl. 5, 4, 2.
- H. Paul, Hauptlehrer Josef Bürke in Neutode. Gr. Bl. 6, 2.
- P. Klemen, Geh. Mediz.-Rat Prof. Ludwig Brieger. Lit. Beil. der
Landsm. Mitteil. d. Glacia Nr. 2.
- G. Rentwig, Dompropst Prof. Arthur König. Gr. Bl. 1/2.
- H. Paul, Adam Langer, der Dichterpädagoge. Gr. Bl. 6, 6.
- Ad. Langer †. Gebirgsbote v. 30. 12. 1919.
- P. Klemen, Adam Langer †. Bl. 5, 6, 1.
- A. Moser, Adam Langer †. Gr. Bl. 15, 3/4.
- G. Jensch, Paul Wittmann †. Bl. 5, 6, 3.
- P. Klemen, Großdechant Prälat Dr. E. Scholz †. Bl. 5, 6, 4.
- J. Patra, Generalvikar Prälat Dr. Scholz. Bud. Ob. 1922.
- F. Albert, Gabriele von Magnis. Gr. Bl. 16, 1/2.
- Clara Biermann, Rektor Siegel Habelschwerdt †. Bl. 5, 7, 2.
- P. Klemen, Viktor Teuber †. Bud. Ob. 1918.
- ?—, —?— Landsm. Mitteil. der Glacia Nr. 107/108.
- ?—, —?— (Einleit. zur Ausgabe von Teubers Ge-
dichten. Mittelw. 1922). (Vergl. auch Gr. Bl. 18, 1/2.)
- Jos. Straube, Hermann Schmidt †. Bl. 2, 3, 2.
- P. Klemen, —?— Bud. Ob. 1924.
- Poplitz, Hermann Schmidt †. Feierob. 1924.
- P. Klemen, Josef Wittig. Bud. Ob. 1924. (Vergl. auch Bl. 2, 3, 5).

- † F. Albert, Franz Volkmer. Sein Leben und Wirken. Mittelwalde 1921.
Volkmer-Nummer der Bläzer Heimatblätter 7, 1, vom 12. Februar 1921
mit Beiträgen von Albert, Moser, K. und C. H. Rother, Gräbisch,
A. Volkmer, Anst, Nieder, Ballwitz u. a.
K. Moser, Schulrat Dr. Volkmer. Kathol. Schulzeit. für Norddeutschland
25. Jahrg. 1908. Schulrat Dr. V.; zu seinem Scheiden aus d. Amte.
Beilage zur Schlesischen Schulzeit. 37. Jahrg. 1908. Zum 70. Geburts-
tag des Schulrats Dr. V. Kathol. Schulblatt 62. Jahrg. 1916. S. 41.
P. Klemenz, Schulrat Dr. V. Gr. Bl. 10, 1, 1915.
— „ —, Karl Seydelmann. Feierob. 1925.
B. Birke, Eduard Alliger †. Bl. L. 4, 4.

Familiengeschichte.

- Ephr. Ign. Naso von Lauenfels, Latein. Lobgedicht auf die Gräfl.
Herberstein'sche Familie (Vergl. Volkmer Ueberf. d. Litter. S. 325).
Rud. v. Stillfried, Geschichtl. Nachr. vom Geschlechte Stillfried von
Rattonitz. Berlin (o. J.) I. Gesch. II. Urkunden. — Derselbe, Stamm-
tafel des Geschlechts Stillfried von Rattonitz. 1829. — Derselbe,
Geschichtl. Nachrichten vom Geschlecht Stillfried von Rattonitz. 1869/70.
M. Tschitschke, Joh. Jos. Stillfried von Rattonitz. Bl. L. 3, 1. —
Derselbe, Die Stillfriede und die Stadt Neurode. Berlin 1879.
[Vergl. auch Willanowsky, Ode auf das 300 jähr. Jubil. der Frei-
herrn von Stillfried zu Neurode. Blatz 1772.] — Desgl. P. Kiesel,
Gedicht auf das 325 jähr. Jubil. der Freiherrn von Stillfried. Blatz 1747.]
Eberhard Graf von Haugwitz, Die Geschichte der Familie von Haugwitz.
Leipzig 1910.
v. Ludwig, Ahnentafel und Stammbuch der Familie Humbrecht. Frankf.
Blätter f. Famil. Geschichte V Nr. 1 und 3. 1911.
M. v. Johnston, Stammtafel der Familie von Johnston. Wünschelburg 1912.
K. Boese, Zur Geschichte der Familie Boese. Bl. H. 2, 2. (Vergl.
Blatz. Miscellen).
Hentschel, Zur Gesch. der Familie Hentschel in Neurode. Bl. H. 3, 2.
Gründel, Gesch. und Stammbaum der Familie Gründel. Bl. H. 5, 2.

7. Ortsgeschichte, lokale Einzelheiten.

(Vergl. auch Kirchliches, Schulwesen, Kulturgech.)

- F. Volkmer, Die Bedeutung und zweckmäß. Förderung der Ortsgeschichte,
unter spez. Bezugn. auf die Gr. Bl. Viert. 7, 82 — 89.
— „ —, Verzeichnis der Städte, Dörfer usw. (S. 1).

a) Die Städte der Grafschaft Blatz.

Die Stadt Blatz.

- † Historische, curieuse, politische Geschichte (der Stadt Blatz). Zittauisches
Tagebuch. 1786.
W. Hohaus, Notizen zur Chronik der Stadt Blatz. Viert. 3, 300 — 311
† Raimann, Chronolog. Nachrichten der Stadt Blatz. Blatz 1840.

- Platz, Aus der ältesten Geschichte von Blas. 8 Jahresbericht 1889.
[Kurze Uebersicht über die Zeit von c. 1045 — 1350].
- W. Hohaus, Alt-Blas. Viert. 3, S. 306 — 311.
- J. Malcher, Geschichte der Stadt Blas*). Gr. Bl. 7, Nr. 3 — 9. 1912.
[Fleißige und zuverlässige Arbeit, die aber, schon bei ihrem geringen Umfange — etwa 30 Spalten gr. Form. — den Anforderungen an eine erschöpfende Behandlung dieses Gegenstandes nicht genügen kann. Die Hauptstadt der Grafschaft steht in dieser Beziehung hinter Habelschwerdt, Mittelwalde, Wünschelburg und Lewin zurück.]
- B. Teuber, Geschichte der Stadt Blas. 1912. [Ganz kurze Uebersicht in der Festschrift des Blager Männerturnvereins 1912.]
- P. Henkel, Die Bürgermeister von Blas. Gr. Bl. 12, 5/6 u. 13, 1/2.
- B. Schätzke, Die Blager Landräte. Gr. Bl. 14, 1 — 6.
- † — —, Die Besuche Friedrichs d. Gr. in Blas. Volkm. Festschr. S. 116 ff.
- † H. v. Wiese, Der Kampf um Blas. Aus der Geschichte der Gegenreformation. Halle 1896.
- —, Das Schloß zu Blas. Bl. 1810.
- † Fr. Sauermann, Geschichte der Malteserkommende Blas. I. Teil. Von der Gründung bis zur Hussitenzeit. Blager Gymnasialprogr. 1909. II. Teil von 1420 — 1629. Volkmers-Festschr. S. 58 — 93 1921.
- J. Rögler, Dokument. histor. Beschreibung des Ursprungs der gesamten Kirchen, Klöster und Kapellen der Stadt Bl. mit ihren Merkwürdigkeiten. Blas. Miscellen. II; wieder abgedr. in Chroniken I, 247 — 360.
- —, Dokument. Beschreib. der jetzt geschlossenen Franziskanerkirche in Bl. und des dabei befindl. Klosters. Bl. Miscellen II; wieder abgedr. Blätter I.
- —, Der Kirchhof und die Türen bei der Pfarrk. u. L. Fr. zu Bl. Blas. Misc. I. 247.
- —, Die steinerne Brücke zu Bl. (Brücktorberg) Ebenda selbst I.
- —, Die ehemal. sogen. Frankensteiner Brücke zu Bl. Ebenda selbst I.
- —, Erklär. über die Entsteh. aller Bilder, Denkmäler, . . . Brücken, Statuen usw. Chroniken I 361 — 394.
- Jos. Müller, Die Pfarrkirche u. L. Fr. zu Bl. Blas 1843. 70 S.
- H. v. Wiese, Das St. Annenkloster zu Bl. 33hr. Schles. 13, 522 — 26.
- D. Victor (F. Albert), Die ehemal. Garnisonkirche in Bl. Gr. Bl. 8, 8.
- —, Der Franziskaner-Friedhof in Bl. Bl. L. 2, 14.
- —, Wie die Braugasse Bl. entstand. Bl. S. 9, 1.
- C. H. Rother, Verzeichn. d. Grabstätten in d. ehem. Franziskanerkirche. Gr. Bl. 19, 1/2.
- F. Volkmers, Die Totengrüfte in der Blager Pfarrkirche Gr. Bl. 11, 7/8.
- —, Die Kanzel in der Bl. Pfarrkirche Gr. Bl. 13, 3.
- —, Der Dom und die Wenzelskirche zu Bl. Gr. Bl. 15, 3/4.
- —, Zur Gesch. der Blager Buchdruckerei Bl. S. 3, 4.
- W. Hohaus, Chronik der Schützengilde zu Bl. Viert. 5.

*) Neunwig, Literat. der Landesf. Schles. (3. Nachtrag 1914) gibt S. 280 den Titel unrichtig als Gesch. der Grafschaft Blas.

- Lannert, Geschichte der Schützengilde Glaz. Zur Feier des 333jährigen Bestehens. Glaz 1906.
- V. Teuber, Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Männer-Turnvereins Glaz. 1912. [Andere derartige Festschriften s. unter Soziale Kulturgesch.]
- Straßen-Ordnung für die Stadt Glaz. Glaz 1844.
- Verwaltungsbericht der Stadt Glaz. 1871, 1881/82.

Die Festung Glaz.

- P. Klemenž, Die Literatur über die Festung Glaz. Gr. Gl. 15, 1/2. (Festungsnummer herausgegeben von F. Albert 1920).
- G. von Löfen, Tausend Jahre Festung. Schles. Zeit. Unterhalt. Beil. zu Nr. 207 (25. 4. 1920).
- J. Kögler, Histor. Nachrichten von allen bekannten feindl. Anfällen, Blockaden und Belagerungen der Stadt- und Festung Gl. — Glaz (Pompejus) 1807 (auch in Chron. I.)
- H. von Wiese, Die Kämpfe um Glaz, Schlesiens älteste Feste. (Bunte Bilder a. d. Schlesierlande herausg. vom Pestalozzverein. Bresl. 1898. I. S. 288 — 95).
- Obsidium Glacense d. i. Warhafftige histor. Beschreib., was sich vor und in wehrender Belagerung der Stadt und Schlosses Glaz Denkwürdiges zugetragen 1623. (Abgedr. im Viert. 6, 309 — 24). Bericht eines Augenzeugen über die Belag. von Gl. im J. 1622. Mitget. von Volkmer Viert. 6.
- H. v. Wiese, Die Belager. von Gl. 1622. Jshr. Schles. 13.
- G. von Löfen, Der Kampf um Glaz im J. 1622. (Unser Schlesierland. Kalend. für 1922 Görlitz).
- Treffner, Tagebuch während der Belag. von Glaz 1742. (Auszüge mitget. v. Volkmer Viert. 10, 91 — 174).
- U. Mühlen, Die Belag. und Einnahme der Festung Gl. durch die Oesterreicher im J. 1760. Viert. 2.
- F. Volkmer, Flugblatt über die Belag. von Gl. 1760. Viert. 4, S. 40.
- —, Drei vornehme Gefangene auf d. Glazer Schlosse. Viert. 7.
- B. Schähke, Der Kranich und die Einnahme von Gl. i. J. 1760. Gr. Gl. 12, 5/6 und 13, 1/2.
- U. Knötel, Die Belag. v. Gl. im J. 1807. Viert. 4. Dazu Berichtig. und Nachträge. Viert. 5.
- F. Ludwig, Der Sturm auf Gl. in der Johannismacht 1807. Gr. Gl. 12.
- D. Victor, Der hl. Nepomuk vom Glazer Festungsturm. Gr. Gl. 13, 1/2. Die oben erwähnte Festungs-Nummer der Gr. Gl. (15, 1/2) enthält außerdem folg. Aufsätze und Artikel:

F. Albert, Die gute Festung. — Derf., Wie die Glazer Festung wurde. — P. Reinelt, Valeska, die Zauberin. Eine Festungssage. — F. Volkmer, Das Schloß zu Gl. — G. v. Löfen, Graf Göben, der Held der Grafschaft Gl. — F. Albert, Die Festungshaft der Giftmischerin (vergl. dazu Gr. Gl. 15, 5/6 und 16, 5/6.) — Derf., Die Festungskommandanten. — B. Schähke, Glazer Festungssagen. — F. Albert, Glazer Belagerungskalender. — Derf., Die Kapitulation

des J. 1622; Die Belagerung 1742; Die Kapitulat. im J. 1742; Die Beute des J. 1760; Die Schuld des J. 1760; die Sühne des J. 1760; Der Verrat der Jesuiten; Warum Glatz bei Preußen blieb; Die schwersten Stunden des J. 1807; Die preussischen Festungskommandanten; desgl. andere Miscellen und Gedichte; dazu aus der Nr. Gr. Bl. 15, 5/6: F. Albert, Die österreichischen Festungskommandanten. — P. Klemenč, Was bedeutet der Name Donjon? —

Habelschwerdt.

- † Jos. Thamm, Gesch. der Stadt Habelschw. nebst e. Anhang über die Festen des Habelschw. Kreises. Hab. 1841. 178 S.
- † F. Volkmer, Gesch. der Stadt Habelschw. Hab. 1910. 410 S. [Gründliches auf Quellenforschung gestütztes Werk; eine Zusammenfassung von 3 vorher im 10. Bde. der Vierteljahrschr. erschienenen Aufsätzen.]
- „—, Aus der Habelschwerdter Stadtgeschichte. Bl. B. 8, 3.
- J. Kögler, Histor. Nachrichten von der Pfarrkirche zu Hab. wie von allen übrigen Kirchen und Kapellen des Pfarrsprengels (1804). Viert. 1.
- E. Scholz, Chronistische Aufzeichnungen als Nachtrag zu Köglers Gesch. der Pfarrei Hab. Viert. 1.
- F. Volkmer, Zur Gesch. der Floriankapelle bei Hab. Blätter I, 441 — 47.
- † — „—, Gesch. der Schützengilde zu Hab. — Hab. 1889.
- H. Paul, Habelschwerdt. Gr. Bl. 4, 4 — 7. [Zum Teil geschichtlichen, zum Teil touristischen Inhalts.]
- Habelschw. vor dem 30jähr. Kriege. Bl. L. 2, II.
- Franke, Die Koblitzburg bei Habelschwerdt. Gr. Bl. 13, 5/6.

Neurode.

- † E. Zimmer, Das verschlossene Stadtbuch (s. unten II. I.)
- J. Kögler, Dokument. Gesch. u. Beschreib. der Mediatstadt und Pfarrthei Neurode 1807. — Chroniken S. 491 ff. 531 ff.
- W. Klambt, Urkundl. Chronik der Stadt und Herrschaft Neur., topogr., statist. und histor. dargestellt. Neur. 1842, 143 S.
- „—, Desgl. Fortsetzung bis 1863. — 64 S.
- H. Fehner, Neurode in der Zeit Friedr. d. Gr. „Schlesien“, Zeitschr. (Kattowitz) Bd. 3, S. 45 — 50. 1909.
- Joh. Süttlinger, Aus einer kleinen Stadt. Neurod. Volksbl. 1921 u. 1922. [Gibt in e. Reihe von Artikeln geschichtl. u. kulturgeschichtl. Mitteilungen über Handwerks- und Innungswesen der Stadt Neur.]
- Aus der Gesch. der Stadt Neurode. Schles. Zt. 1809 Nr. 886.
- Die Stillfriede und die Stadt Neurode. Berlin 1879.
- Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Neurode für 1918.

Landesh.

- Zu Literatur über Bad L. s. V. 3, 1.
- J. Kögler, Nachrichten über Stadt und Bad L. und Oberthalheim. Viert. 1, 34 — 14.

- B. Gräfin Bethuſſen-Huc, Aus den Chroniken ſchleſiſcher Städte. Kattow. 1911. [Gibt S. 183–180 einige geſchichtl. Nachr. über L.]
- B. Schächke, Fürſtliche Beſuche in Bad L. Schleſ. Heimatbl. 3, 545 ff. und 573 ff. 1910.
- † —, Feſtſchrift der Stadt L. Land. 1913. (40 S.)
- , Das Königshaus zu Landeck. Gr. Bl. II, 7/8.
- , Friedr. d. Gr. und Bad L. Gr. Bl. 10, 3.
- , Der Waldtempel bei L. Gr. Bl. 13, 7/8.
- P. Goebel, Friedrich d. Gr. in Bad L. 11. Jahresber. 1892.
- H. Fehner, Friedrichs d. Gr. Badeaufenthalt in L. 1765. — Grenzboten Bd. 37.
- Koppler, Feſtgabe der Stadt L. Glaß 1365. 12 S.
- Die Landecker Lauben. Gr. Bl. 16, 7/8.
- Bad L. in früherer Zeit. Gr. Bl. 13, S. 64.

Reinerz.

Zur Literatur über Bad R. j. V. 3 b.

- Jof. Kögler, Hiſtor. Nachr. von der Pfarrkirche zu Reinerz und aller übr. Kirchen und Kapellen im dermaligen Kirchensprengel. Viert. 2. [Dazu als Nachtrag: W. Hohaus. Viert. 2, 110–123]
- Perlbaſch, Reinerz und die Burg Landfried. Ztſchr. Schl. 9.
- , Reinerz und die Hummelherrſchaft. Ebendaſ. II.
- , Die Herren von Kauffung auf dem Hummelſchloſſe. Ebendaſ. 10. S. 34–86.
- † P. Dengler, Geſch. des Bades Reinerz. Rein. 1903. 313. S.
- , Bericht über die Verwaltung des Bades R. 1880–82.
- W. Hohaus, Geſch. der Reinerzer Schützengilde. Viert. 4, 58–72.
- Die Apotheke von Reinerz zum 100jähr. Erinnerungstage der Privilegverleihung. Beibl. zum Echo des Menſe- und Heuſcheuergeb. (Reinerzer Stadtbl.) 1907. Nr. 17.
- Allerlei Intereſſantes aus der Alten Schmelze. Ebendaſ. 1923 Nr. 69.

Die übrigen Städte.

- Georg Partack, Descriptio ciritatis Wunschelburgae carmine heroico exposita. Witebergae 1592. [Eine poetiſche Verherrlichung ſeiner Vaterſtadt von einem Humaniſten in Wittenberg.] Abgedr. Viert. 5, 274–84.
- J. Kögler, Hiſtor. Beſchreib. u. Merkwürdigkeiten der Mediatſtadt und Pfarren Wünſchelburg. 1805. Chronik. 447–89.
- † H. Tſchöpe, Geſch. der Stadt Wünſchelburg. — Wünſch. 1900.
- Erz, Wünſchelburg. — Gr. Bl. 9,6 [Kurze Skizze].
- Adrian Köcher, Ereignisse zu Wünſchelburg. Schl. Prov. Bl. 105 (1837). S. 212–216.
- B. Teuber, Regeſten aus d. älteſten Wünſch. Stadtbuch. Bl. II. 97–112.
- Alte Grabſteine zu W. Gr. Bl. 3, S. 85/86.
- Verwaltungsbericht der Stadt W. — Wünſch. 1903.
- J. Kögler, Hiſtor. Beſchreib. der Mediatſtadt Mittelwalde. Chron. II.

- Knie, Beschreib. u. Gesch. der [schles.] Stadt und Majoratsherrsch. Mitt. — Bresl. 1833.
- M. Tschitschke, Gesch. der Stadt und Pfarrei Mitt. (Band 8 der Glatzer Heimatschr.) Mittelm. 1921.
- „—, Beiträge zur Gesch. der Stadt und Herrschaft Mitt. Volkm. Festschr. S. 11—18.
- † — „—, Mittelwalde sowie nähere Umgebung in Wort und Bild herausgeg. von der Ortsgruppe Mitt. des G. G. B. [Darin M. Tschitschke, Kurze Chronik der Stadt M.]
- J. Kögler (geb. zu Lewin), Histor. Beschreib. der kgl. Stadt Lewin 1793. Chroniken II. 415—446.
- † W. Mader, Chronik der Stadt Lewin. — Lew. 2 A. 1903. 165 S.
- „—, Nachrichten über die alten Privilegien der Stadt L. — Viert. 1, 144 ff.
- „—, Das Hospital zu L. — Viert. 8, 222.
- „—, Geschichtl. Nachr. über die ehemal. Kämmereidörfer der Stadt L. Krzischney und Kuffel. Viert. 5.
- J. Kögler, Dokum. Gesch. u. Beschreib. der Stadt und Pfarrei Wilhelmsthal. Viert. 1, 193—207.
- C. Sieh, Chronistische Aufzeichnungen als Nachr. hierzu. Ebenda]. 1, 207—215.
- Die Stadt Wilsch. in der Gr. Gl. — Ledeburs Archiv für Gesch. des preuß. Staates. 6. 1831 S. 366—372.

Dörfer im Kreise Glatz.

- J. Kögler, Histor. Nachr. über die Dörfer Alt-Bagdorf und Alt-Heide. Viert. 5.
- Job. Richter, Histor. Nachrichten über die beiden Rittergüter Ober- und Nieder-Altwilmsdorf. Viert. 1.
- H. Paul, Die Hussitenkapelle in Nieder-Altwilmsdorf. Gr. Gl. 5, II.
- E. Siegel, Aus der Vergangenheit von Birkhagen (Brzesowie) Feierob. 1923. S. 66. [Vergl. auch Albert, Birkh. Brze]. Gr. Gl. 16, 5/6]
- W. Mader, Dorfchronik von Dörnikau. Viert. 3.
- „—, Geschichtl. Nachr. über das Rittergut Bellenau. Viert. 6.
- Errichtung e. kath. Pfarrthei zu Eisersdorf. Schl. Prov. Bl. 38 (1803).
- J. Kögler, Histor. Nachr. vom Gute Freudenau (jetzt Sichelhof bei Halbendorf. Gl. Mitz. I. 122.
- „—, Histor. = topograph. Beschreib. d. Herrsch. Gabersdorf Viert. 9 u. 10.
- „—, Von den an der Landstraße von Glatz bis Landeck gelegenen Ortschaften (Neuländel, Eisersdorf, Werdeck, Klappersberg, Kunzendorf, Rainersdorf, Oberthalheim) 1800 Viert. 1.
- „—, Histor. Beschreib. der Herrschaft Oberhannsdorf. Viert. 1.
- „—, Histor. Nachrichten von den Herrschaften Pischkowitz und Coritau. Bresl. 1869.
- Die Pischkowitzer Mühle. Glatz. Volksbl. 4. 1843 Nr. 20.
- J. Fogger, Zur Gesch. von Oberhannsdorf. Neur. Volksbl. 1921.

- E. Mättschke, das Schicksal der Kolonie Ratschenberg bei Reinerz im 18. Jahrh. Schles. Geschichtsbj. 1919 Nr. 3.
- P. Klemenž, Rengersdorf. Bud. Ob. 1922. S. 89 – 97. [Mehr Kulturgeschichtl., als geschichtl. Inhalts.]
- † J. Kögler, Hiftor. Beschreib. des Dorfes Ullersdorf 1798. Herausg. von Dir. Rösner als Gymnas. Progr. Leobskütz 1881.
- Döring, Urkunden über das Freibauergut Nieder-Ullersdorf. Viert. 3.
- † J. Wiesinger, Sadiſch. Eine Heimatkunde. Berlin-Wilmersdorf 1913.
- Anna Bernard, Straußeney. Gr. Bl. 15, 3/4. [Kulturgeschichtl. Skizze.]
- W. Mader, Gesch. Nachr. über die Herrschaft Tſcherbeney Gr. Bl. 3, 2 – 4.
- M. Wache, Einige Nachrichten über die Geschichte der Pfarrei Tſcherbeney. Gr. L. 3, 5.
- J. Kögler, Die Schädelkapelle von Tſcherbeney. Gr. Bl. 3, S. 53/54.
- „ – , Hiftor. Nachr. von der Herrschaft Wallisfurth. Viert. 7. [Umfaßt auch Oberschwedel., Stolzenau, Seifersd., Agnesfeld und Rolling.]
- F. Dinter, Das Rittergut Schlaney 300 Jahre im Besitze der Stadt Nachod (aus dem Böhm. übers.) Echo des Menſe- und Heuſcheuergeb. 1903. Nr. 22/23.

Dörfer im Kreiſe Habellſchwerdt.

- W. Hohaus, Die Gründung des Dorfes Freiwalde. Viert. 4.
- J. Kögler, Dokument. Beschreib. u. Gesch. der Pfarrei Grafenort. 1807. Viert. 4.
- Wagner, Geschichtliches über Neu-Bersdorf. Bl. L. 3, 6.
- Sugg, Das Schloß zu Grafenort. Wir Schlesier. 2, 18.
- M. Tſchittſchke, Kaiserswalde einst und jetzt. Festschr. zum 250 jähr. Bestehen des Dorfes. Verlag des Kapellenbauvereins. 1912.
- J. Kögler, Hift. Nachr. über die Dörfer Neudorf bei Silberberg, Weißbrodt und Kaiserswalde. Viert. 8.
- J. Kögler, Hiftor. Beschreib. der Herrschaft Rieslingswalde. Viert. 10. [Behandelt auch Blasengrund, Steingrund, Marienau, Neudorf.]
- B. Schubert, Das Schöppenbuch der Gemeinde Kleßengrund. Gr. Bl. 8, 6.
- J. Kögler, Hift. Nachr. über Konradswalde. Viert. 1.
- Adam Langer, Mein Geburtsort Konradswalde. Gr. Bl. 8.
- Vergl. dazu: A. Moser, Adam Langer und sein Konradsw. Bud. Ob. II. J. 1922.
- Ueber Lauterbach handelt die Lauterbach-Nummer der Gr. Bl. 17, 1/2. Enthält Artikel von M. Tſchittſchke, Br. Neugebauer, G. Nentwig, Ida Knappe, u. a. über Ortsgesch., Kirche, Schule, Volkshundliches, Umgegend u. desgl. Hatzſcher, Gesch. der Wallfahrtsstätte Marie Schnee. Albend. 1869.
- W. Hohaus, Die Gründung des Dorfes Alt-Neißbach. Viert. 4.
- M. Tſchittſchke, Die Kirche in Neudorf. Bud. Ob. 5 J. 1915.
- J. Kögler, Hiftor. Beschreib. der Dorfschaften Neuwaltersdorf und Konradswalde. 1802. Viert. 2.
- Kretschmer, Der Sonnenhof zu Niederlangenau. Gr. Bl. 16, 7/8.
- M. Tſchittſchke, Die alten Schöppenbücher von Peucker. Blätter II.

- J. Albert, Das verwunschene Schloß in Plomnitz. Bl. 5. 8, 2.
 J. Rögler, Histor.-topograph. Beschreib. der Herrschaft Rosenthal. 1804
 Viert. 3. [Umfaßt auch Freienwalde, Mariental, Seitendorf, Ebers-
 dorf, Oberlangenu, Pichtenwalde, Peuker, Stuhlseifen, Langenbrück,
 Hammer, Verlorenwasser, Niederlangenu.]
 M. Tschitschke, Gesch. der Pfarrei Rosenthal. Selbstverlag 1907.
 J. Rögler, Dokument. Gesch. u. Beschreib. der Herrschaft und Pfarrei
 Schönfeld. 1806. Viert. 8. [Umfaßt auch Hain, Neundorf, Lauter-
 bach, Thannndorf, Reißbach, Michaelistal.]
 J. Rögler, Histor. Beschreib. von Voigtsdorf bei Habelschw. 1806.
 Viert. 9.
 M. Tschitschke, Die Herrschaft Schönfeld; das Kirchspiel und seine
 Ortsgeschichte. Gr. Bl. 17, 1/2.
 — —, Chronik der Pfarrei Voigtsdorf. Bl. 2. 3, 7 — 10.
 K. Moser, In Wölfsgrund. Gud. Ob. 1923, S. 68 — 73.
 J. Seliger, Versuch e. Topogr. von Weißbrodt, bei J. Klapper,
 Ignaz Seligers Dorfbeschreibungen. Gr. Bl. 19, 1/2.

Dörfer im Kreise Neumede.

- Die Besitzungen des Grafen von Magnis in der Grafsch. Bl. Gläh.
 Monatschr. I. — 1799.
 Alpendorf.
 (Ein Teil der Literatur über Alpend. zusammengest. Viert. 8, 314.)
 † Marianischer Alpendorfer erneuter Ehren- und Gnadenthron oder dieses
 Gnadenbildes, Ursprung u. Gnadenbuch. Breslau, Akadem. Buchdruck.
 der Soz. Jesu. 1718. [Erneute Bearbeitung unter ähnlichem Titel.
 1731.] 642 S.
 J. Rögler, Dokum. Besch. u. Gesch. des Wallfahrtsortes Al. Gläh.
 1820. — 630 S.
 † J. D. Hatscher, Der Wallfahrtsort A. — Al. 1858. 2 A. 1870. 218 S.
 † Em. Zimmer, Al., sein Ursprung u. seine Gesch. bis zur Gegenwart.
 Selbstverlag 1898. 574 S.
 — —, Kurze Gesch. des Wallfahrtsortes Al. 1908. Ebendaß. 80 S.
 — —, Alpendorf 1218 — 1918. Bl. 5. 4, 2.
 — —, Die Wallfahrtskirche zu Alpend. 1723 — 1923. Schles. Volkszeit.
 Sonnt. Beil. 1923.
 G. Riedel, Die Gnadenkirche zu Al. Schlesien VI. 1912 S. 13 — 16.
 Al. Bartisch, Alpend., das schlesische Jerusalem. Bl. 2. 2, 7.
 Fr. Herrmann, Im schlesischen Jerusalem. Bl. 2. 2, 24.
 P. Samieske, Die Gnadenkirche zu Al. — Wir Schlesier. 2. Jahrg.
 (1922) 14.
 Hatscher u. Brauner, Führer durch Alpendorf. Al. 1922.
 J. Rögler, Histor. topogr. Beschreib. des Dorfes Ebersdorf bei Neur.
 1800. Viert. 3.
 J. Rögler, Histor. topogr. Beschreib. der Herrschaft Ebersdorf. 1801.
 Viert. 3. [Umfaßt auch Möhlten und Rothwaltersdorf.]

- J. Kögler, über die Schäferei zu Eckersdorf. Blätz. Monatschr. II. 672–75. (1800.)
- J. Kögler, Hiftor. Besch. der zur Herrsch. Albendorf gehörigen Dörfer und Kolonien Crainsdorf, Reichenforst, Hirschzunge und Kaltenbrunn. 1805. Viert. 5.
- J. Fogger, Besch. der Pfarrei Hausdorf. Neurod. Volksbl. 1921. Nr. 52.
- „–, Hausdorfs Gründung und Name. Ebenda. Nr. 45.
- „–, Kolonie Liergrund bei Hausdorf. Ebenda. Nr. 70.
- „–, Die Liergrundbleiche. Ebenda. Nr. 79.
- J. Kögler, Dokument. Beschreib. des Dorfes Mittelsteine. 1803. Viert. 2.
- U. Bartsch, Kirche und Gräber in Mittelsteine. Bl. B. 1, 11 u. 13.
- J. Kögler, Hiftor. Beschreib. der Herrsch. Niedersteine und zugehörigen Ortschaften. 1799. Viert. 6.
- M. v. Johnston, Hiftor. Notizen über Gut und Dorf Rathen. Viert. 3.
- † Zenker, Urkundl. Nachr. über d. Dorf Schlegel. Viert. 10.
- J. Kögler, Hiftor. Beschreib. des Dorfes Luntshendorf. 1805. Viert. 5.
- „–, Hiftor. Nachr. von dem Gute Volpersdorf. 1799. Viert. 5.
- Gallant, Besch. des Freirichtergutes Volpersdorf. Bl. H. 9, 2.

8. Geschichtliche Hilfswissenschaften (Funde, Altertümer, Münz- und Wappenkunde).

- Ulke, Grabgefäße in Blätz aus dem 5.–8. Jahrh. – Gr. Bl. 5. 1 u. 6.
- Bradke, Über prähistorische Funde bei Cudowa. 4. Jahresber. 1885.
- W. Hellmich, Steinerne Zeugen mittelalterlicher Gerichtsbarkeit in der Graffsch. Bl. Bud. Ob. Kal. 1919.
- J. Albert, (O. Viktor) Die Staupssäulen der Graffsch. Bl. Gr. Bl. 8, 8. 9, 3/4. 14, 1/2.
- K. Becker, Die Habelschwerdter Staupssäule. Schlesien, Bd. 3. S. 51–53 1909.
- J. Hentschel, Das Schicksal der Neuroder Staupssäule Bl. H. 9, 2.
- J. S. (Straube) Der Landecker Löwe. Bl. L. 7, 3.
- W. Mader, Das Sühnekreuz in Lewin. Gr. Bl. 3, 6.
- O. Viktor, Der graue Mann aus der Spätenwalder Ewigkeit. Gr. Bl. 9, 1 und 3. Vergl. dazu Schöpfer, Gr. Bl. 12, 5/6.
- K. Gründel, De tute Mäd. Gr. Bl. 16, 7/8.
- M. Zimmer, Die Altertümer der Gr. Bl. im Museum [schles]. Altertümer zu Breslau. Viert. 7.
- Ulke, Das Bläzer Museum. Gr. Bl. 1, 5/6.
- „–, Über das Bläzer Museum. Ebenda. 5, 6.
- B. Dewaterdeck, Silesia Numismatica oder Einleitung zum Schles. Münz-Cabinet. Jauer 1711. 852 S. [S. 612 ff. handelt von Bläzer Münzen.]
- von Saurma-Jeltsch, Schlesiens Münzen und Medaillen. Bresl. 1883.
- Friedensburg, Ein Münzenfund in Blätz. Viert. 9.
- Bahrfeidt, Das Münz- u. Geldwesen in Blätz z. J. Friedrich Wilhelms III. Bresl. 1898.
- J. Volker, Das Wappen der Graffsch. Bl. Viert. 2. S. 273–76.

- J. Hentschel, Das Wappen und die Landesfarben der Gr. Gl. — Gl. 5, 3 (auch als Sonderdruck im Selbstverl. Berlin-Schöneberg 1919).
 von Saurma-Jeltsch, Wappenbuch der schles. Städte. Breslau 1870.
 P. Knötel, Die Städtewappen der Gr. Gl. Viert. 6.
 F. Volkmer, Das Gläzer Schneiderwappen vom J. 1511. Gr. Gl. 10, 2.
 Kuschel, Etwas über Bauern-Wappen und Stammbäume. Gl. 5, 3, 1.
 (Vergl. dazu V. Teuber. Ebendas. 3, 2.)
 F. Hentschel, Landesfarben Bud. Ob. 1920.

III. Kulturgeschichte.

A. Geisteskultur.

1. Religion und Kirchliches.

- Constitutiones synodi comitatus Glacensis in causa religionis. Nissae 1559. [Gl. Gesch. Quellen 3. Bd.]
 Synodus Pragensis. Pragae 1605. [Verordnungen des Prager National-Conzils von 1605.]
 Die kirchlichen Visitationen von 1560 und 1631. [Gl. Gesch. Quell. 3. Bd.]
 Nachricht von der in der Graßsch. Gl. abgehaltenen kanonischen Generalvisitation. Schles. Prov. Bl. 1802.
 Jos. Kögler, Historische Bruchstücke von allen bekannten bischöfl. Kirchenvisitationen in der Gr. Gl. Glaz 1803.
 — —, Verzeichnis der ehemal. Archidiaconen und Dechanten der Gr. Gl. Chroniken I S. 227—45.
 † Alois Bach, Urkundliche Kirchengeschichte der Gr. Gl. Breslau 1841. 549 S.
 † F. Volkmer, Gesch. der Dechanten der Gr. Gl. Habelschw. 1891.
 — —, Eine Pfarrbestallung vom J. 1610. Gr. Gl. 14, 3/4.
 E. Scholz, Die jüngsten Besuche der geistlichen Oberhirten in der Gr. Gl. Viert. 3.
 E. Beck, Kaiser Karl IV. Privilegium betreff. Ernennung fürsterbisch. Notare. Viert. 10.
 J. Schmidt, Kleine Funde zur Kirchen- und Profangesch. der Gr. Gl. Blätter I.
 — —, Herzog Ernst von Bayern und die erste Gläzer Gegenreformation 1549—60. Blätter II.
 Jaschke, Drei Urkunden über die kirchlichen Verhältnisse in der Gr. Gl. in der 1. Hälfte des 18. Jahrh. Gr. Gl. 8, 1.
 M. Tschitschke, Statist. Darstell. der Seelsorgsbeneficien und kirchl. Stiftungen der Gr. Gl. Blätter II.
 W. Mader, Die kirchl. Verhältnisse in der Graßschafter Westecke. Gr. Gl. 7, 8.
 M. Tschitschke, Gläzer Pilger im Mittelalter. Gl. 5, 8, 2.
 Jos. Hoffmann, Vor 300 Jahren. Gesch. Mittell. über d. Reformations-Ereign. in d. Gr. Gl. Neur. Volksbl. 1921 Nr. 137—142.
 — —, Die Jesuiten in der Graßschaft Gl. Ebendasselbst 1923. Nr. 72—74.
 F. Franke, Die Gr. Gl. und die Erzdiozese Prag. In „Die Gr. Gl. kein Tschechenland“. 1920.

- „—, Kirchliches aus der Gr. Gl. Gebirgsbote 1919. Nr. 173 u. 174. auch als Sonderdruck. — Vergl. dazu Gebirgsbote 1919 Nr. 184 u. 185 und R. Boese, Bistum Glatz. Gl. H. 5, 4.
- O. Viktor (F. Albert), Die kirchliche Neuorientierung der Gr. Gl. Gr. Gl. 14, 5/6.
- „—, Warum die Graßsch. Gl. bei Prag verblieb. Ebendasselbst.
- „—, Das neue Generalvikariat. Gr. Gl. 16, 1/2.
- F. Albert, Die Visitation der Glatzer Pfarrkirche und die Jesuiten. Gl. L. 3, 2.
- Die kathol. Kirche in der Gr. Gl. Arnestuskalender 1922. [Verzeichnis der Pfarrgemeinden, Schulen, Geistlichen, Lehrer]. Desgl. im Arnestuskal. für 1923.
- F. Albert, Die Glatzer Kinderprozessionen im J. 1713. Gr. Gl. 14, 3/4.
- „—, Der erste preuß. Militärgottesdienst in Glatz. Ebendaß.
- Ältere Schriften, insbesondere über die Glatzer Pfarrkirche: [Vergl. auch Ortsgeſch. unter Stadt Glatz.]
- U. Skalický, Inventarium der Glatzer Pfarrkirche und der dortigen Klöster vom J. 1546. Viert. 9.
- † Joh. Miller, Historia beatissimae Virginis Glacensis, d. i. Beschreibung von dem Wunderthätigen Mariabild zu Glatz auf dem Hohen Altar. Glatz (Pega) 1690. 254 S.
- S. F. Bräse, Marianische Kirchfahrt zu dem Gnadenbild Mariae unter dem Kreuz zu Altwilmsdorf in der Gr. Gl. Glatz (Pega) 1702.
- † David J. Siesmann, Marianischer Ehrenschild, eingerichtet bei uraltem Gnadenbild Mariae unter dem Kreuz zu Altwilmsdorf. Glatz (Hilser) 1725.
- Lebensbegriff des heil. Franciskus Xaveri vom kais. königl. Collegio der Societät Jesu in Glatz. 1714.
- Totenverzeichnisse der Bruderschaft der Jungfrau Maria an der Glatzer Pfarrkirche. 1699—1701.
- Inschrift an die Mitglieder der Bruderschaft der Unbesleckten Empfängnis Mariä vom 21. November 1715.
- Totenverzeichnis dieser Bruderschaft vom J. 1716. Desgl. Nachträge von 1712—1751.
- Marianischer Gnadenschatz in der Pfarrkirche von Glatz. Troppau 1729.
- Jos. Renner, Neuer Brunnen der Göttl. Gnaden d. i. Mänge der Göttlichen Gnaden-Quällen aller Abflüsse des Hochheil. Skapuliers usw. zu Rengersdorf. 1730.
- Befehle, Gnaden und Andachtsübungen der löbl. Bruderschaft der Jungfrau Maria in der Pfarrkirche zu Glatz. Glatz 1803 *)
- Christoph Schneider, Anrede in der Stadtpfarrkirche zu Lewien an die zu vereidenden Landsturm-Männer den 21. Nov. 1813.
- P. Niefert, Bruderschaften, Abflüsse und besondere Andachten an der Pfarrkirche zu Gl. Gl. L. 2, 15.

*) Diese und ähnliche Werke sind natürlich nur noch selten vorhanden; einzelne finden sich auf der Breslauer Stadtbibliothek, andere im Privatbesitz der Herren Stadtrat Kindner zu Glatz, Steuerinspektor Klante zu Landeck, sowie in der reichsgräflich Schaffgotschen Bibliothek zu Warmbrunn.

- J. Albert, Die Reliquien der Blager Pfarrkirche. Bl. L. 3, 1.
 —, Zur Frage der Restaurierung der kath. Pfarrkirche zu Bl. Bl. L. 3, 3.
 A. Nürnberger, Die Kirche in Oberschwedeldorf u. ihr Patronat. Viert. 2.
 M. Tschitschke, Die Kirche in Neundorf Kr. Habelschw. Bud. Ob. 1915.
 E. Blaschke, Die Andachtskapelle in Schwenz bei Blag. Gr. Bl. 8, 9.
 R. Becker, Die Hussitenkapelle in Altwilmsdorf. Schles. Heimatbl. IV. 13 u. Schlesien VI. 3.
 D. Viktor, Das Spittelbergkirchlein in Mariental. Gr. Bl. 12, 3/4.
 † F. Elsner, Festschr. zur Einweih. der neuen kath. Kirche in Niedersteine am 1. 10. 1904. Ekersdorf (Selbstverl.)
 R. Siebelt, Zwei Marienheiligtümer in der Gr. Bl. (Altwilmsdorf und Spittelberg.) Feierob. 1924.
 P. Reinelt, Die Mariahilfskapelle in Voigtsdorf. Hab. 1905.
 Ballant, Gesch. des Baus der Volpersdorfer Kirche. Neur. Volksbl. 1921, Nr. 151.

Evangelische Kirche.

- † P. Heinzelmann, Geschichte der evang. Kirche der Grafsch. Bl. Blag 1917 (Selbstverlag).
 A. Jöbel, Die Reformation in der Gr. Bl. — Evangel. Korrespondenzblatt 1901, Nr. 14 u. 15.
 —, Die Begenreformation in der Gr. Bl. Ebenda. 1901, Nr. 17—20
 G. v. Wiese, Der Untergang der älteren evang. Gemeinden der Gr. Bl. Blag 1892.
 Bottl. Pöhle, Gott war mit Preußen. Jubelpred. nebst Uebersicht des Blagischen evangelischen kirchl. Zustandes. Bresl. 1801.
 —, Die evangel. Habelschwerdter Kirche. Blag 1822.
 Lindenau, Gesch. der evang. Gemeinde Reinerz. Festschr. zur 50 jähr. Jubelfeier. 1894.
 —, Grundsteinlegung u. Einweih. der evang. Kirche in Wünschelburg. Schles. Zeit. 1905 Nr. 583 u. 1906 Nr. 732.
 P. Heinzelmann, Eine Blager Pfarrbestallung a. d. J. 1564. Bl. 5. 6, 2.
 —, Die Baugeschichte der evang. Garnisonkirche in Blag. Gr. Bl. 10, 1/2.
 2. Schul- und Unterrichtsweisen, Wissenschaft.
 J. Albert, Eine Lehrerbestallung aus d. J. 1570. Bl. 5. 7, 1.
 Döring, Eine alte Schulmeisterordnung vom J. 1647. Viert. 1.
 J. Volkmer, Die Volksschullehrer in der Gr. Bl. vor 250 Jahren. Viert. 6.
 K. Siegel, Kirchliche und Schulverhältnisse der Gr. Bl. nach dem 7jähr. Kriege. Schles. Volkszeit. 1902. Nr. 445.
 † A. Meer, Zum 200jähr. Jubiläum der Ursulinerinnen in Schlesien. Bresl. 1883. [Enthält Mitteil. über die erste Niederlass. der Urs. in Blag 1683—87.]

- J. Volkmer, Ein Grasschafter Schulprüfungsprogramm vom J. 1789. Viert. 2. Adam Langer, Erinnerungen aus dem Leben eines Volksschullehrers. Landeck 1900. [Bringt auch viel Allgemeines über Schulzustände in den 50er und 60er Jahren des vor. Jahrh.]
- Das neue Schulhaus zu Habelschwerdt. Prov. Bl. Bd. 78, 129. 1823. Fragmentar. Gesch. der kathol. Elementarschule in der Stadt Blas. Bote a. d. Grassch. I. Jahrg. 1831, Nr. 1.
- Goebel, Die neue Volksschule in Blas. Gr. Bl. 10, 1. 1915.
- Die alte und neue kathol. Schule in Schlegel. Gr. Bl. 5, 7.
- † J. Volkmer, Gesch. des kathol. Schullehrerseminars in der Gr. Bl. Habelschw. 1880. 79 S.
- „—, Übersiedlung des Schullehrerseminars von Blas nach Neu-Neißbach. Schlesien. I. 1908.
- „—, Lehrerseminar Neu-Neißbach. Bl. 5, 6, 1.
- K. Moser, Wie das Lehrerseminar der Gr. Bl. in Neu-Neißbach untergebracht war. Bl. 2, 3, 4.
- J. Volkmer, Ausführl. Lehrplan der Seminarische zu Habelschw. — Habelschw. 8. Aufl. 1898; neu bearb. vom Lehrerkolleg. u. herausg. v. C. Kellner. 1915.
- B. Ballwig, Das Habelschwerdter Lehrerseminar im Lichte alter und neuer Zeit. Bl. 5. (Volkmer-Nr.) 7, 1.
- U. Volkmer, Die Sonderaufgaben der Volksbildungsbestrebungen in der Gr. Bl. Gr. Bl. 15, 3/4.
- „—, Die Schule in der Volksmeinung des Grasschasters. Bud. Ob. 1921.
- „—, Erinnerungen an die Dorfschule Schönau. Bl. 5, 7, 1.
- J. Volkmer, (Bresl.) Eine Waldschule. Gr. Bl. 18, 3/4.

Gymnasium zu Blas.

- Monumentum inaugurationis et administrationis scholae Glacensis anno 1565. Nissae 1566. 30. S. [Enthält auch e. Rede des Schulleiters Schmid u. ein lat. Gedicht von Martin Hentzner aus Namslau.]
- Langer, Drei Aktenstücke betreff. die Jesuiten und ihr Colleg in Blas. Gymnas. Progr. 1831.
- † Jos. Müller, Chronik des Kathol. Gymnas. zu Blas von 1194—1776. Gymnas. Progr. 1842.
- † W. Schulte, Urkundliche Beiträge zur Gesch. des schles. Schulwesens im Mittelalter. 1902.
- † W. Saueremann, Gesch. der Malteserkommende zu Blas. Gymnas. Progr. 1909. [Berücks. auch das damalige Schulwesen].
- M. Tschitschke, Grasschafter Mitglieder des Königl. Schuleninstituts. Bl. 5, 9, 2.
- O. B., Das Blaser Gymnas. u. seine Direktoren. Gr. Bl. 13, 5/6.
- † Festschrift zur Feier des 300jähr. Bestehens des Gymnas. zu Blas. 1897. Inhalt: H. Kruttge, Zur Baugeschichte. — P. Prohasek, Das Schultheater am Gymnas. zu Bl. — W. Schulte, Beiträge zur Gesch. des Schulwesens in Blas und des Gymnas. insbesondere.

Klimpel, Schleſiſche Collegenhäuser (?) Bresl. Diſſ. 1923.

P. Klemenſz, Einiges über d. ehemal. Glager Jeſuitencolleg. Gl. 5. 5, 2.

† E. Beck, Handſchriften und Wiegendrucke der Gymnaſialbibliothek in Glag. Teil I. Gymnaſ. Progr. 1893. II. Teil: Schauſpiele des Glager Jeſuitenkollegs. Gymn. Progr. 1894.

B. Fiſcher, Einige Nachrichten über das Convictorium in Glag. Gymnaſ. Progr. 1832.

† P. Hahnel, Geſchichte des Konvikts in Glag. Gymnaſ. Progr. 1899. Sommerfeld, Zur Feier des 50 jähr. Beſtehens der Philom. in Gl. — 1903.

U. Leiſter, Glager Studenten an mittelalterl. Uniuerſitäten. Blätter I. u. II. [Interellante Nachweiſe über den Beſuch der Uniuerſ. Greiſswald, Roſtock, Wittenberg, Leipzig und Erfurt ſeitens der Graſſchafter.]

3. Dichtkunſt und Literaturgeſchichte. (ſiehe Anhang.)

4. Bildende Kunſt, Muſik.

P. Klemenſz, Zuſammenſtellung uſw. (ſiehe unter I. 1 Bibliogr.)

P. Knötel, Verſuch einer Kunſtgeſch. der Gr. Gl. Viert. 8. [Kurzer aber wertvoller Auff. mit alphab. Verzeichn. Glager Künſtler.]

H. Lufſch, Die Kunſtdenkmalär des Regierungsbezirks Breslau. (Bd. II. 1: Die Gr. Gl.) Bresl. 1867. Dazu Nachträge und Berichtig. von R. Becker, Die Denkmäler der Gr. Gl. I. Gr. Gl. 18, 5/6. II. Gr. Gl. 19, 3/4.

P. Pažak, Führer zur Kunſt und Kultur der Heimat. I. Bd.: Die Gr. Gl. 1. Teil: Kreis Habellſchwerdt (3. J. noch nicht gedr.).

Adam Langer, Landeck, eine Stätte der Kunſt. Gr. Gl. 7, 10.

P. Knötel, Die Stadt Glag als Kunſtwerk. Gr. Gl. 18, 1/2.

—, —, Die Dorfkirchen der Gr. Gl. Ebenſal.

—, —, Die Stände im Spiegel der Glager Kunſt Gr. Gl., 19, 1/2.

Weigang, Kurze Baugeschichte der kathol. Pfarrkirche in Glag. Ebenſal.

Kerll, Das Bausteinmaterial u. ſeine farb. Behandl. in der Pfarrk. zu Gl. Gl. L. 3, 10.

J. Volkmer, Die Kanzel in der Glager Pfarrk. Gr. Gl. 13, 3/4.

J. Albert, Die ſilberne Ampel der Glager Pfarrk. Gl. 5. 6, 1.

—, —, Die Glager Madonna des Erzbisch. Ernst von Pardubitz. Mittelw. 1923. 56 S. (vergl. dazu Gl. 5. 9, 1. Gr. Gl. 15, 1/2 u. 16. 5/6).

P. Knötel, Das Grabdenkmal de Le Noble's in der Glager Pfarrkirche. Gr. Gl. 18, 1/2.

L. Pažak, Der Bildhauer der Mariensäule auf dem Ringe zu Glag. Gl. L. 1, 14.

U. Siebelst, Die Mariensäule zu Glag. Schleſ. Volksz. 1922, Sonntags-Beilage 20.

O. Victor, Die Baukosten der Glager Mariensäule. Gr. Gl. 14, 3/4.

† R. Becker, Die Dreifaltigkeitsäule auf dem Ringe zu Habellſchwerdt. Habellſchw. 1920. (Vergl. Gl. 5. 7, 2).

L. Pažak, Die Dreifaltigkeitsäule in Habellſchw. Schleſ. Volksz. 1921. Sonnt. Beil. 44.

- P. Skobel, Die Habelschw. Dreifaltigkeitssäule u. ihre Meister. Schles. Volksz. 1921. Sonnt. Beil. 48.
- O. Viktor, Die Franziskusstatue am Brücktorberg zu Blas. Bl. 5, 2.
- Hoßfeld, Gestühl, Orgel und Kanzel der kathol. Kirche zu Brunwald. Zentralbl. der Bauverwalt. Bd. 26. 1906.
- H. Paul, Zwei originelle Kanzeln. Gr. Bl. 10, 3.
- Volkmer, Das Sobiesky'sche Marienbild in der Pfarrkirche zu Mittelwalde. Blätter I.
- F. Albert, Das Deckengemälde im ehemal. Minoritenkloster zu Blas. Gr. Bl. 11, Nr. 1—6.
- † —, Die drei Orden des hl. Franzisk. v. Assisi nach dem Deckengemälde im Minoritenkl. zu Bl. Bl. II; auch als Sonderdruck Bl. 1918. (80 S.)
- , Die Entdeckung zweier Blaser Willmannsbilder Gr. Bl. 14, 3/4.
- , Grafschafter Kümmerisbilder. Gr. Bl. 16, 5/6.
- , Heimische Bildhauerkunst. Gr. Bl. 16, 1/2.
- E. von Braunmühl, Die Deckengemälde der Pfarrei Mittelsteine. Gr. Bl. 16, 1—4.
- P. Brettschneider, Der Blaser Goldschmied Theodor Weintritt. (1645—1666.) Bl. 5, 6, 3.
- B. Schächke, Johannes Graf †. Gr. Bl. 13, 5/6.
- B. Pažak, Das Reichsgräfl. von Althann'sche Schloß zu Wölfelsdorf. Bud. Ob. 1922.
- , Die Badegrotte des Grafenorters Schloßparks. Schles. Zeit. 1920. Nr. 553.
- L. E. Richter, Besuch im Höcker-Hause zu Oberlangenu. Bl. 5, 4, 4. (vergl. auch Bud. Ob. 1. Jahrg. 1911.)
- , Ein Blaser Kunstsammler? Gr. Bl. 16, 7/8.
- , Künstlerische Heimatbilder. Gr. Bl. 18, 3/4.
- F. Albert, Die Gedenktafel von Rothwaltersdorf. Ebenda.
- M. Heinke, Das Kriegerdenkmal zu Ebersdorf bei Hab. — Feierob. 1924.
- † Br. Zwiener und P. Hillebrandt, Auf sonnigen Pfaden durch das Blaser Land. Bl. 1917. (24 Federzeichn. mit Text).
- L. Zwiener, Das malerische Blas. Originalholzschnitte. Bl. 2, 22.
- B. Bittner, Das alte Blas. (Photogr. von Mary). Bl. 2, 8.
- Beldla vo Derhaim. 5 Grafschafter Heimatkarten mit Text von R. Karger. Verlag des Heimatklang. Mittelm.

Musik.

- P. Thamm, Die Tonkünstler der Gr. Bl. Viert. 5. [wertvoll.]
- R. Bulgrin, Zur Gesch. der Musik in der Gr. Bl. Gr. Bl. 18, 1/2.
- † M. Mattern, 50 Jahre im Dienste des deutschen Liedes. Zum gold. Jubil. der Blaser Liedertafel 1904.
- † K. Hoffmann, Die Tonkünstler Schlesiens Bresl. 1830.
- , Die Liedertafel Bl. und ihre Bedeutung für Stadt u. Grafsch. Gr. Bl. 18, 5/6.
- , Blas und seine Orchestermusik in den letzten 50 Jahren. Gr. Bl. 19, 1/2.

- Joh. Schubert, Musikpflege und originelle Musikinstrumente im Graf-schafter Bauernhaus. Gr. Bl. 8, 5.
 G. Umft, Großvaters Konzert- und Theaternotizen. Bl. 5. 7, 2.
 —, Aus dem Musikleben einer Kleinstadt. Ebenda.
 G. Jenſch, Paul Mittmann. Bl. 5. 6, 3.
 G. Umft, Ignaz Reimann. Bl. 5. 6, 4.
 R. Karger, Glazer Heimatlied (vertont v. G. Harlmann). Verlag des Heimatklang.
 Zenker, Regeln und Satzungen des am 9. Sept. 1776 zu Abendorf gebild. musikal. Collegiums. Viert. 8.
 Ein Tag zu Oberschwedeldorf (Feier des 50jähr. Bestehens des Musikver. zu O.) Bl. Volksblatt 1845, 6.

R. Soziale Kultur und Volkswirtschaft.

5. Rechtswesen. Stände. Innungen.

- † Graf Stillfried, Das älteste Amtsbuch und der Adel der Gr. Bl. Berl. 1864. (2. Teil von: Beiträge zur Gesch. d. [schl.] Adels.)
 F. Volkmer, Die Privilegien des Adels und der Königl. Städte der Gr. Bl. Viert. 6.
 K. Jung, Das Recht des deutschen Adels im Glazer Lande nach d. alt. Mannengerichtsbuch von 1346—1390. Bresl. Dissert. Leipzig 1910.
 E. Mätſchke, Das Recht des deutschen Adels im Glazer Lande. Volkm. Festschr. S. 11.
 † H. v. Wiese, Die Freirichter der Gr. Bl. Mitteil. des Vereins der Deutschen in Böhmen. Bd. 18. Prag 1879.
 Jos. Hoffmann, Die Freirichter und ihre Geschichte. Neurod. Volksbl. 1921, Nr. 72.
 E. Mätſchke, Die Entstehung und Zusammensetzung des ältesten Glazer Stadtbuchs. Jſchr. f. Gesch. Schles. 54. 1920.
 † P. A. Volkmer, Gesch. des Glazer Mannengerichts. Bresl. Dissert. Habelschw. 1908.
 F. Volkmer, Dreidings-Artikel vom J. 1656. Viert. 1.
 —, —, Das Jogen. Dreiding in d. Gr. Bl. Bl. 5. 6, 2.
 —, —, Mülhordnung f. d. Gr. Bl. vom J. 1678. Viert. 4.
 —, —, Das Bauwesen der Stadt Gl. im 16. u. 17. Jahrh. Viert. 10.
 —, —, Kleine Beitr. zur Kulturgeſch. der Gr. Bl. Bl. 5. 6, 4. [Mylrecht, Urfehde, Stöckeroden u. a.]
 —, —, Wie anno 1678 ein neues Gericht erricht. wurde. Bl. 5. 9, 1.
 —, —, Wie man im J. 1790 gegen Getreideschieber vorging. Bl. 2. 3, 1.
 —, —, Bestallung eines Glazer Zirkelmeisters um 1570. Gr. Bl. 17, 3/4.
 —, —, Bau- und wegerechtliche Maßnahmen des Glazer Stadtrats in alter Zeit. Bl. 5. 4, 3.
 Fr. Gräbiſch, Von der Neuroder Tuchmacherinnung. Bud. Ob. 1915.
 W. Nerlich, Was die Staupsäule vom Gerichtswesen in Alt-Habelschwerdt weiß. Bl. 5. 8, 3.
 A. Bernard, Was die Staupsäule in Rückers erzählt. Feierob. 1924. (Vergl. sonst über Staupfäulen II, 8.)

M. Tschitschke, Der Streit um das Brauuar in der Gr. Gl.
Gl. L. 3, 3 und 4.

Gallant, Der Kampf des Adels mit d. Bauernschaft in Volpersdorf. Gl. L. 4, 4.

F. Albert, Wie man den Fall Faulhaber zu rechtfertigen suchte. Gl. H. 9, 2.

— „ —, Eine Probealarmierung in alter Zeit. Gl. H. 7, 1.

Jos. Fogger, Die Erbuntertänigkeit der Bewohner von Oberhannsdorf
gegen Ende des 18. Jahrh. Neuroder Volksbl. 1921, Nr. 93 — 135.

6. Volkswirtschaftliches und Soziales; Verkehrsweisen; Unglückschronik.

J. Volkmer, Aus billigeren Zeiten. Gl. H. 9, 1 und 2.

— „ —, Holzpreise in früherer Zeit. Gl. H. 9, 1.

— „ —, Mildtätige Vermächtnisse und Stiftungen im ältesten Glager Stadtbuch von 1323 — 1412. Gl. H. 4, 3.

D. Viktor, Eine Volksküche vor 100 Jahren. Gr. Gl. 14, 3/4.

P. Hornig, Die Lage der ländlichen Arbeiter. Jenaer Dissert. 1889.

E. Becker, Die Volksdichte des Glager Berglandes und ihre Veränderungen von der Wende des 18. Jahrh. an.

Fr. Bauglitz, Familien- und handwerkliche Verbindungen von Grenzschlesien mit Wien. Bud. Ob. 1923.

— „ —, Skizzen aus dem Leben jenseits der Grenze und aus alter Zeit. Bud. Ob. 1924.

M. Tschitschke, Ein Sittenbild aus den letzten Jahren des 16. Jahrh.
Gl. H. 8, 2.

Weigang, Aus dem alten Glag. Gr. Gl. 18, 1/2. [Glager Verhältnisse um 1853.]

M. Tschitschke, Alte Verkehrswege und Handelsstraßen in der Gr. Gl.
Bud. Ob. 1911.

J. Fritsch, Ein alter strategischer Weg. Feierob. 1924.

B. Teuber, Glager Reisende des 14. u. 15. Jahrh. Blätter I.

Geschichte des Postwesens in der Gr. Gl. 6. Jahresber.

P. Dengler, Die Notwendigkeit einer Eisenbahnlinie Glag — Reinerz —
Nachod. 1884.

B. Nentwig, Die Heuschenerbahn. Schles. Volksztg. 1903, Nr. 359.
(Vergl. Schles. Zeitg. 1903. Nr. 555.)

Hauck, Beiträge zur Gesch. der Pest in Glag im J. 1680. Viert. 9.

† L. Pickel, Die Pestjahre 1680 u. 1713 in d. Stadt Gl. Habelschw. 1880.

— „ —, Krankheiten in der Gr. Gl. Prov. Bl. Bd. 47, 253 1808.

Bölkcl, Übersicht der an der Cholera asiatica in der Gr. Gl. Erkrankten.
Glag (Pompejus) 1832.

Ludwig, Über die Gesundheitsverhältnisse des Kreises Habelschw. Viert. 6.

H. Vogt, Selbstmordstatistik der Gr. Gl. von 1881 — 87. Viert. 8.

J. Volkmer, Geschichte der bedeutendsten Überschwemmungen in der
Gr. Gl. Viert. 4.

— „ —, Geschichte der bedeutendsten Brände in den Städten der Gr. Gl.
Viert. 5.

7. Land- und Forstwirtschaft.

- Der Ackerbau in der Graßsch. Bl. Glätz. Monatschr. I. 1799.
 A. Körte, Der Ackerbau in der Graßsch. Bl. Bresl. 1878.
 M. Tschitschke, Friedr. d. Gr. Sorge für d. Landwirtschaft. Bud. Ob. 1915.
 F. Volkmer, Die landwirtschaftl. Dienstboten im J 1622. Gr. Bl. 17, 3/4.
 A. Welzel, Die Viehzucht in der Gr. Bl. einst und jetzt. Blätter I.
 Fch. von L., Das rote Gebirgsvieh der Gr. Bl. Zeitschr. der Landwirtschaft. Kammer f. Schles. IV. 1900. (Vergl. dazu: Das Glatzer Gebirgsvieh Schles. Zeit. 1902. Nr. 117.)
 Zuchtvereinigung für das Gebirgsvieh der Gr. Bl. Zeitschr. d. Landw. Kammer f. Schles. VI. 1902.
 F. Blaschke, Das Glatzer Gebirgsvieh. Bresl. Dissert. 1922.
 Begründung der Flachsbau- und Flachsgenossensch. Habelschw. Dtsche. landw. Presse Bd. 28. 1901.
 Der Flachsbau in der Graßsch. Bl. Schles. Zeit. 1904 Nr. 493.
 Hebung der Obstbaumzucht im Glätzischen. Prov. Bl. 27. 1768.
 H. Rauhut, Über den Obstbau unter Berücks. der lokalen Verhältnisse in der Gr. Bl. 8. Jahresber.
 A. Geisler, Die Bienenzucht der Gr. Bl. von früher und jetzt. Viert. 7 u. 8.
 Das Jagdwesen in der Gr. Bl. Volksbl. f. d. Graßsch. 1. Jahrg. 1850. S. 13/14.
 F. Volkmer, Wie man früher das Weidwerk übte Gr. Bl. 16, 1.
 H. Gerike, Beschreib. des Kgl. Forstreviers Carlsberg. Viert. 2.
 Adler, Generelle Beschreib. der Habelschwerdter Stadtforsten. Ebenda.
 Kliche, Gesch. und Entwickl. des Habelschwerdter Stadtforstes. 16. Jahresb.
 — „ —, Der Zweck des Waldes und dessen Verhältnisse in der Gr. Bl. Ebenda.
 Hauk, Beschreibung der Forsten der Herrsch. Kunzendorf. Viert. 2.
 W. Mader, Der Kreiswald am Ratschenberge. Gr. Bl. 7, 8.
 Strauch, Die Sturmschäden im Habelschw. Stadtforst 1921 und 1922. Bl. 5, 9, 2.
 F. Volkmer, Waldmeister-, Jäger- und Wildbahnordnung des Kaisers Rudolf II. für d. Graßsch. 1606. 14. Jahresb.
 [Über Exkursionen des Schles. Forstvereins, vergl. Rentwig, Lit. der Land- und Volkskunde Schles. 1904. S. 64/65.]
 Kleiner, Die Pflege der Forellengewässer der Gr. Bl. Correspond. d. Schles. Fischereiver. f. 1900. S. 77—81.
 Verzeichnis der früher trocken gelegten Fischteiche im Gebiete der Glatzer Neiße. Der Kulturtechniker 1912. S. 22/23.

8. Gewerbe, Industrie, Bergbau.

- Die Glatzer Gewerbeausstellung im J. 1844. Bl. Volksbl. 1844.
 Laurisch, Einiges aus d. Entwickl. d. Industrie in der Gr. Bl. Blätter I.
 F. W. von Fehrentheil u. Gruppenberg, Die Industrie der Gr. Bl., ihre Grundlage und ihre Entwickl. Bresl. (nicht gedr.) Diss. 1922.

- W. Hohaus, Die Papierfabrikation in d. Gr. GL, Viert. 6.
 F. Albert, Die Reinerzer Wasserzeichen. Gr. GL. 16, 1/2.
 W. Mader, Die Textilindustrie im Hummelbezirk. Viert. 9.
 Fr. Dinter, Die Handweberei in Tschernenen einst und jetzt. Echo des
 Mennegeb. usw. 1902. Nr. 14.
 M. Tschitschke, Die Leinenindustrie in d. Gr. GL. unter Friedr. d. Gr.
 Bud. Ob. 1914.
 Die Erwerbsverhältnisse von Lewin und Umgegend in Vergangenheit und
 Jetztzeit. Echo des Mennegeb. usw. 1897. Nr. 45 Beil.
 F. Römer, Ausgestorbenes und aussterbendes Kleinhandwerk in d. Gr. GL.
 Bud. Ob. 1922. Feierob. 1924.
 Marg. Bernhard, Die Holzindustrie der Gr. GL. Berlin 1906.
 Rob. Karger, Ueber die Entstehung d. Holzschnitzerei in Wölfelsgrund.
 Bud. Ob. 1915.
 † A. Buchwald, Aus der Vergangenh. der Glashütte Kaiserswalde.
 Zum 250 jähr. Jubil. der Firma Pangraz & Co. Bresl. 1906.
 B. Drott, Die Glasindustrie der Gr. GL. mit bes. Berücks. der Arbeits-
 verhältn. Dissert. Frankf. a./M. 1922 (nicht gedr.)
 Steinbeck, Gesch. des schles. Bergbaues. Bresl. 1857.
 Bergbau in Schlefien und der Gr. GL. Prov. Bl. 16, 408. 1792.
 G. Schiwiek, Einiges über die natürl. Schätze der Gr. GL. 2. u 3. Jahrg.
 1883 und 84.
 — „ —, Der Steinkohlenbergbau in der Gr. GL. zur Zeit Friedr. d. Gr.
 Gr. GL. 6, 1.
 Der Waldenburg-Neuroder Industriebezirk. Herausg. v. Verein f. d.
 bergbaul. Interessen Niederschlef. Festschr. zum 13. Allgem. Dtsch.
 Bergm. Tag. Bresl. 1913.
 G. Pössel, Consolid. Wenzeslausgrube u. die Elektriz.-Werke in Mölke.
 Bud. Ob. 1917.
 Jos. Hoffmann, Gesch. der Consolid. Wenzeslausgrube in Mölke.
 GL. 5. 6, 2 u. 4.
 Gottschalk, Einiges aus der Gesch. des Bergbaus in d. Gr. GL. Neuroder
 Volksbl. Nov. oder Dez. 1919.
 Jos. Fogger, Die Kupfergewinnung am Vierberge. Ebenda. 1921. Nr. 73.
 — „ —, Der Steinkohlenbergbau im Viergrunde. Ebenda. 1921. Nr. 75.

9. Vereinswesen, Militär.

- † Wittiber, Zur Feier des 25 jähr. Bestehens der Philomathie in Blas.
 GL. 1878.
 † Bericht der Philomathie zu Blas von 1878 — 80.
 † Festschrift zur Feier des 50 jähr. Bestehens der Phil. zu GL. GL. 1903.
 Grünher, Der Gebirgsverein der Gr. GL. Viert. 2.
 W. Hohaus, Der Gebirgsverein der Gr. GL. Viert. 5.
 F. Burczek, Zur Gesch. des G. G. V. Gr. GL. 1, 6.
 H. Tschöpe, Die Gr. GL. und der G. G. V. Gebirgsfreund 18. Jahrg. 1906.
 — „ —, Die 25 jähr. Jubelfeier des G. G. V. Ebenda.
 G. Rentwig, 25 Jahre der Ortsgruppe Breslau des G. G. V. Gr. GL. 4, 11.

- „—, Wie der G. G. B. seine großen Männer ehrt. Gr. Gl. 5, 7 u. 6, 6.
 † W. Winkler, Festschrift für das 10. Schles. Sängerbundfest. Gl. 1897.
 † F. Beit, Denkschrift zur Feier des 25 jähr. Bestehens der Freiwill. Feuerwehr in Glätz. Gl. 1903.
 † Tannert, Gesch. der Schützengilde Glätz. Zur Feier des 333 jähr. Bestehens. Glätz 1906.
 † Teuber, Festschrift zur Feier des 50 jähr. Bestehens des Männer-Turnvereins Glätz. Gl. 1912.
 P. Klemen, Zur Vorgeschichte der Glacia. Gl. 5. 1, 1 u. 2 u. II 2 1 (Nr. 5.)
 — „—, Das 50 jährige Jubiläum der Alten Breslauer Landsmannschaft Glacia. Gr. Gl. 10, 4.
-
- † Geschichte des Infanterie-Regim. Nr. 22. Berlin 1884,
 † Gesch. des Infant. Regim. Nr. 132. Leipz. 1905.
 G. Dreising, Gesch. des Infanteriereg. Nr. 38. Berlin 1897.
 Zum 100jähr. Jubil. des Inf.-Reg. Nr. 18. Glätz 1918.
 O. Victor (F. Albert) Zum Jubil. der Moltkefüsilieri. Gr. Gl. 13, 1/2.
 — „—, Die Moltkefüsilieri im Weltkriege. Gr. Gl. 14, 3/4 und 5/6.
 F. Albert, Das Fouqué'sche Infanterieregim. in Glätz (1776—1806) Gl. 5. 6, 2.

IV. Volkskunde.

1. Sage, Märchen, Volksglaube.

- † **August Kastner**, Glätzische Sagen. Bresl. 1838. — (Vergl. auch Wiederabdruck in Gl. L. 1, 8—16). [Urspr. unter dem Pseudonym A. Knpelos herausgegeben.; näheres über den um die ältere Volkskunde der Graßsch. verdienten Kastner J. Klemen, Anteil der Graßsch. Gl. usw. S. 45—47].
- Anton Linke, Sagen der Graßschafft. Ders., Glätzische Sagen für die Jugend bearb. 1849.
- M. Klose, Führer durch die Sagen- und Märchenwelt der Gr. Gl. Schweidn. 1888.
- W. Hohaus, die Sagen der Gr. Gl. (in den meisten Bänden der Viert.) [vergl. auch Volkmer, Viert. 1, 3, 10].
- R. Kühnau, Schlesische Sagen. 3 Bde. Leipz. 1910—13. Dazu Band 4: Ortsnamenverzeichn. [Grundleg. Werk.]
- „—, Gläzer Sagenbuch. Mittelw. 1924. [Beides grundleg. wertvolle Werke]
- Will-Erich Peuckert, Schlesische Sagen. Jena 1924.
- B. Schägke, Gläzer Stadtsagen. Gr. Gl. 15, 3/4.
- Ueber einzelne Lokalsagen vergl. außerdem:
- Der goldene Stollen bei Reinerz. Prov. Bl. 1801, S. 129. Geb. Boten-Kalender I. S. 52, 1877. — Gr. Gl. 7, 12 u. 8, 1. Die Siebenhirten bei Rieslingswalde bei Hallmann, Die Glaciade. Prov. Bl. 1804 Bd. 39. — Gräffe, Sagenbuch des Preuß. Staates. Glogau 1871. II. 208. Schröller, Schlesien 3, 325. Der Teufelschmaus zu Neutode: Breslauischer Erzähler 1802, S. 441 und 1807, S. 801. Glätz. Wochenblatt 1822 Sept.

Wedekind, Gesch. der Gr. Gl. 209 u. 773. † Em. Zimmer, Der Teufelspuk im Schlosse zu Neurode. 1912. Rühnau, Schles. Sagen 3, 592. [Siehe auch R. Klemenč, Gr. Gl. 8, 2. Goebel, Gud. Ob. 1913.] R. Schätze, Aus dem Sagentreife der Baliska. Gr. Gl. 15, 3/4. Die heidnische Jungfrau vom Gläzer Schlosse. Bresl. Erzähler 1803. — R. Neugebauer, Sagen vom Schnallenstein. Gud. Ob. 1922. — W. Kapft, Der goldene Schatz im Schnallenstein. Gud. Ob. 1923. — Der Ottenstein bei Neurode: Gläz. Wochenbl. 1822 S. 292 und 349; W. Klammt, Das Nordgläzer Geb. 1832. E. Leister, Gr. Gl. 3, 2. Hummelsagen: A. Kastner im Boten a. d. Gl. I. 1831 Nr. 11. — Altbendorfer Sagen bezw. Legenden: D. Warnatsch, Schles. Legenden und Mitteil. II. 1906 Heft 6. — E. Zimmer, Gud. Ob. 1915. Gläzer Arnestuslegende: D. Warnatsch Mitteil. ebendaj. — Fr. Gräbisch, Drei Sagen von der Gläzer Westgrenze. Gud. Ob. 1916. — — Sagen a. d. Gr. Gl. und ihren Nachbargeb. Gud. Ob. 1917. — Jos. Straube, Grasschafter Schwedenjagen. Gl. L. 1, 4. — Gallant, Das Raubschloß auf dem Quingenberge. Gr. Gl. 18, 1/2. — F. Albert, Wie die Sage vom Vogelhannes entstanden ist. Gud. Ob. 1922. [Einzelne dieser Sagen sind auch in Gedichten und Dramen (Kastner, Zimmer) verwertet].

- † C. Langsch, Märchen a. d. Gr. Lichtenrade — Berlin 1905.
 B. Zweigel, Eine Hummelsage. Preisgekr. Märchen. Gr. Gl. 9, 4 u. 5.
 P. Futter, Auch ein Sommernachtstraum. Gud. Ob. 1912.
 P. Reinelt, verfasste mehrere frei erfundene Märchen mit Grassch. Hintergrund: Gr. Gl. 7, 7, 8, 2 u. 2; 10, 2, 11, 3/4. Gud. Ob. 1915 u. 1916.
 Wiesinger, Die Wassernixen von Sackisch. Gr. Gl. 13, 5/6.
 Hilde Richter, Das Märchen von der Gläzer Reisse. Gr. Gl. 18, 5/6.
 F. Volkmer, Gesch. der Hergenprozesse in der Gr. Gl. Viert. 9.
 — — Die Heye von Lewin. Viert. 3.
 F. Monje, Hergenwesen und Teufelspuk in der Gr. Gl. — Gud. Ob. 1912.
 Sauermann, Der braun'sche Michel. Gud. Ob. 1912.
 J. Sch., Vor einem erschrecklichen Gläzer Himmelszeichen. Gud. Ob. 1914.
 E. Blaschke, Um des Lichts gesell'ge Flamme. Gr. Gl. 7, 1 und 2.
 [Handelt über Grassch. Volksaberglauben].
 Fr. Gräbisch, Die Vögel im Gläzer Volksglauben. Gl. 5, 5, 4 u. 6, 1.
 F. Volkmer, Volksglaube und Gebräuche a. d. Gr. Gl. Viert. 3.
 Rubin, Povidy Kladske. Prag 1910. [Etwa 50 Gläzer Märchen.]

2. Sitte, Brauch, Volkscharakter.

- P. Drechsler, Sitte, Brauch und Volksglaube in Schlesien. 2 Bde. Leipz. 1903, 1906. [Vergl. auch die unter II. 2 angef. Werke von Schroller, Ruhen, P. Richter, den Roman „Der Prozeßgeist“ von Adam Langer u. a.]
 A. Volkmer, Allerlei aus dem Dorfleben der Gr. Gl. Viert. 7, 8, 9.
 J. Thamm, Aus der guten alten Zeit. Viert. 1.
 † Fr. Gräbisch, Volkskundliches von der Gläzer Grenze. Deutsche Volksk. a. d. östl. Böhmen. 1911. S. 41.
 E. Alliger, Sitten und Bräuche aus der Vorzeit. Gud. Ob. 1914.
 H. Paul, Zur heimatkundl. Volksk. Gr. Gl. 6, 8–12 u. 7, 1.
 Döring, Gläzer Hochzeits- und Kindtaufordnung vom J. 1662. Viert. 3.
 Ida Olbrich, Sitten und Gebräuche bei Familienzunahme und Kindtaufe in der Gr. — Gud. Ob. 1918.

- „ — Beiträge zur Volkskunde. Gl. 5. 6, 1.
 E. Blaschke, Drei Spiele. Mitteil. XI. S. 77–79.
 — „ — Weihnachtsheiligerohmt ei der Schwenzler Schmiede vor 30 Jahren. Ebendaß.
 — „ — Tages Arbeit, Abends Gäfte. Gr. Gl. 6, 1–7.
 — „ — Joasnich (Fastnacht) eim Schwenz. Gr. Gl. 8, 2.
 — „ — Der Grasschafter beim Gewitter. Gl. 5. 6, 1.
 H. Tschöpe, Die Gründonnerstaggelchenke in der Gr. Gl. Gud. Ob. 1911.
 Edm. Scholz, Gebräuche bei einer Bauernhochzeit. Viert. 2.
 A. Gräbisch, Eine Hochzeit in Schlanen. Gud. Ob. 1912.
 — „ — Aus einem unbekannten Dorf. Ebendaß. 1913.
 — „ — Humorvolle Bilder aus dem Grenzleben. Ebendaß. 1915.
 — „ — Weihnachtsbräuche in der Westecke. Ebendaß. 1917.
 † „ — Kinderspiele a. d. Gr. Gl. Mitteil. XV. (1913).
 Rob. Boese, Ein Glager Hochzeitsbitter. Gl. 5. 3, 1.
 Hans Jörge, (J Schubert), Der Druschma oder Hutzpeter. Gud. Ob. 1923.
 R. Herzig, Der Grasschafter Weihnachtsbräuche. Gr. Gl. 16, 1/2.
 † Elias und August Siegel, Kalla Lon oder Wie der Glager Bauer auf eigener Scholle schafft. Herausg. v. Fr. Gräbisch, Mittelw. 1922.
 Joh. Schubert, Vom naia on vom aala Lichte. Gl. 5. 6, 1.
 — „ —, A soo ollerhand vom Leinjeen, vom Floze on vo dr Spennerei. Gl. 5. 7, 3.
 F. Gauglich, Schleifen, Schleifenlicht, Schleifenhobeln. Ebendaß.
 P. Futter, Vom Schlittenfahren. Eine Plauderei über einst und jeht. Schlesien I, 159–162.
 H. Rentwig, Botive und Weihgaben in der Gr. Gl. Arnestuskal. 1923.
 Joh. Hoffmann, Das Johannsberger Fest. Gr. Gl. 18, 1/2.
 H. Baldrich, Land und Leute in der Gr. Gl. zur Zeit des Melorius. 15. Jahresber. 1896.
 G. Rentwig, Dumme Bauern, Gl. 5. 2, 1.
 Hermann Stehr, Die Grasschaft und die Grasschafter in „Wir Schlefier“ 1. Jahrg. (1920) Nr. 2.
 E. Blaschke, Die Grasschafter einst und jeht. Arnestuskal. 1923.
 — „ —, Glager Leute. Gl. Gl. 12, 3/4, 13, 5/6 und 14, 1/2.
 P. Futter, Licht- und Schattenbilder aus der guten Gr. Gl. Gud. Ob. 1919, 1920 und 1922.
 E. Blaschke, Vu dr Heinmuhme. Gr. Gl. 9, 1 und 2.
 Fr. Gauglich, Vo dr aala Waltern. Gud. Ob. 1923.
 G. Frost, Erinnerungen eines Alten aus dem Steinetal. Feierob. 1924.
 M. Seydel, Erinnerungsblätter. Gr. Gl. 13, 7/8.
 A. Volkmer, Vetter Allis. Beitr. z. Volksb. d. Gr. Gud. Ob. 1924.

3. Mundart, mundartliche und Volksdichtung.

(Vergl. auch Anhang.)

- W. v. Unwerth, Die Schlej. Mundart. 94 S. Bresl. 1908. [Berücks. auf die Glager Mundart; vergl. Mitteil. XX, 135.]

- U. Kastner, Gläzische und hochdeutsche Gedichte von Franz Schöning. Neisse 1892. [Die Einleit. behand. die Mittelwalder Mundart.]
- U. Klesse, Zur Grammatik des in der Gr. Gl. gesproch. Dialekts. Viert. 3. —, Aus dem Wortschatz des Grasschäfers. Viert. 4—6.
- U. Pautsch, Die Grammatik der Mundart von Rieslingswalde. Bresl. Dissert. 1901. [Auf wissensch. Grundlage beruhend]
- † Friedrich Gräbisch, Die Mundarten der Gr. Gl. und ihre böhmischen Nachbargebiete. 78 S. Mittelmw. (Walzel) 1921. Vergl. dazu P. Klemenz in Gl. 5. 7, 2. [Grundlegende Arbeit für Gläzer Dialektforschung aus der Feder des besten Kenners der Grasschäfer Mundarten]
- † —, Verbreit. und Kennzeichen der Gläzischen Mundarten. Mitteil. 16. —, Die Gläzer Mundart. Bud. Ob. 1915. S. 83—88. [Kürzere u. volkstüml. Behandl. d. Gegenstandes.]
- , Die neue gemeinverständl. Schreibung der Gläzer Mundart. Bud. Ob. 1921.
- , Was muß jeder Grasschäfer über die Schreib. seiner Mundart wissen? Gl. 5. 4, 1.
- † —, Huuch die Gleekische Sprache. Mittelmw. 1921.
- , Ist die Sprache des Ruhländchens eine Gläzische Mundart? Gl. 5. 4, 1.
- , Wie das Gläzer Volk spricht. Gr. Gl. 1 (an verschied. Stellen). Gräbisch gab auch zahlreiche Dialektproben mit Angabe gewisser Unterschiede in genau lautschriftlicher Darstellung, so in: Mitteil. 12, 273. (Mundart von Brzesowie — Birkhagen); Zeitschr. f. deutsche Mundarten 1913; Heft 2—4; Bud. Ob. 1912, 1914, 1916, 1917.
- J. Albert, Die Gläzer Mundart als Wissenschaft. Gr. Gl. 15, 5/6.
- H. Nentwig, Untersuchungen zur Dialektgeographie. Greifsw. Dissert. 1921.
- , Unsr Mundart wird nie sterben. Feierob. 1924.
- Br. Neugebauer, Gläzer Mundart u. Schule. Gl. 5. 7, 3.
- , Mundartliche Schüleraufsätze. Ebenda.
- Aug. Volkmer, Eltern und Kinder in der Gläzer Mundart. Bud. Ob. 1920.
- , Umdenken in die Gläzer Mundart. Gl. 5. 7, 3.
- , Der Sprachgeist der Grasschäfer Mundart. Gr. Gl. 14, 1/2.
- , Die Mundart der Gr. Gl. in der heimatl. Volksbildungsarbeit. Gr. Gl. 19, 1/2.
- Fr. Herrmann, Aus der Literatur der deutschen Mundarten. Gl. 5. 7, 3.
- P. Klemenz, Bibliographisches zur schlesischen Mundart. Zschr. f. deutsche Mundart. Bd. 15 (1920) und Bd. 17 (1922). Vergl. ferner kleinere Beiträge von Gräbisch in der „Mundart-Nummer“ der Gl. 5. 7, 3 und die Rubrik „Mundartl. Fragekasten“ der Gl. 5.
- J. Neumann, Wie sich der Grasschäfer ausdrückt. Bud. Ob. 1915 u. 1916.
- Ed. Alliger, Mundartl. Sprichwörter und Redensarten. Ebenda.
- H. Paul, Redensarten und Sprüche des Gläzer Volkes. Gr. Gl. 6, 2.
- U. Klesse, Sprichwörter der Gr. Gl. Viert. 5.
- Fr. Gräbisch, Grasschäfer Sprichwörter. Bud. Ob. 1918, 1919, 1921, 1922. (Vergl. auch 1924).

- „ — Hausbacka Brut, Grasschafter Sprichwörter und Redensarten. Feierabend 1923 und 1924.
- „ — Alte Blazer Gebete. Gud. Ob. 1919.
- Ad. Langer, Mundartl. Sprichwörter und Ausdrücke aus dem Blazer Volksleben. Gud. Ob. 1921.
- Jos. Schubert, Grasschafter Bauerngespräch. Mit sprachlichen Anmerk. von F. Gräbisch. — Bl. 5, 3. [Vergl. auch Gr. Bl. 15, 5/6].
- Fr. Volkmer, Beiträge zur Volkspoesie. Viert. 2 und 3.
- „ — Kinderreime, Lieder und Sprüche. Viert. 9.
- Br. Neugebauer, Lauterbacher Kinderreime usw. Gr. Bl. 17, 1/2.
- † Fr. Gräbisch, Kinderspiele aus der Grasschaft Blaz. Mitteil. XV.
- U. Weiß und G. Amft, Rätsel aus Grasschafter Volksmund. Gr. Bl. 8, 6.
- † G. Amft, Volkslieder der Grassch. Bl. 576 S. Habelschw. 1911. [Umfangreiches und wertvolles Sammelwerk, auf dessen Bedeutung Blätter II S. 88 hingewiesen ist]
- „ —, Rothe, Erner, Volkmer: Grasschafter Volkslieder, mitgeteilt in den meisten Bänden der Viert.
- „ —, Grasschafter Volkslieder-Kalendarium des Gud. Ob. 1918.
- „ —, Drei aale Kromliedla. Bl. 5, 8, 3.
- Fr. Vogel, Die schlesischen Weihnachtsspiele. Leipz. 1901. [Behandelt auch mehrere Blazer Spiele S. 29, 200 u. a.]
- Fr. Volkmer, Zwei Grasschafter Weihnachtsspiele. Viert. 1.
- „ —, Sommer und Winter. Volkstüml. Singspiel. Viert. 4.
- E. Scholz, Ein altes Grasschafter Dreikönigspiel. Viert. 3.
- † G. Amft, Das Oberhannsdorfer Sommer- u. Winterspiel. Schweidn. 1922.
- † W. Radler, Das Niederschwedeldorfer Advent- und Weihnachtspiel. Schweidniz 1922.
- H. Vogt, Häuserinschriften aus der Gr. Bl. Viert. 6.
- „ —, Merkwürdige Grabinschriften auf Kirchhöfen der Gr. Bl. Viert. 5.
- H. Paul, Alte Blazer Spottreime auf Taufnamen. Gr. Bl. 7, 9.
- H. Palm, Spottlied auf Neurode. Schles. Prov. Bl. N. F. 1873. (Vergl. Schroller, Schlesien I 137.)
- U. Volkmer, Der Soldat in der Volkspr. der Grassch. Gr. Bl. 12, 3/4.
- H. H. über mundartliche Pflanzennamen der Gr. Bl. Gr. Bl. 5, 12.
- F. Gräbisch, Aus der Heimat Wäldern, Fluren, Feldern. Gud. Ob. 1919. [Behand. mundartl. Pflanzenbezeichn.]
- „ —, Die Vögel in der Sprache des Blazer Volkes. Gud. Ob. 1922.
- „ —, Doas schle'sche Voachelkonzärt. Ebenda. 1921.
- „ —, A Packla Winkeldroffer. Unsere Ortsnamen im Volksmund und Volkswitz. Feierob. 1923.

4. Orts-, Personen- und Familiennamen.

- Hajack, Ueber die Ortsnamen der Gr. Bl. Viert. 1.
- P. Klemenz, Die Ortsnamen der Gr. Bl. Viert. 6 und 8. Jahresber. 1888. [Wiederlegt u. a. die unhaltbare Ansicht Hajacks über den keltischen Ursprung der Bl. Ortsn.]
- „ —, Allgemeines und Besonderes über die Ortsn. der Gr. Bl. Gud. Ob. 1915.

- E. Beck, Vom Namen Glaz. Blätter I.
 F. Albert, Hieß Glaz auch Fraßtemberg? Gl. 5. 7, 2.
 B. Teuber, Freundliche Ortsnamen. Blätter I.
 — „ —, Der Name Schwedeldorf. Gl. 2. 3, 7.
 Em. Zimmer, Die Namen Wünschelburg und Heuscheuer. Gr. Gl. 16, 1/2.
 P. Chlupp, Vom Namen der Stadt Lewin. Gr. Gl. 11, 29.
 F. Gräbisch, Der Name der Stadt Lewin. Gl. 5. 6, 4.
 — „ —, Lauterbachs Name. Gr. Gl. 17, 1/2.
 — „ —, Einige sprachl. Beobachtungen an den Glazer Ortsnamen. Gl. 5. 9, 3.
 — „ —, Wölfelsgrund und Wölfelsdorf. Gl. 5. 9, 2.
 M. Tschischke, Der Ortsname Rieslingswalde. Ebendas. [Vergl. zu beiden vorhergeh. Artikeln: P. Klemenž, Gl. 5. 9, 3.]
 C. Schlums, Ueber die Bedeutung des Ortsnamens Köpprich. Neurod. Volksbl. 1921 Nr. 148.
 R. Boese, Copernikus und Köpprich bei Neurode. Gl. 5. 8, 1.
 F. Geschwendt, Die Flurnamen des Warthapasses. Gl. 5. 8, 2.
 J. Schmidt, Glazer Berg-, Fluß- und Flurnamen. Gr. Gl. 9, 2.
 J. Heinze, Der Name der hohen Menze. Gl. 5. 5, 2.
 F. Albert, Der Schneeberg und sein Name. Gr. Gl. 13, 2 (14 1/2).
 B. Teuber, Der Name Heuscheuer. Gr. Gl. 16, 1/2.
 Jos. Schmidt, Der Name Heuscheuer. Ebendas.
 Fr. Gräbisch, Der Name Heuscheuer. Gr. Gl. 16, 7/9.
 P. Chlupp, Zum Namen der Heuscheuer. Gl. 5. 8, 2.
 Fr. Gräbisch, Zur Entstehung und Entwicklung unserer Familiennamen. Gr. Gl. 4, 9.
 — „ —, Die Glazer Familiennamen. Gr. Gl. 4, 10—12 u. 5, 1—4. [Wertvolle Abhdl.]
 — „ —, Ein Streifzug durch den Namensschatz der Gläzischen Mundart. Gl. 5. 4, 2.
 — „ —, Der Wert der Namenkunde für die Deutung von Orts- und Personennamen. Gr. Gl. 9, 6.
 — „ —, Zur Kenntnis der Grasschafter Familiennamen. Bud. Ob. 1922.
 — „ —, Die Taufnamen in der Gläzischen Mundart. Gl. 5. 7, 3.
 — „ —, Der Name Volkmer und die Gr. Gl. Gl. 5. 7, 1.
 P. Klemenž, Das Glazer Nazel. Eine Namensstudie. Gr. Gl. 8, 6.

5. Heimatkunde, Heimatkunst, Heimatschutz.

(vergl. auch IV. 2, und III. 3.)

- † F. Albert, Die Glazer Heimatgeschichte, ihre Bedeutung und ihre Aufgaben. Mittelw. 1920. (Glazer Heimatshr. Bd. 2.)
 P. Klemenž, Heimatkundliche Bestrebungen und Heimatliteratur. Gl. 5. 8, 2.
 R. Boese, Glazer Heimatabende. Gl. 5. 8, 2.
 v. Zastrow, Der Glazer Heimatdienst. 8, 1. [Ueber die Tätigkeit heimatl. Jugendvereine, Berichte über heimatkundl. Versammlungen u. dergl., vergleiche Gl. 2. 2 und 3 (an mehreren Stellen) Gl. 5. 6, 3 u. a.]

- Ballant, Gedanken zur Heimatpflege. Gr. Gl. 18, 5/6.
 W. Scheuer, Gläzer Heimatbücherei. Gr. Gl. 16, 7/8.
 — „ —, Aus dem Gläzer Heimatarchiv. Gr. Gl. 18, 5/6.
 — „ —, Gläzer Heimatmuseum. Gl. L. 2, 13.
 — „ —, Geschichte des Gläzer Heimatmuseums. Gl. L. 2, 15.
 — „ —, Führer durch das Heimatmuseum des G. G. B. Gläz 1923.
 Führer durch das Heimatmuseum zu Gläz. Gl. A. 2, 16—24.
 R. Becker, Zur Gesch. des Wohnbaus in d. Gr. Gl. Schlesiens IV 1910.
 S. 215—21.
 B. Weigang, Das Bauernhaus in der Gr. Gl. Gr. Gl. 7, 11.
 E. Lutz, Heimatliche Bauweise. Bud. Ob. 1911.
 R. Karger, Die Entstehung der Holzschneiderei in Wölfsgrund. Bud. Ob. 1914.
 H. Tschöpe, Zwölf heimatkundl. Anregungen für die einzelnen Monate.
 Bud. Ob. 1931.
 D. Baer, Heimatschutzfragen aus der Gr. Gl. Schlef. Heimatblätter.
 Hirschk. I. Bd. (1907) S. 55.
 A. W., Heimatschutz. Bud. Ob. 1912. (Vergl. Gr. Gl. 6, 8)
 H. Nentwig, Zur Wiederbelebung der Gläzer Volkstracht. Gl. H. 8, 3.
 — „ —, Was bringt das Heimat- und Trachtenfest in Habelschwerdt?
 Gl. L. 2, 16. [Über dieses Habelschwerdter Trachtenfest vergl. auch
 Gl. H. 8, 3, Bud. Ob. 1923. Gl. L. 2, 12.]
 M. Tschitschke, Ein Feind der Trachten. Gl. H. 8, 3.
 P. Knötel, Uniformen des Gläzer Freicorps. Gr. Gl. 18, 1/2.
 Th. Olsner, Beiträge aus Reinerz zu den Haus- und Innungsmarken.
 Schlef. Prov. Bl. N. F. 12, 484 (1872).
 R. Becker, Die Papiermühle in Reinerz. Schlesiens VII.

V. Spezielle Landeskunde.

(Vergl. auch Allgem. Landesk. I, 2 und I, 4)

1. Touristik und ihre Geschichte, ältere Reisebeschreibungen.
 † A. Otto, Erschließung der Gr. Gl. in tourist. Bezieh. 10. Jahresb. 1891.
 † J. Schmidt, Die Entdeckung von Gläzer Land und Gläzer Volk durch
 die älteren Reisechriftsteller. Vom G. G. B. preisgekr. Arbeit. Blätter II.
 1924. [Beide Abhandl. von kulturgesch. Wert.]
 D. Victor (Albert), Reise des Generalquartiermeisters von Barszewitsch
 1765 durch die Grafsch. Gr. Gl. 19, 3/4.
 A. Müller, Gläzer Gebirgseindrücke vor 100 Jahren. Gr. Gl. 15, 5/6.
 — „ —, Reisekosten eines Naturforschers in der Gr. Gl. im J. 1790.
 (betrifft Goethe). Gr. Gl. 18, 1/2.
 A. Otto, Goethe in der Gr. Gl. Jshr. f. Gesch. Schlef. 54. 1920.
 (Auch als Sonderdruck erschien. 16 S.)
 A. Hoffmann, Die Grafsch. im Leben Goethes. Gr. Gl. 16, 3/4 u. 5/6.
 Meridies, Goethe in Schlesiens. Die Barke. 1. Jahrg. 1921, Nr. 11.
 A. Otto, Goethe und die Heuscheuer. Schlef. Zeit. Sonnt.-Beil. v. 7. 8. 1921.

- „—, Goethe und Wünschelburg. Wünschelb. Stadtblatt 1921.
 U. Hoffmann, Goethes Heuschauervahrt. Schles. Zeit. 1921, Nr. 419.
 — „—, Der Goethetag der Schneekoppe und der Heuschauer. Wanderer
 im Riesengeb. 42. Jahrg. Nr. 473.
 U. Otto, Goethe und Landeck. Landecker Stadtbl. 1923, Nr. 25—31.
 Schummel, Reise durch Schlesien im Juli und August 1791. Bresl. 1792.
 † Zöllner, Briefe über Schlesien, Krakau, Wietzka und die Gr. Gl.
 auf einer Reise im J. 1791. Berlin 1792/93.
 Fischer, Bemerk. auf einer Reise durch einen Teil der Gr. Gl. Bresl. 1793.
 John Quincy Adams, Letters on Silesia. U. d. Engl. übers. Bresl.
 1805. Vergl. dazu P. Knötel, Ein Amerikaner in der Gr. Gr.
 Gl. 19, 3/4.
 F. W. Cölln, Schlesien, wie es ist. Berlin 1906.
 J. J. Dietrich, Bemerk. auf einer Reise durch die Gr. Gl. und des
 angrenz. Schles. Schweidn. 1816.
 Reise von Reinerz nach den Seefeldern. Prov. Bl. 12, 1790.
 Herlossohn, Wanderungen durch d. Riesengeb. und die Gr. Gl. Leipz. 1840.
 † Krebs, Der Gebirgswanderer oder 14 Tage im Schles. Geb. Bresl. 1844.
 Die Heuschauer in der Gr. Gl. Prov. Bl. 26, 203—209. 1797.
 Heuschauer oder Heuschauer. Gläß. Mon. I. 1799. S. 351—99.
 Fr. Pabel, Chronik der Großen Heuschauer. Neisse 1851.
 † — „—, Geschichte der Bekanntwerdung und Anlageneinrichtung der
 Heuschauer. Landeshut 1857, vergl. dazu G. Rentwig, Franz Pabel,
 Der Pförtner der Großen Heuschauer. Gr. Gl. 2, 2.
 . Rentwig, Das Glatzer Gebirge in touristischer Beziehung. Gd. Ob. 1911.

2. Charakter, Einfluß, Kulturgeschichtl. Bedeutung der Glatzer Landschaft.

- Geschichtlicher Einfluß der geogr. Gestalt der Gr. Gl. Schles. Ges.
 f. nat. K. 40. Jahresh. 1862,
 Eigentümlichkeit des Heuschauergeb. und ihre Einwirkung auf Gemüt und
 Leben des Menschen. Ebendas. 50. Jahresh. 1872.
 Das Eulengeb. und der landschaftl. Charakter der Glatzer Seite. Ebendas.
 51. Jahresh. 1873.
 † Rud. Gottschall, Das schlesische Gebirge. Leipz. 1857.
 A. Dove, Aus d. Gr. Gl. Eine Sommererinnerung. Wochenschr. „Im-
 neuen Reich“, [1874. Wieder abgedr. Viert. 9] Nr. 27.
 O. Kammel, Bilder a. d. Gr. Gl. — Die Grenzboten (Leipz.) Bd. 66
 u. 67. 1907. 1908.
 J. Sch. Th., Warum mir die Landschaft gefällt. Gr. Gl. 5, 8.
 — „—, Entdeckung, Wesen und Schönheit der deutschen Mittelgebirgs-
 landschaft. Gr. Gl. 6, 1—3.
 W. Wagner, Der Warthapatz im Lichte der Kultur und Geschichte.
 Gr. Gl. 11, 4/5.
 K. Demmel, Glatzer Gebirgsland. Kurze Wanderblätter. Juniheft 1921
 der „Bergstadt“. Bresl.

- A. Baumgartner, Gedanken und Bilder aus den Gläzer Bergen. Gl. Z. 1, 12–19.
 † A. Otto, Gläzer Wanderbuch. Mittelw. (Walzel) 1923. [Ebenso interessant in tourist., wie wertvoll in kulturgeschichtl. und naturwiss. Beziehung.]
 W. Geisler, Die deutsche Stadt. Ein Beitrag zur Morphologie der deutschen Kulturlandschaft. Stuttgart 1924. [Berücksichtigt auch die meisten Städte der Grafsch.]

3. Spezielle Landesbeschreibung.

a. Gebirgslandschaften.

- A. David, Der Schneeberg. Gläh. Mon. 1. 1799. Der Gläzer Schneeberg und seine Umgebung. Prov. Bl. 42. 1805.
 J. Ruhen, Über die Gebirgsgruppe des Schneebergs. Schles. Ges. 48. Jahresber. 1870.
 † —, —, Das südwestliche Gebiet der Gr. Gl. oder das Habelschwerdter Gebirge. Ebenda. 49. Jahresb. 1871.
 —, —, Niederlangenau und der südliche Teil der Grafsch. Bresl. 1854. 2 A. 1864.
 G. Rentwig, Ein neues Reiseziel im Gläzer Gebirge (Bielengebirge). 3. Jahresber. 1897. (Vergl. auch P. Klemenz, Gr. Gl. 5, 11 und 5. Paul Gr. Gl. 8, 1.)
 Hallama, Das Bielengebirge. Gr. Gl. 13, 5/6.
 A. Richter, Fernsicht auf dem Schneeberge. 11. Jahresb. 1890.
 W. Tenzer, Die Wilmsdorfer Höhlen. 5. Jahresb. 1886.
 W. Mader, Das Adlergebirge. 24. Jahresb. 1904. Gr. Gl. 8, 5.
 —, —, Die Westecke der Gr. Gl. 11. Jahresb. 1892.
 —, —, Die Berge in der Grafschafter Westecke. Echo des Menze- und Heusch. Geb. 1905, Nr. 16.
 —, —, Das Ratschengebirge in geogr.-histor. Beziehung. 20. Jahresb. 1900.
 Th. Fuhrmann, Der Ratschenberg. Gr. Gl. 3, 2.
 M. Krause, Rundblick von der Hohen Menze. 6. Jahresb. 1887.
 Die Seefelder. Gläh. Mon. 1. 1799.
 S. R. Göppert, Über die Seefelder in der Gr. Gl. Schles. Ges. f. nat. Kult. 32. Jahresb. 1835.
 Blottner, Über die Höhlen in dem Goldenen Stollen in der Gr. Gl. Prov. Bl. 32. 1801.
 S. R. Göppert, Über den sogen. Goldenen Stollen bei Reinerz. Schles. Ges. f. nat. Kult. 52. Jahresb. 1874.
 W. Hohaus, Der Goldene Stollen. Viert. 1.
 † A. Sachs, Beschreibung der Heuschauer. Gläh 1865.
 Jul. Peter, Die Heuschauer. Geb. Bot. Kal. 1882.
 † W. Hohaus, Die Heuschauer, Wilden Löcher, der Stern. Gläh 1882.
 W. Mader, Die Bukowine und die Wilden Löcher. 21. Jahresb. 1901.
 S. Tschöpe, Die Heuschauer, der Blanzpunkt der Gr. Gl. Gr. Gl. 4, 2.
 —, —, Wünschelburg und Umgegend. 1911.
 —, —, Unser Eulengebirge. Gud. Ob. 1920.
 Gallant, Nachtwanderung im Eulengebirge. Gr. Z. 2, 11.

- J. Fogger, Der Ottenstein im Eulengeb. Neuroder Volksbl. 1911, Nr. 51.
 [NB. Über Einzelheiten betr. das Eulengebirge handeln viele kleinere Artikel und Aufsätze in dem von Heinrich Tschöpe (gestorben in Frankreich am 11. 4. 1918) jahrelang geleiteten Organ des Eulengebirgsvereins: Der Eulengebirgsfreund.
 Rundschicht vom Neuroder Annaberge. 5. Jahresb. 1886.
 Jul. Peter, Der Rote Berg bei Glatz. Glatz 1885.
 Jos. Straube, Auf den Felsen und Höhen um Landeck. Gl. Z. 1, 9—52.
 Ein Tal im Reich der Glatzer Rose (Hallatsch-Tal) Gl. Z. 2, 21.
 F. Freundt, Der Dreitanenberg. Gr. Gl. 15, 5/6 (Vergl. dazu Gr. Gl. 16, 1/2)
 A. Kuhnert, Der Stachelberg. Gr. Gl. 11, 1/2.
 R. Karger, Das Paradies. Gr. Gl. 16, 7/8.
 B. Neugebauer, Die Lauterbacher Landschaft. Gr. Gl. 17, 1/2.
 [NB. In dieser Lauterbach-Nummer der Gr. Gl. noch andere auf Lauterbach bezügl. Artikel von Neugebauer, Ida Knappe, H. Richter u. a.]
 F. Bauglitz, Eine Erlenfahrt auf der Ertitz. Feierob. 1913.
 A. Otto, Dreitägige Wanderung über das Habelschwerdter Gebirge. (Preisgekrönt. Auf.) Bud. Ob. 1911.
 — „ — Von Reichenberg bis Bieleitz. Eine Wanderung durch die deutschen Sudetengau. — Trostbärnla. Jahrbuch f. die Deutschen in Ostböhmen. Mittelw. 1913.

b. Städtebilder, Bäder und Kurorte.

(Vergl. auch II, 7 Ortsgeschichte.)

- Ein Tag in Glatz. Kurzer Wegweiser für die Stadt und nächste Umgegend. Glatz (Krähmer).
 Anna Bernard, Graßhafter Städtebilder. Bud. Ob. 1911.
 — „ —, Habelschwerdt, das schlesische Rothenburg „Wir Schlesier“. 1. Jahrg. (1911) Nr. 10.
 Bad Landeck, Sonntagsbeil. zur Schles. Volksz. vom 7. 8. 1911.
 Jos. Hoffmann, Neurode. Bud. Ob. 1914.

Allgemeines zur Literatur der Graßhafter Bäder.

- Mogalla, Die Mineralquellen in Schlesien und Glatz. Bresl. 1801.
 † Mojsch, Die Heilquellen Schlesiens und der Gr. Gl. Bresl. 1811.
 Hille, Die Bäder und Heilquellen Schles. und der Gr. Gl. Leipz. 1838.
 † Deutsch, Schlesiens Heilquellen und Kurorte. Bresl. 1873.
 † S. Beck, Die kleineren und eingegangenen Mineralquellen Schlesiens. Enthaltend die Chroniken von 71 Quellen
 M. Hirsch, Friedrich d. Gr. und die Schles. Bäder. Berlin 1910.
 Witte, Die Indikationen der Schles. Bäder. 34 Schles. Bädertag. 1910.
 J. Siebelt, Ueber die Bäder und Kurorte Schlesiens. Schlesisches Jahrbuch 1913. Bresl.
 Die schlesischen Bäder und Sanatorien herausg. vom Schles. Bädertage. Glatz 1914.

Bäderzeitung für die Kurorte und Sommerfrischen der Gr. Gl. 1. Jahrgang 1922. Habelschw. (Franke) (inzwischen eingegangen).

Bad und Kurort. 31. Jahrg. Berlin. (Kudowa, Land., Reinerz.) [Uebergangen sind hier insbesondere statistische Berichte und Angaben über Frequenz, Einrichtungen, Verwaltung und dergl. der Bäder, die sich in den Veröffentlichungen des Schlesischen Bädertages finden.]

Landeck.

Über Land, wird hier außer auf Partsch S. 300–302 nochmals ausdrücklich hingewiesen auf das von dem früheren Bürgermeister und Badearzt Dr. Karl Wehse zusammengestellte und im 8. Bande der Vierteljahrschrift mitgeteilte: „Verzeichnis derjenigen Druckwerke, welche ganz oder teilweise über Bad und Stadt Landeck handeln.“ – Das Verzeichnis umfaßt 87 Werke, von denen etwa 20 nicht speziell Landeck behandeln, ist auch wegen der dort angeführten älteren Werke aus dem 16.–18. Jahrh. wertvoll und reicht bis z. J. 1889.

Neuere oder dort nicht erwähnte Werke:

Wangenfeld, Die Bäder und Thermen zu Landeck. Reisse 1860.

Bad Landeck in Schlef. Schlef. Bäderzeit. 1904.

Ad. Langer, Landeck als Bad. Schlesien I. 1908.

P. G. Die amtlichen Badeorte von Land. vor 300 Jahren. Schlef. Volksz. 1901, Nr. 246.

– „–, Das Militärkurhaus i. L. Ebenda. Nr. 357.

Bericht über die Radioaktivität der Heilquellen z. L. 33. [schlesischer Bädertag 1904.

Gudzent u. a., Ueber die Einwirk. der radioactiven Quellen des Bades Land. auf Rheumat. u. Gicht.

Jchr. f. phn. u. Diätet. Therapie. 31. Jahrg. 1922 Nr. 9 u. 10. [vergl. auch H. Nentwig a. a. O. (1914) S. 88.]

Reinerz.

Auch hier verweisen wir auf die Zusammenstellung bei Volkmmer, Vierteljahrschr. 9. Bd. S. 157–162 und P. Dengler, Gesch. des Bades Reinerz (1903) S. 306–313, wo die Literatur über Bad und Stadt Reinerz angegeben ist, die für die folgende Zeit ergänzt wird durch die Angaben bei Nentwig a. a. O. (1914) S. 88 und 282.

Werke aus neuerer Zeit:

† F. Froh, Reinerz, Das Zentrum der Glager Mineralquellen. Rein. 1904.

Klose, Der neu erbohrte Sprudel in R. Schlesien II. 1909.

Woy, Bad R. und seine neuen Heilquellen. Sonderabdr. aus der Jchr. f. öffentl. Chemie. 1911.

– „–, Analyse von Reinerzer Quellen. Rein. 1911.

Kudowa.

Kneißler, Chemisch-medizinische Beschreib des Chudobers Sauerbrunnens und Bades. Glaz 1795.

Blottner, Leitfaden für diejenigen, welche sich des Gesundbrunnen zu Kudowa bedienen wollen. Glaz 1801. [Medizin. z. T. veraltete Schriften der Ärzte Hemprich, Nentwig, Jakob, Scholz, f. angeführt

- bei Volkmer, Viert. 8, S. 319 ff.; eine Übersicht der ärztl. Litter. über Kudowa, auch bei:
- † Martreb, Bad C. Europ. Wanderbilder Zürich 1888 Nr. 121 u. 122.
- Hirsch, Besch. des Bades C. bis zum 19. Jahrh. Zeitschr. f. Balneologie II. 1909/10).
- G. Nentwig, Das Mineralbad C. in Vergangenheit u. Zukunft. Reinerz 1906. Steinstraß, C. — Bäderzeit. f. d. Kurorte u. Sommerfr. usw. Habelschwerdt 1911. Heft 3.
- Altheide.
- v. Hülßen, Das Bad Alth. bei Glaz. Prov. Bl. 1847.
- G. Hoffmann, Einiges über die Quellen von Bad A. Viert. 3.
- , Bad Altheide. Glaz 1888.
- Klose, Ueber die Altheider Moorbäder. 35. Schles. Bädertag.
- , —, Bad Altheide. Schlesien I. 1908.
- Fresenius, Untersuch. auf Radioaktivität der Altheider Sprudel. Wiesbaden 1909. [Vergl. auch G. Nentwig, Lit. der Landes- und Volksk. Schles. II. S. 122 III. S. 87.]
- Steinstraß, Bäderzeitung usw. Heft 6. Altheide. 1922.
- Langenau.
- Seidelmann, Bad Langenau 1882.
- Bad L. von 1802—1902. Schles. Volksz. 1902 Nr. 345.
- Steinstraß, Bäderzeitung usw. Heft 7.
- Ueber ältere u. andere Schriften über L. vergl. J. Partsch, Lit. der Landes- u. Volksk. Schles. S. 302.
- Tagmann, Die Wasserheilanstalt Centnerbrunn, früher Kunzendorf bei Neurode. Bresl. 1854.
- Dathe, Ueber die Entdeckung des Centnerbrunnens bei Neur. als Mineralquelle. Monatsber. der Dtschen Geolog. Gesellsch. 1905 S. 195.
- Bad Centnerbrunn im Eulengeb. Schles. Bäderzeit. III., 16, 1906.
- O. Thiel, Wölfelsgrund in der Gr. Gl. 23. Jahresber. 1903.
- Wölfelsgrund. Schles. Bäderzeit. II., 8. 1905.
- Eine größere Anzahl von Reiseführern durch die Grafschafter Bäder und ihrer Umgebung dienen rein touristischen Zwecken und sind zum großen Teile heute veraltet, so die Führer durch Landeck und Umgebung von Ballach, Wörl; durch Reinerz von Hohaus, Ballach, Dengler, durch Langenau von Peter u. a. Mit Uebergang dieser älteren seien nur folgende genannt:
- Griebens Reiseführer Bd. 97 (1903/04) behandelt die Bäder Reinerz, Kudowa, Altheide u. Umgebung.
- Führer durch Schlesiens Kurorte. 1907 (Bresl. Paketfahrtgesellsch. Reisebüro.)
- Bad Landeck u. Umgeb. herausgegeb. von der Ortsgruppe des G.B.V. (1909) und vom Kurverein (1910).
- † Patzschowsky, Führer durch Bad Kudowa u. Umgeb. 2. A. Schweidn. 1913.
- Offizieller Führer durch Bäder und Sommerfrischen. Ausgabe Schlesien. Berlin 1922.

c. Burgen und Schlösser.

[Einzelne der folg. Schriften sind auch rein geschichtlichen Inhalts.]

- J. Rögler, Von den eingegangenen festen Schlössern der Gr. Gl. Glatz.
Mon. I und Prov. Bl. 1802 u. Chronik I.
Blottner, Vom alten Schloß Hummel oder Homole. Prov. Bl. 35.
1802.
† F. A. Pompejus, Kurze geschichtl. Nachrichten zum Album der Gr.
Gl. Glatz 1862.
Waesemann, Schloß Wallisfurth bei Glatz. Zschr. f. Bauwesen XI.
1861.
Schloß Eifersdorf bei Glatz. Dtsch. Bauzeit. V. 1871. Mit Abbild.
B. v. Winkler, Das Burgstädtel bei Glatz. Prov. Bl. N. F. II. 1872.
H. v. Wiese, Das Schloß zu Glatz. Glatz 1878.
† K. Wehse, Herrschaft, Burg und Ruine Karpenstein. Landeck 1883.
B. König, Burgruine Karpenstein bei Land, Oberschles. III. Kattowitz 1904,
J. Peter, Burg Waldstein und deren Umgebung. Geb. Bot. Kal. VI, 1883.
A. Hegerhorst, Die Burgen der Gr. Gl. Gr. Gl. 1, 1–2. [Behandelt
nur: Schnallenstein, Hummelschloß, Karpenstein.]
B. Schätzke, Glatzer Burgen, Blätter II.
H. Tschöpe, Grafschafter Schlösser mit Illustr. von Klügel. Bud. Ob. 1914.
Heimatliche Herrensitze. Gr. Gl. 9, 1–6. [Enthaltend: D. Viktor,
Eckersdorf. – Ders., Niederschwebeldorf. – F. Freund, Mittelwalde.
– B. Schätzke, Grafenort. – E. Zimmer, Rathen. – Böhmisch,
Neudeck. – J. Patra, Rengersdorf.]

4. Landesnatur.

- [Vergl. hierzu auch: Partsch a. a. D. S. 39–41, 82–83, 105–106;
H. Rentwig, a. a. D. I (1904) S. 15–16; II (1907) S. 20–22;
III (1914) S. 61, 78.]

Allgemeines.

- K. A. Berghard, Observations physiques et minéralogiques sur les
montagnes de Silésie et du comté de Glatz. (Nouv. mém.
de l'Académie des sciences, 1871) Berlin 1773 p. 100–122.
Preuß, Ueber die natürliche Beschaffenheit der Gr. Gl. Glatz. Wochenbl. 1822.
† Hallmann, Briefe über die Gr. Gl. Reichenbach 1823.
Schirm, Naturwissenschaftliches a. d. Gr. Gl. und dem Riesengeb. 7. Jahrb.
des Nassauisch. Ver. f. Naturk. Wiesbaden 1887.

a. Gebirgsformation, Geologie, Mineralogie.

- NB. Unter Verweisung auf Michael und Quirkow: Die geologische
Literatur der Provinz Schlesien und der Nachbargebiete. Berlin 1914,
worin S. 51–65 allein etwa 140 das Reichensteiner-, Glatzer- und
Eulengebirge betreffende geolog. und mineralog. Schriften aufgezählt
sind, die meist in fachwissenschaftl. Zeitschriften enthalten und von
keinem allgem. Interesse sind, z. B. Rose, Ueber das Vorkommen
von Nickel- und Chromoxyd in den Schiefer-tonen und Brauneisensteinen

- bei Volpersdorf, oder Websky, Epistilbit und Zeolithen aus dem Mandelstein von Finkenhübel u. a. beschränken wir uns auf Anführung einiger älterer oder allgemein-verständlicher und leichter zugänglicher Aufsätze und Werke, sowie der nach 1919 erschienenen.
- v. Frobel, Abhandlung, daß in der Gr. Gl. Vulkane gewesen sein müssen. Dekonom. Nachr. der patriot. Gesellsch. 1785.
- K. von Raumer, Die Gebirge Niederschlesiens, der Gr. Gl. u. Böhmens geognostisch dargestellt. Berlin 1819.
- Kaluza, Uebersicht der Minerale Schlef. u. der Gr. Gl. Bresl. 1819.
- H. Traube, Die Minerale Schlesiens. Bresl. 1888.
- Langenhan u. Brunden, Die Rieslingswalder Versteinerungen. 11. Jahresh. 1891.
- Unterirdische Schätze der Gr. Gl. Prov. Bl. N. F. 11. 1871.
- Flözkarte des Niederschlef. Steinkohlenbeckens. Abteil. Neurode u. Waldenburg. Berlin 1876.
- H. Rauhut, Die geognost. Verhältn. in der Gr. Gl. speziell der Umgeg. v. Rieslingswalde. Viert. 2.
- — — Gebirgsformationen u. Mineralien in der Gr. Gl. Viert. 9.
- † G. Bürich, Die Untersuch. des Goldenen Stollens. 14. Jahresh. 1894.
- Mahig, Die Entstehung der Heuscheuer und des böhm.-gläh. Quadersandsteingeb. — Langenbielau 1888.
- K. Flegel, Heuscheuer u. Andersbach-Weckelsdorf. Studie über die obere Kreide im böhm.-schlef. Geb. Jahresh. der Schlef. Ges. f. nat. K. für 1904. Bresl. 1905.
- A. Richter, Erdbeben in der südl. Graßsch. (Kleins. Wochenschr. f. Astron. u. Meteorol.) Halle 1878.
- Fr. Schubert, Das Schneegebirge im Wandel der Zeiten. Gl. H. 5, 3.
- † P. Lehmann, Wölfsgrund u. der Gläher Schneeberg. Gr. Gl. 16, 3/4 u. 5/6. [Auch als Sonderdruck Gläh 1921 im Verlage des G. G. B. erschienen.]
- H. Kneisch, Das Falken- oder Faltengebirge. Gr. Gl. 16, 3/4.
- Jos. Hoffmann, Ein Naturdenkmal a. d. Vorzeit. Gl. H. 5, 3.
- Bathe, Plauderei über das geolog. Werden unsrer Graßsch. — Gud. Ob. 1922.
- M. Pache, Die Quarzlöcher. Gr. Gl. 18, 3/4.
- F. Göhr, Erratische Blöcke in der Gr. Gl. — Gr. Gl. 18, 1/2.
- E. Bederke, Die Kreideformation in der Gr. Gl. Feierab. 1924.
- F. Herzog, Tektonische Spezialuntersuchungen im Gebiete des Neissegrabens. Abhdl. der Preuß. Geolog. Landesanst. N. F. 89.

b. Gewässer.

- † v. Frobel, Das große Wasser vom 22. Juni 1683 in der Gr. Gl. Dekonom. Nachr. der Patriot. Gesellsch. IV. 1783.
- Versuch einer Hydrographie der Gr. Gl. Gläh. Mon. I. und II. 1799 und 1800.
- Allegorische Schilderung des Ganges der Neisse durch die Gr. Gl. Gläh. Mon. I. (Vergl. Gr. Gl. 10, 4).

- Schimmel, Ausführl. Beschreib. des schrecklichen Wolkenbruches vom 11. Juni 1827 in der Gr. Gl. Schweidnitz 1827) Vergl. dazu Prov. Gl. Bd. 85, S. 342.)
- R. Büttner, Das untere Flußgebiet der Glazer Neisse. Bresl. 1871.
- F. Volkmer, Ueber das Gefälle der Reinerzer Weistritz. Viert. 7.
- Thielow, Hydrographische Untersuchungen in d. Gr. Gl. 14. Jahresh. 1895.
- Flößbarmachung der Glazer Neisse. Schles. Zeit. 1897 Nr. 18.
- † A. Leppla, Geolog.-hydrogr. Beschreib. des Niederschlaggebiets der Glazer Neisse. Berlin 1900. 368 S.
- Ulmstedt, Der Ausbau der Landecker Biele. Kulturtechniker X. 1907.
- Bretschel, Ueber Wirkungen des Hochwassers von 1907 im Gebiet der Glazer Neisse und Biele. Ebenda. XI. 1908.
- Wasserbestände der Oder und Glazer Neisse. Ebenda. X – XIV.
- Die Mohratalsperre bei Seitenberg. „Die Talsperre“ V 1906.
- H. Reisner, Die Wölfe. Eine gewässerkundl. Studie. Zeitschr. f. Gewässerkunde. IX. 1909.
- „–, Das Hochwasser in der Gr. Gl. im Juli 1907. Ebenda. X. 1910.
- Sturm, Die Dreimeergebietsecke. Gr. Gl. 13, 7/8. (Vergl. dazu „Die Wasserscheide dreier Meere“. Ebenda. 14, 3/4.
- Ferner: A. Otto, Die Wasserscheide dreier Meere. Schlesien V (Kattow. 1912), wieder abgedr. Gr. Gl. 14, 5/6. (Vergl. auch Schles. Volkszeit. 1919 Nr. 399 u. Nr. 412.
- B. Schätzke, Nochmals die Wasserscheide dreier Meere. Gr. Gl. 16, 3/4.
- A. Otto, Die Quellen der Erlitz u. der Reinerzer Weistritz. Gr. Gl. 16, 1/2.
- Die Seefelder u. ihre Erforschung. Gr. Gl. 15, 3/4.
- A. Niedenzu, Die Seefelder bei Reinerz. Gr. Gl. 18, 1/2.

c. Tier- und Pflanzenwelt.

- [Die allgemein auf Schlesien bezügl. Werke auch hier größtenteils übergangen.]
- Ichthyologia Glacensis oder Beschreib. der Gläzischen Fische. Gläz. Monatschr. I u. II.
- Bläske, Etwas über den Wolf im Glazer Gebirge. Bote a. d. Gr. Gl. I. 6. 1833.
- M. v. Üchtritz, Zoologische Bemerkungen über die Umgeg. von Reinerz. Schles. Ges. 1847, S. 79 – 81.
- „–, Die Vögel um Reinerz. Ebenda. 1847.
- Emmerich, Die Vogelwelt um Neurode. Gr. Gl. 2, 4 u. 5.
- P. Kolliban, Die Vögel der preuß. Provinz Schlesien. 370 S. 1906.
- F. Volkmer, Reißende Tiere in d. Gr. Gl. Viert. 4.
- H. Raubut, Die in den Gewässern der Graffsch. vorkommenden Fischarten. Viert. 2.
- W. Mader, Die Forelle einst und jetzt. Gr. Gl. 4, 4.
- H. Schwarzer, Zum Vorkommen der Forelle in der Gr. Gl. 5, 4, 3.
- W. Thamm, Die Mollusken der Gr. Gl. 6. Jahresber.
- Lechner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens. Bresl. 1871.

- H. Kunisch, Fossile Säugetierreste aus Schwenz. Schles. Ges. f. nat. K. 60. Jahresber. 1882.
- D. Zacharias, Ergebnisse einer zoolog. Exkursion in das Glager-, Iser- u. Riesengeb. Zoolog. Anzeiger 8, 575. 1885.
- „ —, Ergebnisse einer faunistischen Untersuchung der Reinerzer Seefelder. 5. Jahresber. 1886.
- „ —, Ein Spaziergang nach den Seefeldern bei Reinerz. Leipzig 1886.
- Goetschmann, Cudowa in lepidopterologischer Bezieh. Jahresber. des Ver. f. Schles. Insektenk. I. 1908.
- † F. Sturm, Der Sandstein von Rieslingswalde und seine Fauna. Kgl. Pr. geol. Landesanst. Jahresb. f. 1900.
- Julius Stephan verfaßte eine große Anzahl von 3. L. illustr. Aufsätzen über die Falter, Schwärmer und einzelne Schmetterlinge der Gr. Gl.; vergl. Gr. Gl. 16, 3/4. 18, 1/2. (Dasselbst auch e. Zusammenstell. der naturwissensch. Veröffentlich. des Verfassers.) Gl. 5, 7, 2. 8, 2. Bud. Ob. 1922 (Kalendarium) — Schmetterlingsammlungen. Gl. 2. 3, 2.
- † — „ —, Fliegende Blumen. Schilderungen und Skizzen für Naturfreunde. Mittelw. (Walzel) 1923. 196 S.
- Bernhard Bittner, Zoologische Beobachtungen aus d. Gr. Gl. Gl. 2. 1, 9.
- Th. Schube, Flora von Schlesien. Bresl. 1904. 456 S.
- Nees v. Esenbeck, Flora von Landeck. Bresl. 1838.
- Milde, Flora von Reinerz u. dem Hummel Schles. Ges. f. nat. K. 26. Jahresb. 1849.
- H. R. Göppert, Ueber die Seefelder in der Gr. Gl. und ihre Torfbildung. Ebenda. 32 J. 1855.
- Ferd. Cohn, Die Algen in den Thermen von Johannisbad und Landeck. Ebenda. 52. J. 1875.
- Stenzel, Zur Flora von Kudowa u. Landeck. Ebenda. 40. u. 53. J. 1863, u. 1876.
- H. Raubut, Der Landwirtschaft schädliche Pflanzen in der Gr. Gl. Viert. 1.
- „ —, Standort seltener Pflanzen der Gr. Viert. 4.
- Th. Schube, Aus der Baumwelt der Gr. Gl. Blätter I u. II.
- „ —, Wanderungen in den Wäldern der Gr. Gl. Blätter II.
- Fr. Schubert, Fleischfressende Pflanzen der Gr. Gl. Gl. 5, 5, 1.

d. Klima und Wetterkunde.

- Klima der Gr. Gl. Prov. Bl. 29. Bd. 1799.
- Witterung der Gr. Gl. Ebenda. 31. Bd. 1800.
- Hallmann, Ueber das Abnehmen der mittl. Temperatur des Reissfells sowie der ganzen Grafsch. Schles. Ges. Naturw. Sekt. 1822.
- J. B. Galle, Grundzüge der Schles. Klimatologie. Bresl. 1857.
- R. Wittiber, Ueber atmosphär. Elektrizität und Gewitter insbes. der Gr. Gl. — Glager Gymnas. Progr. 1860.
- Meteorolog. Beobachtungen der Forststation Carlsberg seit 1875. Jahresber. der forstl. met. Stat. Preußens 1877—92.
- U. Richter, Das Klima in Karlsberg. Viert. 2.

- „ —, Zur Statistik der Gewitter in der Gr. Gl. Viert. 1, 4 u. a. a. O.
[H. Richter, gestorben als Pfarrer in Wölfelsdorf, seinerzeit be-
kannter und berühmter Meteorologe, verfaßte über 30 Aufsätze und
Abhandl. über Klima, Wetterkunde, Gewitter u. dergl., die aus-
führlich bei Volkmer, Viert. 8 S. 328—329 und bei Partsch,
a. a. O. S. 82/83 angeführt sind, so daß wir sie hier übergehen
können zumal sie meist nur aktuellen u. statist. Wert hatten.]
G. Hellmann, Klima von Landeck, in: Schüze, die Thermen von Land.
2 H. 1882.

Dengler, Meteorolog. Beobachtungen zu Reinerz. Viert. 9.

Knoch, Moazagott's Wetterwolke. Gr. Gl. 16, 3/4.

H. H. mann, Eine seltene Wettererscheinung. Ebendas.

e. Naturschutz und Naturdenkmäler.

Schutz den Vögeln. Geb. Bot. Kal. 1878.

Der Kaiserstand. Gr. Gl. 1, 3.

J. Stephan, Auch ein Naturdenkmal. Gr. Gl. 6, 9/10.

H. Paul, Die Entwaldung unsrer heimatl. Berge. Gr. Gl. 7, 4.

H. Tschöpe, Zwölf heimatkundl. Anregungen. Bud. Ob. 1913. Kalendarium.
H. W., Heimatschutz. Bud. Ob. 1912.

H. Schube, Naturdenkmäler aus der Baumwelt der Gr. Gl. Bud. Ob. 1915.

H. Rathmann, Naturschutzpark u. Naturdenkmal. Gr. Gl. 7, 7.

B. Schätzke, Ein neues Naturschutzgebiet. Gr. Gl. 13, 1/2.

E. Herrmann, Käte Reiter u. H. Lüttichwager, Die Seefelder bei
Reinerz. Beiträge zur Naturdenkmalpflege hg. v. Conwentz; 6, 2.
Berlin 1919. — 120 S.



Anhang.

Dichtkunst und Literaturgeschichte (III. 3).

Allgemeines:

- P. Klemenz, Der Anteil der Graßsch. Gl. an der deutschen Literatur [zuerst in Blätter f. Gesch. usw. II, dann als Sonderdruck (131 S.) Glaz (Arnestus-Druck.) 1910.] — (vergriffen.)
 — „—, Graßschafter Lehrerdichter. Gud. Ob. 1919.
 — „—, Die Literatur der Gr. Glaz. (In: Die Gr. Gl. kein Tschechenland S. 37/38). [Kurze Uebersicht.]
 — „—, Heimatpflege und Heimatliteratur. Gud. Ob. 1923.

Höfische Kunstdichtung (13. Jahrh.)

Dietrich von der Klesse, (früher fälschl. als Dietrich von der Glezze oder von Glaz bezeichn.) rittehl. Dichter in d. 2. Hälfte des 13. Jahrh.; wahrseheinl. in der Talweitung der oberen Biele bei der Mündung der Mohrau angelesen; V.*) zwischen 1266 — 96 eine epische, schwankartige Dichtung (888 Verse) in gutem Mittelhochdeutsch: der borte (= der Gürtel); herausgeg. von v. d. Hagen (1850) und besser von R. D. Meyer (1915.) — [Vergl. dazu u. a. P. Klemenz Anteil usw. S. 3 — 7; ders.: Ist Dietrich von der „Glezze“ der älteste Dichter des Glazer Landes? Gl. H. 6, 3 und: Zur Herkunft des ältesten Graßschafter Dichters. Volkm. Festschr. S. 20 — 29. — R. D. Meyer, Der Borte des Dietrich v. d. Gl. Heidelb. 1915.]

Johannes von Wünschelburg, Der älteste Schriftsteller der Graßschaft, gab um 1380 wahrsch. in Glaz, 1404 Priester in Habelschwerdt, dann Professor an d. Univerf. Leipzig und zugleich Stadtpfarrprediger in Amberg (Oberpfalz); † nach 1456. V. große Anzahl von gelehrten theolog. Werken und Predigten. [Vergl. Jos. Schmidt, Johannes von Wünsch. — Volkm. Festschr. S. 32 — 44.]

Meistersinger.

Hieronymus Link (Linke) aus Glaz, Kürschnermeister und Briefmaler; später wahrseheinlich in Zwickau i. S. — V. zwischen 1556 — 67 eine Anzahl von Meistersängern und dramatischen Dichtungen; poetisch wertl. [vergl. Bolte, Allgem. Dtsche Biogr. Bd. 51. Klemenz, Anteil. 7 — 18]
 Peter von Glaz, Tuchknappe. V. Meistergesang. 1588.

Ueber dramatische Aufführungen biblischer Dramen in Habelschwerdt f. Klemenz a. a. O. S. 19; über solche der Jesuiten zu Glaz, f. P. Prohase, Das Schultheater am Gymnas. 3. Gl. (Festschrift 3. 300jähr. Jubil. 1897.)

*) = Verfasser von oder verfaßte. D. = Dichtung. R. = Roman.

Gelehrte Dichtung des 17. Jahrh.

Aus dem Kreise der 1. schles. Dichterschule (Opitz):

Georg Bloger aus Habelschwerdt (1601–1631); Mediziner in Leipzig und Freund von Paul Fleming. V. große Anzahl deutscher und latein. Gelegenheitsgedichte, herausg. v. Lappenberg, Stuttg. 1865. [vergl. H. Palm, Beiträge z. Gesch. der dtsh. Lit. des 16. und 17. Jahrh. Bresl. 1877.]

Gottfried Schildbach aus Blas, Rechtsgelehrter und Literat in Schweidnitz und Breslau; (1607–1667); [vergl. C. H. Rothert, Gottfr. Schildb. und sein Stammbuch. Bl. H. 6, 3.]

Tobias Tzeutschner aus Neurode (1620–75); Organist an der Magdalenenk. zu Bresl., evang. geistl. Liederdichter.

Ueber latein. humanistische Dichter an den latein. Schulen, s. Klemenz, a. a. O. S. 20–23.

Ältere Volksdichtung.

Die volkstümlichen, in der Grassch. bis weit in das 19. Jahrh. gebräuchlichen Advents-, Weihnachts- und Dreikönigsspiele sind behandelt bei Friedr. Vogt, Die Schlesi'schen Weihnachtsspiele. Leipzig 1901 (insbes. S. 29–32, 200–205, 209–246, 386–461) (vergl. auch oben IV. 3 und G. Amft, Die Volkslieder der Gr. Bl. Hab. 1911.

Einflüsse der klassischen Richtung; Ende d. 18. Anf. d. 19. Jahrh.

Otto Graf von Haugwitz (1767–1843) aus Pischkowitz; stud. in Breslau, Halle und Berlin; Preuß. Kammerherr. V. Gedichte 1790. – Blumen a. d. latein. Anthologie 1804. Epigramme 1828. Uebersetzungen aus Juvenal u. a.

H–kn (Hüneraskn?), Sammlung verschiedener Gedichte. Blas und Leipz. (Rordorf) 1798. [Verraten klass. Bildung].

Friedr. Wilh. Riemer (1774–1845) aus Blas, stud. in Halle; Hauslehrer und Privatsekretär bei Goethe, † als Oberbibliothekar und Geh. Hofrat in Weimar. V. Blumen und Blätter 1819; Gedichte 2 Bde. 1826. Mitteilungen über Goethe. 2 Bde. 1841. [Vergl. Wahle, Fr. W. R. in der Allgem. Dtsch. Biogr. 28.]

Erzählende Dichtung, poet. Reisebeschreibungen, Anfänge der Heimatkunst. (Erste Hälfte des 19. J.)

Karl Joh. Krebs (1771–1808) aus Abendorf; Kassierer am Acciseamt in Breslau. V. – teilw. unter dem Pseudon. Fabian Spaßvogel – große Anzahl von Romanen, Erzähl., Schnurren, 2 Dramen. Ohne literär. Wert.

Wilhelm von Studnitz (1789–1840) aus Grünberg, lange Zeit in Schlegel und Mittelwalde ansässig und dort schriftstellerisch tätig. V. „Bundesblüten“, Ged., zahlreiche Novellen und Erzähl. für d. Schles. Taschenb., Taschenb. f. Frauen u. dergl.

- Christian Hallmann (1731–1831), Bürgermeister in Habelschw. —
 B. Briefe über die Gr. Gl. — Reichenb. 1823. Die Siebenhirten
 Ged. 1804 — Gläzer Gesänge (Fragment).
- Karl Aug. Vater aus Habelschw., Justizkommissar in Glaz, † 1837 in
 Breslau. B. mehrere gereimte Reisebeschreib. durch die Graßsch.
- Wenzel Klambt (1811–83) aus Neurode, Begründer des Neur. Haus-
 freund. B. u. a. das Nord-Gläzer Gebirge. 2 Gesänge.
- August Kastrer (1810–72) aus Radersdorf bei Landeck, † als Ober-
 lehrer u. Prof. am Gymnas. zu Neisse. B. außer geschichtl. Werken
 Gläzische Sagen. 1838. — Valiska. Drama 1840. — Ep. u. lyr.
 Gedichte.
- Franz Schöning (1760–1828) aus Mittelwalde und dort als Buchhalter
 tätig. Begründer der Gläzer Dialekt-Dichtung. — „Gedichte“ heraus-
 geg. von A. Kastrer, Neisse 1842. [Vergl. E. Langer, Franz Sch.
 in „Deutsche Volkskunde aus dem östl. Böhmen“. I. Braunau 1903,
 u. P. Klemenz, a. a. O. S. 43–45.]
- Ueber die Bezieh. Karl v. Holtei's zur Graßsch., vergl. W. Hohaus,
 Holtei in der Gr. Gl. Viert. 2, Klemenz a. a. O. S. 49–51;
 W. Scheuer, H. in Glaz, Gr. Gl. 19, 3/4.

Die politische und religiöse Zeitdichtung und die Lyrik um die
 Mitte des 19. Jahrh. ist vertreten durch:

- Titus Ulrich (1813–1891) aus Habelschw., Intendantursekretär und
 zuletzt Geh. Intendanturrat der kgl. Schauspiele in Berlin. Hervor-
 ragender Kritiker u. Kunstschriftsteller. B. die satirisch-politischen Epen:
 Das hohe Lied u. Victor 1845 u. 48; Dichtungen 90; Reise Studien 2.
 A. 93. Kritische Aufsätze 94., letztere herausg. mit Einl. von R. Benée,
 [Vergl. L. Fränkel, L. U. in Allgem. Dtsch. Biogr. Bd. 39.]
- Friedrich Albrecht aus Glaz (1818–96), freirelig. Prediger in Ulm,
 dann Wiesbaden. B. mehrere Sammlung. relig. u. weltl. Ged. und
 dram. D.

Volks- und Jugendschriftsteller; weltl. u. geistl. Lyrik
 (seit Mitte des 19. Jahrh.)

- Anton Vinke (1822–62) aus Kessel bei Lewin; Lehrer in Rückers,
 dann Landeshut; begründet dort 1854 die wertv. Jugendzeitschr.: „Der
 Feierabend“; B. Poetische Knospen, Ged., Sagen der Graßsch. Gl.
- August Gellrich (1826–85) aus Schlegel; Lehrer in Mittelsteine, dann
 Schul- und Chorrekter in Landeshut; Schriftleit. des Feierab.
- Augustin Staude (1828–95) aus Neurode; Pfarrer in Königswalde,
 dann Neurode. B. außer mehr. Gebet- und Andachtsbüchern zahl-
 reiche, dichterisch meist minderwert. Samml. religiöser Gedichte, einige
 Reisebeschreibungen und biographische Aufsätze.
- Alcis Seichter (1835–1884) aus Breslau, ord. Lehrer am Gymnas. zu
 Glaz. B. Gedichte 71. Bunte Blumen 82.
- Adam Langer (1836–1919) aus Konradswalde, daselbst Hauptlehrer
 und Kantor bis 1888, † in Landeck. B. Erz. für den Feierabend,

2 Kinderschriften (Kindergärtlein, Ernstes u. Heiteres). Gläzer Feldblumen (Bed.) 3 A. 1907; Erinnerungen aus d. Leben eines Dorfschullehrers 1900. Der Prozeßgeist. Rom. 1911. [Diese beiden Werke von volkskundl. Wert.]

Oskar Bergmann, geb. 1874 in Habelschw., Kaufmann in Landeshut. B. Natur und Leben. Bed. 94.

Marga (rete) Simon, geb. 1873 Breslau; lebte größtenteils in Reinerz. B. 2 Gedichtsammlungen und Feodora R.

P. Niestroj, Standesbeamter in Gläz; B. Marien-Minne. Innsbruck 1913.

Moderne, realistische, symbolistische u. philos. Färbung zeigen: Reinhold Bartsch, geb. 1848 in Gläz, † 1901 als Amtsgerichtslehr. in Greiffenberg. B. außer einem philos. Werke „Worte zur Sache“, die Gedichtsamml. „Aus Bergen und Wäldern“. 1892 [3. T. theosoph. Inhalts.]

Alfred Gottwald, geb. 1863 in Landeck; anfangs Gerichtsbeamter, dann freier Schriftsteller, zeitw. an der Redaktion der Berliner „Lustigen Blätter“. B. außer Kriminalhumoresken und zahlr. satir. und humorist. Gedichten die lyr. Samml.: Aus jungen Tagen (Pseud. Adolar Sangwitz) Bresl. 90., Bismarcks Humor. 1900. (Reclams Univ. Bibl.)

Emil Stephan (1872—1908) aus Gläz; Marinearzt; Leiter der deutschen Südsee-Marineexpedition. B. außer volkskundl. Aufsätzen über die Südsee die von dicht. Talent und feinem Humor zeugende Samml.: „Sonnenlieder von Prinz Hellmut von Sonnenschein.“ Rattowitz 1901.

Maria Sauer geb. Peter, geb. 1868 in Breslau; Gattin eines Gymnasialprofess. in Gläz. B. „Herbst“. Neue lyr. Dichtungen. Berlin 1908.

Friedr. Kayßler, geb. 1874 in Neurode, ber. Schauspieler u. Bühnenleiter in Berlin; B. Simplicius, 1905, Der Pan im Salon 07, Sagen aus Minnehem 09 u. a.

Heimatskunst u. mundartl. Dichtung vom Ende des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart.

Gustav Nentwig (1840—1921) aus Reinerz, Eisenbahnsekretär und Schriftsteller in Breslau. B. Reisebilder a. d. Gr. Gl. 2. A. 1886; eine Märchenichtung und zahlreiche Gelegenheits- und Festged., teilw. in Mundart. [Vergl. Hans Klemenz, Aus B. N.'s literar. Nachlaß. [Gr. Gl. 17, 5/6.]

Alexander Winkler (1852—1924) aus Abendorf, Lehrer in Gläz, Schriftl. der Neuen Gebirgszeit. B. zahlr. Heimats- und zeitweise Gelegenheitsdichtungen, humorist. Skizzen u. a.

Hermann Schmidt (1869—1923) aus Oberhannsdorf, Militärmusiker, dann Polizeibeamter in Berlin. B. 3 Sammlungen mundartl. u. hochd. Gedichte und mundartl. Erzählungen und Humoresken. [Guter Humor von echt Grasschafter Färbung.]

Victor Teuber (1865—1917) aus Wünschelburg, Gymnasialprof. in Gläz, † in Schönau a./K. B. außer geschichtl. Aufsätzen, Wir von der Grenze, Erz. 2. A. 1916. Gläzer Gedichte, 1916. Auswahl

aus f. nachgelass. Dichtungen herausgeg. von P. Klemenč und J. Moser. Mittelw. 1917. (Heimatsdichter von warm. Empfind. u. kulturgesch. Vertiefung.) [Vergl. oben S. 23, Gl. 5. 2; 3/4 u. die Einleit. zu vorstehend. Ausgabe.]

Paul Frießen, geb. 1865 in Verlorenwasser, Lehrer in Königshütte bis 1922; B. zahlr. für Jugend und Volk bestimmte Erzähl., Theaterstücke, Humoresken; z. B. Aus Großvaters Märchenschatz: feine religiöse Skizzen: An stillen Sonntagen; geschichtl. Erzähl. in den Graßsch. Kalendern.

Robert Karger, geb. 1874 in Hohndorf, Lehrer in Schreibendorf, Droschkau, jetzt Neurode. B. die Samml. hochd. und bes. mundartl. Gedichte: Schniegläckla, Marmelade, Marjasonne, außerdem viele Gedichte, humor. Skizzen u. a. Beiträge in den von ihm begründ. Kalendern Guda Obend (bis 1922) und Großshofsters Feierabend. Wohl z. Z. der beste Vertreter der Gläzer Dialektdichtung.

Paul Futter, (vergl. S. 65) B. Hagebliemlan. Bejamm. Graßsch. Ged. Mittelw. 1923. — Mehrere humorist. und ernste Erzähl. und Skizzen in d. Gr. Gl. und im Gud. Ob. Kal.

Bruno Neugebauer aus Frankenstein; Hauptlehrer in Lauterbach. B. Gedichtsamml. „Wo der Bergwald rauscht“ 1921; „Oschatop“, mundartl. Ged. 1923, u. mehrere Beiträge in heimatl. Zeitschriften.

Roman, Novelle, Erzählung.

Hermann Stehr, geb. 1862 in Habelschwerdt; Lehrer in Pohlendorf und bis 1913 in Dittersbach; lebt in Warmbrunn. Der größte dem Gläzer Lande entsprossene und einer der bedeutendsten deutschen Dichter, der in seinen zuerst vom Naturalismus beeinflussten Werken sich bald zu eigener Kunst- und Lebensanschauung erhob, die tiefsten Probleme der Menschheit behandelte und dabei oft Land und Leute der Heimat zum Hintergrunde nahm. B. u. a. die Erz. Der Braveur. 1898. Der Schindelmacher. 99. Leonore Griebel. R. 1900. Das letzte Kind. — Meta Konegen. 05; Drama [ohne Erfolg.] Der begrabene Gott. R. 04. — Drei Nächte. R. 08 [z. T. eigne Lebensgesch.] — Geschichten aus dem Mandelhaufe. 13. Das Abendrot. 05. (Novellen). — Der Heiligenhof. R. 2 Bde. 18. Die Krähen. Anton Gudnag. 22. — Peter Brindeisener. R. 24. — Lebensbuch (Gedichte von 1900–1920.) [Ueber die sehr umfangr. Litter. zu H. Stehr vergl. u. a. P. Klemenč, Anteil S. 100–119; H. Wocke, H. St. 1923.]

Anna Bernard, geb. 1865 in Breslau; lebt in Bad Ludowa. B. außer Gedichten u. Jugenderz. in Zeitschr. die preisgekr. Erz.: Der Krippen-Laut-Lone, geschichtl. Skizzen, den R. Und die Seimigen nahmen ihn nicht auf. 1913; e. Trauersp. (f. S. 65). Ein preisgekr. Rom. aus der gesch. Vergangenheit. von Nachod erscheint demnächst.

Berta Zweigel, verlebte ihre Kindheit u. Jugend in Glaz und Goldbach bei Reinerz, später in Breslau ansässig. B. außer mehreren Skizzen und Gedichten in der Gr. Gl. die preisgekr. D.: „Eine Hummelfage“.

Stofflich gehört hierher der wertv. geschichtl. Rom. „Die Heze von Glaz“ 1902, von Paul Friedr. Schröder, (geb. 1869 zu Wolfenbüttel) damals Redakteur in Glaz. (Vergl. Klemenž a. a. O. S. 93 – 97.) Seine zahlr. anderen Werke kommen hier nicht in Betracht.

Felix Erber, Dr. phil. geb. 1869 in Alt-Bagdorf, Privatgelehrter und Astrophysiker in Breslau (?); B. außer „Schriften populär-astronom. Inhalts „Etwas aus d. Jenseits“ 2. A. 01 (spiritistisch), Die Graf-schafter Dorfgesch.: Die Freirichtbäuerin. 02. Ein Traum. Nov. 02.

Udalbert Müller (Pseud. Udalbert zur Aue) aus Reinerz (?), lebte lange Zeit als Schriftsteller in Reinerz; B. zwischen 1876 – 1907 eine Anzahl Romane, Humoresken u. andere Dichtungen (In der Schmelze. 1900.)

Dramatische Heimatsdichtung.

August Kastner, Baliska s. o. S. 62.

Josef Thamm, Stadtssekretär in Habelschw. † 1865. B. außer der Besch. seiner Vaterstadt das Lustsp.: Der Gläher in Berlin.

Max Klose, geb. in Landeck, Landwirt, dann Amtsvorsteher u. Schriftsteller in Herischdorf bei Warmbrunn. B. außer mehreren Gedicht- und Sagen-sammlungen (u. a. Führer durch die Sagen- und Märchenwelt der Grafschaft Glaz 1883) und Märchendichtungen über Rübezahl und das Riesengeb. (1905), ein Singspiel über Rübezahl (83) und ein Trauersp. Der Kommerzienrat (84).

Emanuel Zimmer, geb. 1866 in Neurode; Pfarrer u. Consist.-Rat in Alsbendorf. B. eine Anz. 3. T. noch ungebr. Schauspiele aus der Besch. von Alsbendorf, so: Der Ritter von Gradeck, 1912 – Festspiel 3. 700jähr. Jubil. von Alsbend. 13. – Das schöne Katherl. 19. Vor 100 Jahren. 20. [Aufgeführt durch die Alsbendorfer Theatervereinigung.]

Paul Jutter, Dr. med., geb. 1865 in Habelschw., daselbst prakt. Arzt u. San. R. auf mehreren Gebieten schriftstell. tätig. B. die Grafschafter Lustspiele: „Stand und Liebe“, „Die Hirschjagd“, „De Bisitakoarte“. [Volkstüml. packender Humor.]

Rob. Karger (s. oben S. 64) B. Der Granzbook. Schwank 1922.

Joh. Schubert, Landwirt in Dürreberg bei Wilhelmstal. B. außer mehreren volkstüml. Artikeln (in Grafschafter Zeitschr.) die Singspiele „Am Gläher Schneeberge“ und „Weihnachtsheiligerabend“ (Bearbeit. eines Altgrafschafter Weihnachtsfestspiels.)

P. Fr. Schröder (s. ob.) B. „Graf Böhen“, Vaterl. Schausp. 1901, neu bearb. 1913.

Adolf Gebhard, früher Lehrer in Fichtig bei Neurode; B. „Der Weidenmüller“, Volks-schauspiel. Waldbiz-Neurode 1921.

Anna Bernard (s. oben) B. „P. Andreas Faulhabers Tod“, Trauersp. 1923.

Sagen- und Märchendichtung.

Paul Reinelt, Dr. theol., geb. 1877 in Neu-Weistritz, Studienrat u. Relig.-Lehrer am Gymnas. in Beuthen. B. zahlr. Märchen die Gr. Gl.

betreffend (im Gud. Ob. u. Gr. Gl.) und „Aus den Gläzer Bergen“ (1917), gesammelt. Erzähl. u. Skizzen.

C. Langsch, geb. 1858 in Breslau, Märchen aus Alttheide und Umgebung. 1906.

Eine besondere Dichtungsart vertritt Josef Wittig, geb. 1879 in Neusorge bei Schlegel; kathol. Theol. und Univers.-Prof. in Breslau. V. außer zahlr. wissenschaftl. Werken (darunter: Das Papsttum in s. weltgesch. Entwickl. u. Bedeut. 1913) zahlreiche Skizzen u. Erzählungen, in denen er mit dem oft seiner Heimat entlehnten erzählend. Stoff u. Hintergrund tiefe, relig. Probleme verknüpft u. so eigenartige fesselnde Dichtung gestaltet. Herrgottswissen von Wegrain und Straße. 1922 (ein Sammelband). Die Erlösten. 22. Das Schicksal des Wenzel Böhm. 23. Jesu Leben in Palästina, Schlesien und anderswo, im „Hochland“ Jahrg. 1923. Die Kirche im Waldwinkel. 24 (gleichfalls Sammelb.).

Nachträge.

Zu I. 2 (Allgem. Landeskunde)

R. Winkler, Das Gläzer Land. Geogr. Handbüchlein für Schule und Haus. Landeck. 1903.

W. Müller-Rüdersdorff, Schlesien. Leipzig. 1923. 420 S. [Behand. S. 174 — 184 d. Gr. Gl., unzureichend.]

Zu II. 2 u. 3. (Allgem. Landesgesch. u. Besiedlung)

M. Tschitschke, Die Herrschaft Schönfeld. Gr. Gl. 17, 1/2 [handelt im Eingang auch über die Besiedl. der Gr.]

Ad. Zycha, Eine neue Theorie über die Herkunft der Deutschen in Böhmen. Mitteil. des Ver. f. Gesch. der Dtschen. in Böhmen. Bd. 53. Prag 1914. [Behandelt die Bretholz'sche Theorie.]

Zu II. 4, S. 20.

August Knötel, Aus der Franzosenzeit. Was der Großvater der Großmutter erzählte; herausg. von Prof. Dr. Paul Knötel. Leipz. † 1896. (353 S.) [Interessantes Buch, das aus Versehen oben weggelassen ist.]

Zu II. 6, S. 23.

A. Wachsmann, Aus bedrängter Zeit. Erinnerungen an Pfarrer Franz Brand. Neurode 1909.

Zu IV. 5 (Heimatkunde, Heimatkunst.)

- W. Scheuer, Aus d. Glager Heimatarchiv. Gr. Bl. 18, 5/6.
Joh. Schubert, Der Theatermann von Wilhelmsthal. Ebenda.
St. Brännig, Bruno Zwiener. Gr. Bl. 19, 3/4.

Zu V. 1 (Ältere Touristik.)

- B. Schägke, Alte Reiseerinnerungen. Gr. Bl. 19, 1/2. [Wörtl. Auszüge
aus Küttner, Reise durch Deutschl. in den Jahren 1797—99. 3. Teil.
Leipz. 1801.]

Zu V. 3b (Städtebilder.)

- U. Mattern, Glag in den Jahren 1869—1870. Nach eig. Anschau. f.
d. Mit- und Nachwelt erz. Gr. Bl. 19, 3/4.

Druckfehler.

- S. 24. Z. 26 Humbracht statt Humbrecht.
S. 28. Z. 3 v. u. fehlt Ang. d. Verf.: B. Teuber.
S. 38. Z. 1 u. 3 v. u. Diese beiden Aufss. sind nicht von Fr. Hoffmann,
sondern auch von dem vorher stehenden U. Mattern verf.
S. 38. Brettschneider statt Bretttschneider.
S. 47. Z. 6 Joh. statt Jos. Schubert.
S. 47. Fr. Vogt statt Vogel.
S. 51. H. Thöpe statt S.

Autoren- und Personenverzeichnis.

- Adams 50
 Adler 41
 Melurius (G. Katſcher) 16
 J. Albert (O. Victor) 7, 9, 12,
 13 (2×), 14 (2×), 21 (6×),
 22 (5×), 23 (2×), 24 (2×),
 25 (3×), 26 (7×), 27 (2×),
 31, 32 (2×), 24 (2×), 25 (3×),
 34 (6×), 35 (4×), 36, 37 (3×),
 38 (7×), 40 (3×), 42, 43 (3×),
 44, 46, 48 (3×), 49
 J. Albrecht 62
 Albrecht v. Preußen 21
 E. Alliger 19, 24, 44, 46
 Amstedt 57
 G. Amst 14, 21, 23, 39 (3×),
 47 (5×), 61
 Ernestus v. Pardubitz 21, 22
 Ahmann 59

 A. Bach 17, 20, 30
 A. Bachmann 18
 B. Baedeker 12
 O. Baer 49
 Bahrfeldt 32
 Balbinus 17
 J. Baldrich 15
 A. Bartsch 10, 31, 32
 K. Bartsch 63
 Bathe 56
 A. Baumgartner 51
 E. Beck 19, 33, 37, 47
 S. Beck 52
 K. Becker 22, 32, 35, 37 (2×),
 49 (2×)
 E. Bederke 56
 O. Bergmann 63
 K. Berner 21
 A. Bernard 13, 20, 22, 30, 39,
 52, 64, 65
 A. Beschorner 22
 B. v. Bethusy-Huc 28
 C. Biermann 23
 B. Birke 24

 B. Bittner 38
 E. Blaschke 35, 44, 45 (7×)
 J. Blaschke 41
 Bläske 57
 Blottner 8, 53, 55
 J. Boden 23 (2×)
 Boehniſch 55
 K. Boeje 13, 19, 24, 34, 45,
 48 (2×)
 C. Borovnj 16
 Bradke 32
 J. Brand 23, 66
 Braſe 34
 Brauner 31
 E. v. Braunnühl 38
 B. Bretholz 18 (2×)
 P. Bretſchneider 38
 B. Brieger 23
 Briegers Karten 7
 Broſig 20
 St. Brünning 66
 K. Buchwald 42
 K. Bulgrin 38
 J. Bürke 23
 J. Burczek 42
 Büſching 7
 G. A. Büttner 22
 K. Büttner 57

 P. Chlupp 23, 48 (2×)
 J. W. Cölln 50
 J. Cohn 58
 M. v. Czacheriſ 14

 Dathe 54
 A. David 51
 K. Dedo 5
 K. Demmel 50
 P. Dengler 1, 5, 21, 28 (2×), 40,
 53, 59
 Deutſch 52
 Deventer 21
 G. Dewerdek 32
 Diebitſch 7

Dietrich v. d. Klesse 60
 Dikaßtes (Richter) 22
 Dinter 30, 42
 J. J. Dittrich 50
 G. Dobner 16
 Döring 15, 30, 35, 44
 A. Dove 50
 P. Drechsler 44
 B. Drott 42
 Dudik 18

 F. Elsner 35
 Emmer 16
 Emmerich 57
 F. B. Endler 12
 F. Erben 65
 Erber 16
 K. Erner 15

 A. Faulhaber 22 (3×)
 H. Fehner 27, 28
 F. W. v. Fehrentheil = Gruppen-
 berg 41
 Ferche 10
 K. Ferche 21
 A. W. Fils 7
 Fischer 50
 Chr. Fischer 12
 B. Fischer 23, 37
 F. v. Fischen 21
 K. Flegel 56
 Flemmings Karten 7
 J. Fogger 29, 32 (4×), 40,
 42 (2×), 52
 L. Fränkel 62
 Franke 27
 F. Franke 13, 33
 J. Franke 21
 Fresenius 54
 F. Freundt 52 (2×)
 Friedensburg 32
 P. Friebe 64
 Friedrichs 6
 A. Frind 18
 J. Fritsch 40
 v. Frobel 56 (2×)
 Froh 53

Frost 45
 Th. Fuhrmann 51
 P. Futter 14, 19, 44, 45 (2×),
 64, 65

 Gallant 32, 35, 40, 44, 49, 51
 J. G. Galle 58
 B. Gallowitz 36
 F. Gauglitz 40 (2×), 45 (2×), 52
 A. Gebhard 65
 W. Geisler 51
 A. Gellrich 62
 Generalstabskarten 7
 K. A. Gerhard 55
 Gerike 41
 F. Geschwendt 48
 G. Gloger 61
 Goebel 36
 F. Goebel 6
 G. Goebel 14
 J. Goebel 13 (2×)
 P. Goebel 28
 F. Göhr 56
 R. Göppert 51 (2×), 58
 W. v. Goethe 61
 Götschmann 58
 Fr. W. v. Göhen 22
 Gottschalk 42
 R. Gottschall 50
 A. Gottwald 63
 F. Gräbisch 5, 13, 14, 24, 39,
 44 (3×), 45 (5×), 46 (10×)
 47 (7×), 48 (12×)
 Gräffe 43
 H. Granier 21
 Bretschel 57
 Grieben 54
 F. Grolms 11
 K. Gründel 24, 32
 C. Grünhagen 16, 18
 Gudzent 53
 G. Gührich 56

 H. H. 47
 F. Häberlin 17
 P. Hahnel 37
 W. Hajek 16

- Hallama 51
 Chr. Hallmann 43, 55, 58, 62
 Hasak 47
 J. D. Hatscher 30, 31 (2×)
 E. v. Hauenschild 23
 E. v. Haugwitz 24
 D. v. Haugwitz 61
 E. Hauck 40
 Hauk 41
 H. Hegerhorst 55
 H. Heinke 38
 J. Heinze 48
 P. Heinzelmann 13, 35 (3×)
 B. Hellmann 59
 K. Hellmich 19, 32
 P. Henkel 2, 13, 15, 25
 F. Hentschel 32, 33 (2×)
 R. Hentschel 24
 Familie von Herberstein 24
 H. Herlossohn 50
 E. Herrmann 59
 F. Herrmann 31, 46
 F. Herzig 19
 R. Herzig 45
 F. Herzog 56
 P. Hillebrandt 38
 Hillsher 7
 P. v. Hinke 13
 M. Hirsch 52, 54
 P. Höcker 21, 38
 v. Hochberg 12
 A. Hoffmann 49, 50 (2×)
 E. Hoffmann 21
 B. Hoffmann 53
 J. Hoffmann 21, 22, 33 (2×), 42, 45, 52, 56
 K. Hoffmann 39
 W. Hohaus 8, 14, 15, 21, 22, 24, 25 (2×), 28, 30 (2×), 42 (2×), 43, 51 (2×), 62
 K. von Holtei 62
 P. Hornig 40
 Hofffeld 38
 . Hoverden Plenden 22
 . Hülsen 53
 Familie Humbracht 24
 Hünérasky 61
- Innerkofler 22
 Jahndel 7
 Jaschke 33
 B. Jensch 23, 39
 Johannes v. Wünschelburg 60
 Familie v. Johnston 24
 M. v. Johnston 24, 32
 P. Jürgel f. B. Seipel
 Jung 7
 K. Jung 39
 Jungnitz 7
- J. B. Kahlo 17
 D. Kämmel 50
 Kaluza 56
 W. Kapst 44
 K. Karger 10 (2×), 14, 21, 38, 39, 42, 49, 52, 64
 M. Karker 14
 A. Kastner 10 (2×), 23, 43, 44, 45, 62, 65
 B. Katzker (Melurius) 16
 F. Kayssler 63
 H. Keck 14
 Kerll 37
 W. Klambt 10, 27 (2×), 44, 62
 J. Klapper 31
 Kleiner 41
 H. Klemenz 63.
 P. Klemenz 5 (4×), 9, 14, 17, 21 (4×), 22, 23 (8×), 24 (2×), 26, 27, 30, 30, 37 (2×), 43 (3×), 44, 46, 47 (2×), 48 (3×), 60 (7×), 61, 62 (2×), 63, 64.
 Kliche 41 (2×).
 Klimpel (?) 37.
 Klose 53, 54 (2×).
 M. Klose 43, 65.
 J. Knappe 30.
 J. Knauer 22.
 P. Knauer 21.
 Kneißler 53.
 H. Knesch 56.
 J. B. Knie 6 (2×), 29.
 A. Knittel 13.
 K. Knoch 59.

- A. Anötel 26, 66.
 P. Anötel 33, 37(4×), 49, 50, 66.
 A. Röcher 28.
 J. Rögler 7, 12 (4×), 14, 17
 . (7×), 21 (2×), 22 (8×),
 25 (6×), 26, 27 (3×) 28
 (3×), 29 (8×), 30 (8×), 31
 (6×), 32 (6×), 33 (2×), 55.
 Röbler 12.
 Röbly 21.
 B. Kolbe 19.
 P. Kollibay 57.
 A. König 23.
 B. König 55.
 Kopfler 28.
 A. Körte 41.
 Krause 19.
 M. Krause 51.
 Krebs 50.
 J. Krebs 21.
 K. J. Krebs 61.
 Kretschmer 30.
 H. Kruttge 36.
 Rubin 44.
 R. Rühnau 43 (2×) 44.
 A. Ruhnert 52.
 H. Runtz 58.
 H. Rutschel 33.
 J. Ruzen 6, 51 (3×).

 v. R. 41.
 Langenhan 19, 56.
 A. Langer 21 (2×), 23 (4×),
 30, 36, 37, 37, 53, 62.
 E. Langer 63.
 Langer 36.
 Langer (Regens) 23.
 C. Langsch 44, 65 (66?).
 Lauenfels 24.
 Laurisch 41.
 P. Lehmann 56.
 A. Leister 37.
 E. Leister 20.
 A. Leppla 57.
 Lechner 57.
 W. Liebenow 7.
 Lindenu 35 (2×).

 B. v. Lindheim 21.
 H. Linck (Linke) 60.
 A. Linke 43, 62.
 B. v. Löfen 22 (2×), 26 (3×).
 B. Löffel 42.
 A. Loske 6.
 J. Losky 21
 Lrz (Lorenz?) 28
 A. Ludwig 23
 F. Ludwig 12, 26
 F. Ludwig 40
 v. Ludwig 24
 H. Lüttichwager 59
 H. Lutsch 37
 E. Lur 49

 W. Mader 19, 23, 29(6×), 30,
 32, 33, 41, 42, 51(5×), 57
 E. Maetschke 13 (2×), 81 (3×),
 19 (3×), 20, 30, 39 (2×)
 J. Malcher 25
 Martreb 54
 J. Mathern 9
 A. Mattern 23, 38 (3×), 66
 Magig 56
 W. Magner 50
 A. Meer 35
 J. Melcher 6
 Meridies 49
 (Mestischblätter 7)
 T. Meyer 6
 R. O. Meyer 60
 Michael 5, 55
 Milde 58
 J. Müller 34
 P. Mittmann 23
 Mogalla 52
 F. Monse 44
 Mosch 52
 A. Moschner 21
 J. Moser 63
 K. Moser 23, 24, 30, 31, 36
 A. Mühlau 23, 26
 A. Müller 65
 J. Müller 25, 36
 K. Müller 49 (2×)
 W. Müller-Rüdersdorff 66

A. Nägele 19
 L. Nagel 14
 Chr. Neätius 14
 Nees v. Esenbeck 58
 B. Nentwig 11, 23 (2×), 30, 40,
 42, 43, 45, 50, 51, 53, 63
 S. Nentwig 1, 53, 55
 S. Nentwig 45, 46 (2×), 49 (2×)
 M. Nentwig 21
 W. Nerlich 39
 B. Neugebauer 14, 30, 44, 46 (2×),
 47, 52, 64
 J. Neumann 46
 A. Nidenzu 57
 J. Niefert 23, 44
 F. Nitschke 23
 G. Nowack 7
 A. Nürnberger 15, 22, 35

 Th. Olsner 8, 49
 J. Olbrich 44, 45
 L. Olbrich 10, 13
 A. Otto 11 (3×), 15, 49 (3×),
 50 (2×), 51, 52 (2×), 57

 F. Pabel 50 (2×)
 M. Pache 56
 F. Palacký 18
 S. Palm 47, 61
 G. Partak 28
 J. Partsch 1, 5, 6, 54, 55
 J. Patra 21, 22, 23, 55
 B. Pažák 37 (3×), 39 (2×)
 W. Patškovský 11 (2×), 54
 S. Paul 20, 21, 23, 27, 29, 38,
 44, 46, 47, 59
 A. Pautsch 46
 Pavel 21.
 Perlbach 28 (3×).
 Peter von Blaz 60.
 J. Peter 11 (2×), 21, 51, 52, 55.
 W. E. Peukert 53.
 L. Pickel 40 (2×).
 J. Plaschke 21.
 Plaz 25.
 A. Podlaha 16 (4×).
 J. G. Pohle 8, 35.

F. A. Pompejus 9 (2×), 55.
 Popluz 23.
 Pramor 13.
 Preuß 55.
 P. Prohászka 36, 61.
 G. v. Promnitz 15.
 Prudlo 7.
 F. Pubitschka 18.
 A. Puschmann 14.

 W. Radler 47.
 Raimann 15, 24.
 A. Rathmann 59.
 S. Rauhut 41, 56, 58 (2×).
 K. v. Raumer 56.
 J. Reimann 21, 23.
 S. Reizner 57 (2×).
 Reymann 7.
 P. Reinelt 23, 26, 35, 44, 65.
 K. Reiter 59.
 J. Renner 34.
 A. Rezek 20.
 A. Richter 51, 56, 59, 60 (mehr-
 mals).
 E. L. Richter 38 (3×)
 S. Richter 44.
 J. Richter 23, 29.
 P. Richter 6, 7, 21.
 G. Riedel 31.
 F. W. Riemer 61.
 R. Roepell 14.
 F. Römer 42.
 S. Roje 55.
 E. Rosenberg 12.
 C. S. Rother 6, 18, 24, 25, 61.
 K. Rother 14, 18, 24.
 P. Rozumek 14.
 C. Rutsch 10.

 A. Sachs 51.
 P. Samieske 31.
 M. Sauer 63.
 F. Sauer mann 25, 36, 44.
 v. Saurma-Jeltsch 32, 33.
 J. Scultetus 6.
 J. Sch. 44, 50 (2×)

B. Schätzke 17, 23, 25 (2×),
 26 (2×), 28 (5×), 38, 43,
 44, 55 (2×), 57, 59, 66.
 Schall 12.
 W. Scheuer 15, 49 (5×), 66.
 B. Schildbach 61.
 J. Schiller 15.
 Schilling 7.
 Schimmel 57.
 Schirm 55.
 L. Schirmer 10.
 B. Schiwiek 42 (2×).
 Schlesinger 18.
 C. Schlums 48.
 F. Schmidt 21.
 H. Schmidt 14, 23 (3×), 63.
 J. Schmidt 14, 21, 23 (2×),
 33 (2×), 48 (2×) 49, 60.
 Chr. Schneider 34.
 R. Schneider 21.
 C. Schnobl
 Scholz 12, 23.
 E. Scholz 8, 15, 23 (2×), 27,
 45, 47.
 P. Scholz 15.
 F. Schöning 62.
 P. F. Schröder 64, 65.
 F. Schroller 6, 43.
 Th. Schube 58 (3×), 56.
 B. Schubert 30.
 F. Schubert 56, 58.
 J. Schubert 14, 39, 45 (3×),
 47, 65, 66.
 Schummel 50.
 W. Schulte 19 (2×), 36 (2×).
 F. v. Schwarzenberg 23.
 H. Schwarzer 57.
 E. v. Schweinichen 22.
 Seeger 19.
 J. Seeliger 31.
 v. Seherr-Thoß 12.
 A. Seichter 62.
 B. F. Seidel 7.
 D. Seidemann 54.
 B. Seipel 22 (3×).
 M. Sendel 45.
 K. Sendelmann 24.

A. Siebelt 37.
 J. Siebelt 52.
 R. Siebelt 35.
 E. u. A. Siegel 45.
 K. Siegel 23, 35.
 Siesmann 34.
 C. Sieg 15, 29.
 M. Simon 63.
 A. Skaliky 14, 34.
 A. Skalweit 20.
 P. Skobel 38.
 Sohr 7.
 Sommerfeld 37.
 A. Staude 23, 62.
 H. Stehr 14, 45, 64.
 Steinbeck 42.
 Steinstraß 10, 54 (3×).
 E. Stephan 23 (2×), 63.
 J. Stephan 58 (mehrmals), 59.
 Stephanz 22.
 Stenzel 58.
 Fam. v. Stillfried-Rattonitz 24 (6×)
 R. v. Stillfried-Rattonitz 23 (3×)
 39
 J. Straube 44, 52
 Strauch 41
 Streit 7
 W. v. Studnitz 61
 F. Sturm 58
 L. Sturm 57
 Sugg 30
 Suppe 19 (2×)
 Süttlinger 27 (mehrmals)
 Tagmann 54
 Tannert 26, 43
 E. Tauwiz 23
 W. Tenzer 51
 B. Teuber 14, 15, 23 (3×), 24,
 26, 40, 43, 48 (3×), 63
 F. Thaerr 15
 J. Thamm 26, 28 (2×), 44, 65
 P. Thamm 38
 W. Thamm 57
 D. Thiel 54
 Thielow 57
 J. B. Thomas 5

- H. Traube 56
 Treffner 26
 M. Tschitschke 7, 9, 15, 19, 21,
 24 (2×), 29 (3×), 30 (4×),
 31 (3×), 33 (2×), 35, 36,
 40 (3×), 41, 42, 48, 49, 66
 G. Tschöpe 20
 H. Tschöpe 28, 42 (1×), 45, 49,
 51 (3×), 52, 55 (2×), 59
 L. Tzeutchnier 61

 M. v. Uechtritz 57 (2×)
 Ulke 19, 21, 32 (3×)
 L. Ulrich 62
 W. v. Unwerth 45

 F. Veit 43
 O. Viktor J. F. Albert
 Villain 13
 F. Vogt (nicht Vogel) 47, 61
 H. Vogt 40, 47 (2×)
 Völkel 21, 40
 A. Volkmer 24, 36 (3×), 44, 45,
 46 (4×), 47
 F. Volkmer 1, 5 (2×), 6 (2×),
 12 (2×), 14, 15 (3×), 18 (3×),
 19, 20 (7×), 21 (4×), 22 (2×),
 24 (6×), 25 (4×), 26 (3×),
 27 (4×), 32, 33 (3×), 35,
 36 (5×), 37, 38, 39 (10×),
 40 (5×), 41 (2×), 44 (3×),
 47 (4×), 57 (2×)
 F. Volkmer 36
 P. A. Volkmer 39

 A. W. 49, 59
 M. Wache 30
 Wagner 30
 F. Wachter 16
 A. Wachsmann 66
 Waesemann 55
 Wahle 61

 A. Walzel 10
 Wangerfeld 53
 O. Warnatsch 44
 Wattenbach 14
 L. Wedekind 17, 44
 K. Wehse 1, 5, 53
 Weigang 37, 40, 49
 J. Weigel 6
 M. Weiser 13 (2×)
 A. Weiß 47
 A. Welzel 41
 J. Werner 14
 H. v. Wiese 20 (3×), 22, 23,
 25 (3×), 26 (2×), 35, 39, 55
 Wiefinger 30, 44
 Willanowsky 24
 A. Wiukler 13, 43, 63
 B. v. Winkler 55
 K. Winkler 66
 Winter 13
 Wintera 20
 Witte 52
 K. Wittiber 23, 42, 58
 J. Wittig 23, 66
 H. Wocke 21, 64
 W. Wostny 18
 Woy 53
 K. Wutke 8, 16

 O. Zacharias 58 (3×)
 C. v. Zastrow 13, 48
 Zenker 32, 39
 W. v. Zeschau 18
 E. Zimmer 15, 27, 31 (4×), 44,
 48, 55, 65
 F. A. Zimmermann 6
 Zimmermann 19
 A. Zobel 35 (2×)
 Zöllner 50
 B. Zweigel 44, 64
 B. Zwiener 38 (2×), 66
 A. Zycha 66

Ein Orts- und Sachregister erschien bei der Ausführlichkeit des Inhaltsverzeichnisses und der Gliederung von II. 7 überflüssig.

